Ein Teil der ruſſiſchen Oppoſition kriecht zu Kreuz.

Sinowjew und elf reuige Sünder treten einen Kanoſſagang an. — Die Partei läßt ſie warten.

WB. Moſkau, 19. Dezember. Sinowjew und ſeine Freunde haben heute reſtlos kapituliert. Sie überreichten dem Kongreß eine von 12 Mann, darunter neben Sinowjew Kamenew, Jewdokimow und Bakajew gezeichnete Erklärung, die nicht nur das Verſprechen der Auflöſung jeglicher oppoſitioneller Organiſationen wiederholt, ſondern auch vollſtändige ideelle Abrüſtung verſpricht. Die reuigen Sünder zählen alle ihre materiellen und ideellen Vergehen gegen die Partei auf, bezeichnen ihre Anſichten, auf denen ſie geſtern noch beſtehen zu müſſen glaubten, als Irrlehre und erbitten die Wiederaufnahme in die Partei. Der Kongreß beſchloß, die Erklärung nicht anzunehmen, beauftragte auch das Zentralkomitee und die Kontrollkommiſſion, ſolche und ähnliche Erklärungen erſt binnen einem halben Jahre zu prüfen und zwar nur dann, wenn ſie von einzelnen Perſonen abgegeben würden.

Dieſe vollſtändige geiſtige und perſönliche Unterwerfung der Sinowjewiſten, die in der modernen Geſchichte wohl beiſpiellos da ſteht, iſoliert den Trotzkismus vollſtändig und ſtärkt die innere Macht der Poſition Stalins und ſeines Zentralkomitees gewaltig. Die Partei hat nun die unterirdiſche Arbeit der Trotzkiſten viel weniger zu fürchten und kann ohne ernſte Verletzung der Einigkeit weiter Volksſchichten die ſtaatlichen Machtmittel ungeniert anwenden, falls der Trotzkismus wagen ſollte, ſein Haupt wieder zu erheben. Die Gründe, die den Sinowjewflügel zu dieſer jämmerlichen Kapitulation brachten, kann man heute nur vermuten.

WTB. Moſkau, 19. Dez. Der Parteitag der Kommuniſtiſchen Partei wurde heute geſchloſſen. Es wurde ein neues Zentralkomitee gewählt, dem 71 Mitglieder, darunter alle bekannten Parteiführer, wie Stalin, Rykow, Bucharin, Tomſkij u. a. angehören. Auch Tſchitſcherin wurde in das Zentralkomitee wiedergewählt. Unter den neugewählten Mitgliedern befindet ſich Menſchinſki, der Vorſitzende der vereinigten politiſchen Staatsverwaltung.

Zum Schluß beſtätigte der Kongreß den Antrag, den Parteikongreß künftighin nicht häufiger als alle zwei Jahre einmal einzuberufen. Auch den Antrag über die Erweiterung der Vollmachten der Zentralkontrollkommiſſion für den Ausſchluß von oppoſitionellen Parteimitgliedern ohne jedesmalige Einholung der Zuſtimmung des Parteikongreſſes beſtätigte der Kongreß.

Sowjetruſſiſche Propaganda in einem franzöſiſchen Hafen.

WTB. Paris, 19. Dez. (Drahtb.) Wie Havas aus Cherbourg berichtet, haben dort die Mannſchaften des ruſſiſchen Handelsdampfers „Bug", der wegen des ſtarken Froſtes nicht auslaufen konnte, den Aufenthalt dazu benutzt, um Propagandaſchriften und Abzeichen der Sowjetrepublik zu verteilen. Ein Inſpektor der Sicherheitspolizei habe die Broſchüren, von denen einige an Mitglieder der franzöſiſchen Staatsmarine abgegeben wurden, beſchlagnahmt. Der „Petit Pariſien" als einziges Blatt behauptet, daß die 17 Mann zählende Beſatzung des „Bug" zum größten Teil aus Deutſchen beſtehe. (Natürlich, die böſen Deutſchen!)

Der angeblich ruſſiſch-litauiſche Geheimvertrag.

Iſt Rußland davon zurückgetreten?

WTB. Warſchau, 20. Dez. (Drahtb.) Der Moſkauer Korreſpondent des „Kurjer Warſzawſki" will von einer gut unterrichteten Perſönlichkeit im ruſſiſchen Volkskommiſſariat des Aeußern folgende Informationen erhalten haben: Im Jahre 1924 ſei zwiſchen der Sowjetregierung und Litauen ein Geheimvertrag abgeſchloſſen worden, worin ſich Rußland verpflichtete, für den Fall eines polniſchen Angriffs auf Litauen ſeinerſeits die polniſche Oſtgrenze anzugreifen. Ende November ds. Js. habe ſich nun der litauiſche Vertreter in Moſkau an Tſchitſcherin mit der Frage gewandt, ob die Sowjetregierung ihr im Geheimvertrag abgegebenes Verſprechen aufrecht erhalte. Er erhielt die Antwort, daß der Vertrag in Kraft bleibe. Im letzten Augenblick aber, als Woldemaras bereits die Reiſe nach Genf angetreten hatte, wurde der litauiſche Vertreter in das Volkskommiſſariat für Auswärtige Angelegenheiten gebeten, wo ihm eröffnet wurde, daß die Regierung der Sowjetunion ihren Standpunkt geändert habe und im gegenwärtigen Augenblick Litauen bloß eine diplomatiſche Hilfe zuteil werden laſſen könne.

Zuſammenkunft Woldemaras-Streſemann?

Berlin, 19. Dez. Das „B. Tgbl." will wiſſen, daß der litauiſche Miniſterpräſident Woldemaras in abſehbarer Zeit, vorausſichtlich in der erſten Hälfte des Januar, mit dem deutſchen Außenminiſter Dr. Streſemann zuſammentreffen wird. Bei der Begegnung ſoll insbeſondere die Frage der deutſch-litauiſchen Handelsvertragsverhandlungen erörtert werden.

*

WTB. Warſchau, 20. Dez. (Drahtb.) Wie die offiziöſe „Epoka" von maßgebender Seite erfährt, werden die vom Völkerbundsrat empfohlenen polniſch-litauiſchen Verhandlungen zwiſchen dem 10. und 15. Januar 1928 beginnen. Ueber den Verhandlungsort iſt noch keine Verſtändigung erzielt worden. Genannt werden Dünaburg, Riga und Reval. Es iſt jedoch nicht ausgeſchloſſen, daß die Unterhandlungen in Rom ſtattfinden werden.

Verbindlichkeitserklärung.

Der zur Beilegung der Lohnſtreitigkeiten im niederſchleſiſchen Steinkohlenbergbau gefällte Schiedsſpruch iſt heute vom Reichsarbeitsminiſter für verbindlich erklärt worden.

Die Forderungen der Wirtſchaftsverbände.

Der Reichsfinanzminiſter ſoll Kontroll- und Vetorecht über die Ausgaben des Reichs, der Länder und der Gemeinden haben. — Beſchleunigung der Verwaltungsreform.

Wir haben das Weſentliche aus dem „Notprogramm" der Wirtſchaftsverbände, das wir nachſtehend im Wortlaut veröffentlichen, geſtern bereits mitgeteilt. Das Wichtigſte darin iſt das Verlangen nach erweiterten Befugniſſen des Reichsfinanzminiſters — eine Forderung, die auch von uns ſchon verſchiedentlich aufgeſtellt worden iſt.

WB. Berlin, 19. Dezember. Der Zentralverband des deutſchen Bank- und Bankiergewerbes, der Deutſche Handwerks- und Gewerbekammertag, der Deutſche Induſtrie- und Handelstag, die Hauptgemeinſchaft des deutſchen Einzelhandels, der Reichsverband der deutſchen Induſtrie, der Reichsverband des deutſchen Groß- und Überſeehandels und der Reichsverband des deutſchen Handwerks veröffentlichen als Spitzenverbände der deutſchen Wirtſchaft — hervorgehoben ſei, daß eine Spitzenorganiſation der Landwirtſchaft unter den Unterzeichnern nicht vertreten iſt — eine Kundgebung für einheitliche Finanz- und Wirtſchaftspolitik. Gefordert wird die Durchführung eines „Notprogramms" für die Wirtſchaft, die ſich in einer „Selbſtkoſtenkriſis" befinde. Es werden dafür Vorſchläge unterbreitet, denen wir entnehmen:

I. Das wichtigſte Ziel aller finanziellen Maßnahmen der nächſten Zeit muß darin beſtehen, die Ausgaben für Reich, Länder, Gemeinden und Kommunalverbänden bereits im Jahre 1928 gegenüber dem Etat für 1927 ſehr erheblich zu kürzen. Der Vorſchlag des Reichsetats für 1928 ſieht in den reinen Reichsausgaben eine Kürzung von über 6 Prozent gegenüber 1927 vor. Das iſt ein Anfang von ſparſamer Finanzwirtſchaft des Reiches. Auch die Länder und Kommunen müſſen ihre Etats für 1928 durchgreifend kürzen; ſoweit ſie bereits vorgelegt ſind, müſſen ſie gegebenenfalls einer entſprechenden Umarbeitung unterzogen werden.

II. Dem Reichsfinanzminiſter iſt gegenüber dem Reichstag das Recht des Einſpruchs gegen Erhöhungen der Anſätze des von der Regierung vorgelegten Etatvoranſchlags ſowie gegen Beſchlüſſe mit nachträglichen Mehrausgaben einzuräumen. Das gleiche muß ſinngemäß für die Länderregierungen und kommunalen Verwaltungen gelten.

III. Über die in den Verordnungen über Finanzſtatiſtik vom 8. Februar 1926 und 25. Juli 1927 vorgeſehenen regelmäßigen Veröffentlichungen der Voranſchläge, Einnahmen und Ausgaben hinaus müſſen die Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände mit ſofortiger Geltung verpflichtet werden, dem Reichsfinanzminiſter oder den von ihm zu bezeichnenden Stellen, und zwar Gemeinden und Gemeindeverbände durch die Aufſichtsbehörde, jede notwendige Auskunft über ihre Vermögenslage und ihre Verpflichtungen zu geben, insbeſondere in näher zu beſtimmenden Zeitabſtänden den Stand ihrer fundierten und ſchwebenden Verpflichtungen einſchließlich der Bankſchulden zu melden; das gleiche muß auch für Beteiligungen an wirtſchaftlichen Unternehmen gelten. Dabei wird von der Vorausſetzung ausgegangen, daß dem Reichsfinanzminiſter für dieſe Kontrolle die Aufſichtsbehörden der Länder zur Verfügung ſtehen.

IV. Um bei den Ländern die erforderliche Sparſamkeit zu erreichen, iſt es notwendig, dem Reichsfinanzminiſter das Recht zu gewähren unter der Vorausſetzung, daß der Voranſchlag eines Landes die allgemeinen Richtlinien der Finanzpolitik des Reiches verletzt, ſelbſt oder durch einen Beauftragten Einſpruch gegen die Vorlegung des Haushaltsplanes an den Landtag und gegen den Vollzug eines gegen den Voranſchlag erhöhten Haushaltsplans zu erheben.

V. Die Verwaltungsreform iſt mit größter Beſchleunigung in Angriff zu nehmen. Neben der Durchführung der im Reichstag angenommenen Entſchließung, jede dritte freiwerdende Stelle nicht zu beſetzen, iſt eine Anordnung erforderlich, daß bis zur Erledigung der Verwaltungsreform auf allen Gebieten der Reichs-, Länder- und Kommunalverwaltung die Einſtellung neuer Anwärter gehemmt wird.

VI. Die Befugniſſe des Reichsſparkommiſſars ſind ſo zu erweitern, daß tatſächlich eine Gewähr für die Durchführung der von ihm als notwendig erachteten Sparmaßnahmen gegeben iſt.

Die genannten Verbände betonen, daß ſie ſich darüber klar ſind, daß mit ihren Vorſchlägen einſchneidende Maßnahmen verbunden ſind. Die Lage der Verhältniſſe zwinge aber zu einem derartigen Vorgehen. Es könne nicht verantwortet werden, daß ein Mangel an finanzieller Mäßigung ſeitens der öffentlichen Gewalten die Durchführung richtiger wirtſchafts- und finanzpolitiſcher Grundſätze unmöglich macht. Die Reichsregierung ſolle und müſſe die Verantwortung für die finanzpolitiſche Führung tragen. Eine richtige Einſtellung zur politiſchen und wirtſchaftlichen Lage müſſe aber auch die Länder und Gemeinden dazu veranlaſſen, im Bewußtſein ihrer Mitverantwortlichkeit eigene Wünſche hinter dem großen Geſamtziel, dem Wohl des Reiches und des geſamten deutſchen Volkes zurückzuſtellen.

Ein Proteſt aus Bayern.

Der „Bayriſche Kurier" zu dem Notprogramm der Wirtſchaftsverbände.

TU. München, 20. Dez. (Funkſpruch.) Zu dem Notprogramm der deutſchen Wirtſchaftsverbände äußert ſich der „Bayriſche Kurier" u. a. folgendermaßen:

„Damit würden Länder und Gemeinden unter Kuratel des Reichsfinanzminiſters geſtellt. Von der Selbſtändigkeit der Länderverwaltungen könnte dann nicht mehr die Rede ſein. Die Induſtrie ſollte zuerſt daran gehen, ſich einmal die Gehälter ihrer Generaldirektoren zu beſehen, die ſicherlich der Senkung des allgemeinen Preisniveaus nicht förderlich ſind, aber die Wirkung haben, die Erbitterung der vielfach unzureichend entlohnten Arbeiter auf das äußerſte anzufachen, und uns damit in die Gefahr bringen, in neue Kataſtrophen hineinzutreiben."

*

Eine einheitliche Reichsſtädteordnung?

WB. Berlin, 20. Dez. Wie der „B. Ztg." zufolge verlautet, wird von der demokratiſchen Reichstagsfraktion ein Antrag auf Schaffung einer Reichsſtädteordnung vorbereitet. Der demokratiſche Antrag knüpft an die Stellungnahme, die der Deutſche Städtetag zu dieſer Frage eingenommen hat.

Das Echo auf Gilberts Forderung nach Feſtſtellung der Geſamt-Reparationsſumme.

Frankreichs Vorbehalte.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 20. Dez. Mit Bezug auf den Bericht Parker Gilberts erklärt man im Quai d'Orſay, daß Frankreich ſich dazu nicht äußern könne. Wenn Deutſchland eine Abänderung des Dawes-Planes auch nur im Sinne einer endgültigen Feſtſetzung der Reparationsſumme wünſche, ſo ſei es an der deutſchen Regierung, dieſe Abſicht bekanntzugeben. Der Wunſch nach einer endgültigen Feſtſetzung der Schulden müſſe durchaus als begreiflich erſcheinen, wenigſtens inſofern, als keine Herabſetzung der Höhe der Dawes-Annuitäten, ſondern lediglich die genaue Feſtſetzung der Summe gewünſcht werde. Frankreich könne die ſo neu entſtandene Lage allerdings nur im Zuſammenhang mit der Kriegsſchuldenfrage prüfen. Es müſſe als wünſchenswert bezeichnet werden, wenn die geſamte Kriegsſchulden- und Reparationsfrage von einem einheitlichen Standpunkt aus betrachtet werde. Allerdings habe man bis jetzt dieſen Standpunkt bekämpft.

Der Eindruck in Waſhington.

WTB. Waſhington, 19. Dez. Parker Gilberts Bericht, deſſen voller Text hier noch nicht veröffentlicht wurde, wird bisher nur an Hand der aus Berlin und Paris übermittelten Auszüge kommentiert. Es wird daher auch noch von keiner Seite zu Gilberts Ausführungen Stellung genommen, abgeſehen davon, daß die ſtets für eine Verſtändigung mit Europa, insbeſondere mit Frankreich, eintretenden Kreiſe Gilberts Anregung als Unterſtützung ihrer Forderung nach Reviſion der interalliierten Kriegsſchulden proklamieren. In ſtarkem Gegenſatz zu der erregten Debatte anläßlich des letzten Gilbert-Memorandums ſteht diesmal die durchaus ruhige, faſt entgegenkommend ſympathiſche Stimmung gegenüber Deutſchland. Im allgemeinen tritt hier die Erkenntnis hervor, daß alle Länder gemeinſam das gewaltige Problem der Liquidation des Weltkrieges zu löſen verſuchen müſſen.

WTB. Paris, 20. Dez. (Drahtb.) Havas meldet aus Waſhington, daß eine hochſtehende offizielle Perſönlichkeit des Schatzamtes die Anſicht zum Ausdruck gebracht habe, daß es von Wichtigkeit ſei, den Geſamtbetrag der deutſchen Schulden gegenüber den Alliierten endgültig feſtzuſetzen, und daß es wünſchenswert ſei, eine derartige Operation vor Ablauf des erſten Jahres der nach dem Dawesplan vorgeſehenen Höchſtzahlungen vorzunehmen. Es ſcheint, daß die offiziellen Kreiſe des Schatzamtes nicht den von gewiſſen europäiſchen Kreiſen zum Ausdruck gebrachten Standpunkt teilen, die die endgültige Feſtſetzung der Geſamtreparationsſumme mit einer allgemeinen Wiederaufrollung der Schuldenfrage verbinden wollte. Dies ſei ein Hinweis darauf, daß die Haltung der amerikaniſchen Regierung ſich nicht ändere und daß die Amerikaner weiter die beiden Probleme als voneinander verſchieden anſehen.

Verſchiebung der Länderkonferenz?

Berlin, 19. Dez. Das „B. Tgbl." hält es für durchaus möglich, daß die Konferenz der Miniſterpräſidenten, die nach den bisherigen Abſichten zum 16. oder 17. Januar einberufen werden ſoll, wegen der ſchwierigen und zeitraubenden Vorbereitung eine mehrwöchige Verſchiebung erleiden wird.

Weil das ruſſiſche Geld ausblieb!

Eigener Drahtbericht

WB. London, 20. Dez. Ueber die Gründe der Veränderung der Lage in China berichtet der Korreſpondent des „Daily Telegraph", er habe aus diplomatiſchen Kreiſen, die mit den chineſiſchen Angelegenheiten in enger Fühlung ſtehen, erfahren, daß der Umſchwung in der Haltung der ſüdchineſiſchen Generale gegenüber Moſkau, der vor einigen Wochen eingetreten iſt, zum nicht geringen Teil auf das Ausbleiben aller finanziellen Unterſtützungen an die nationaliſtiſchen Führer, ſowohl in Kanton als auch am Jangtſe zurückzuführen ſei. Dieſe Tatſache beweiſe die finanziellen Schwierigkeiten, in denen ſich die ruſſiſche Regierung befinde.

Ungeſtörte Arbeit der deutſchen Miſſionare in China.

WB Berlin, 20. Dez. Bei der Leitung der Berliner Miſſionarsgeſellſchaft, die in Südchina auf 15 Hauptſtationen und etwa 150 Nebenſtationen Miſſionsarbeit treibt, iſt ſoeben von ihrer Zentrale in Kanton die telegraphiſche Nachricht eingegangen: „Stationen und Miſſionare alle unverſehrt"

Eine Denkſchrift der Nanking-Regierung an die Mächte.

TU. Peking, 19. Dez. Wie aus Schanghai gemeldet wird, hat der Außenkommiſſar Li im Auftrage der Nankingregierung den Vertretern der Mächte ein Memorandum überreicht, in dem geſagt wird, der Abbruch der Beziehungen zu Moſkau ſei eine proviſoriſche Maßnahme, die aufgehoben werden könnte, ſobald die Gewißheit beſtehe, daß die ruſſiſchen Vertreter keine Propaganda betreiben und begünſtigen.

Schreckensſzenen in Kanton.

WB Paris, 20. Dez. Bei der kurzen kommuniſtiſchen Herrſchaft kam es zu den gleichen fürchterlichen Schreckensſzenen wie in den erſten Tagen des bolſchewiſtiſchen Regimes in Rußland. Man berichtet von wilden Marter- und Mordſzenen, wo in den einzelnen Städten 500 bis 1000 Menſchen hingeſchlachtet worden ſein ſollen. Beſonders in der Stadt Chiphing ſoll ein chineſiſcher Lehrer lange gemartert worden ſein. Man ſchnitt ihm die Naſe ab und die Zunge heraus, jagte ihn dann durch die Straßen und marterte ihn ſo allmählich zu Tode.

Peking über das Ausbleiben von Nachrichten aus Kanton beunruhigt.

TU. Peking, 20. Dez. (Funkſpruch.) Beunruhigende Meldungen liegen aus Hankau vor, wo die roten Gewerkſchaften ſich erneut gebildet und die Arbeiterſchaft ſich bewaffnet haben ſoll. Der militäriſche Befehlshaber Hankaus, Tſchien-tſchien ſoll die Kommuniſten gewähren laſſen. Die ſtärkſte Beunruhigung hat in hieſigen diplomatiſchen Kreiſen jedoch die Tatſache hervorgerufen, daß aus Kanton keinerlei Nachrichten vorliegen. Auch der Funkverkehr der im Perlfluß liegenden Kriegsſchiffe ſcheint unterbrochen zu ſein.

Fantaſie-Uniformen in der Reichswehr verboten.

Das Prädikat Exzellenz fällt fort.

WB. Berlin, 20. Dez. Der Chef der Heeresleitung General Heye wendet ſich, einer Korreſpondenz zufolge, in einem Erlaß gegen das Tragen unvorſchriftsmäßiger Uniformen von Unteroffizieren und Mannſchaften der Reichswehr. Für weitere Verſtöße in den Bekleidungsvorſchriften wird unnachſichtliche Beſtrafung in Ausſicht geſtellt. Weiter iſt die Anordnung ergangen, daß die Soldaten für jeden General des Reichsheeres dienſtlich oder außerdienſtlich die Anrede „Herr General" zu gebrauchen haben. Die frühere vorgeſchriebene Anrede „Exzellenz" fällt alſo fort.

Keine Wiedereinführung der Wachtparade.

WB. Berlin, 20. Dez. Zu den Meldungen über eine Wiederbelebung der alten Berliner Wachtparade erfahren wir, daß keinerlei Abſichten beſtehen, die Wachtparade wieder einzuführen und die ablöſenden Wachtruppen durch die Linden oder die Friedrichſtadt marſchieren zu laſſen.

*

Oberleutnant Schulz wünſcht Wiederaufnahmeverfahren.

WB. Berlin, 20. Dez. Oberleutnant Schulz beabſichtigt nach der Beſtätigung des gegen ihn gefällten Todesurteils nunmehr das Wiederaufnahmeverfahren durchzuſetzen.

Das ſächſiſche Wahlrecht muß geändert werden.

Eigener Drahtbericht.

WB. Dresden, 9. Dez. Nach dem am Samstag gefällten Urteil des Staatsgerichtshofs muß auch das ſächſiſche Wahlrecht geändert werden, denn es enthält ebenſo wie das hamburgiſche, mecklenburgiſche und heſſiſche ſcharfe Beſtimmungen gegen die ſogenannten Splitterparteien. Dieſe Beſtimmungen, die in der urſprünglichen Faſſung des Wahlgeſetzes für Sachſen nicht enthalten waren, ſondern erſt einige Zeit vor den Wahlen im Vorjahre eingefügt wurden, müſſen jetzt wieder entfernt werden. Die ſächſiſchen Wahlen ſind übrigens bisher von keiner Partei angefochten worden, ſo daß weitere Folgerungen ſich nicht ergeben dürften.

Kapitän Kolbe erſtattet Bericht.

Meinungsverſchiedenheiten zwiſchen Reichswehrminiſter und Chef der Marineleitung?

Der Kapitän des Kreuzers „Berlin", Hans Kolbe, hat geſtern vormittag 10 Uhr dem Chef der Reichsmarineleitung Admiral Zenker ſeinen Bericht über die Vorfälle an Bord der „Berlin", insbeſondere über den Beſuch des Prinzen Heinrich von Preußen in Eckernförde erſtattet. Im Anſchluß daran erſtattete er dem Reichswehrminiſter Dr. Geßler ebenfalls Bericht. Ueber das Ergebnis der Unterſuchung kann zur Stunde noch nichts geſagt werden, da allem Anſchein nach noch weitere Vernehmungen nötig ſind, die im Laufe des heutigen Vormittags vorgenommen werden dürften. Wie das „Berl. Tagebl." meldet, nimmt man an, daß die verhältnismäßig lange Dauer der Unterſuchung ſich neben der Notwendigkeit weiterer Zeugenvernehmung vor allem daraus ergibt, daß zwiſchen dem Chef der Marineleitung und dem Reichswehrminiſter Differenzen in der Auffaſſung der Vorgänge in Eckernförde entſtanden ſind.

Wie ſteht's um das Reichsehrenmal?

Eine Anſicht Bodo Ebhardts.

WG. Berlin, 20. Dez. Der Kampf um das Reichsehrenmal geht weiter. Jetzt ergreift Profeſſor Bodo Ebhardt, Architekt in Berlin-Grunewald, das Wort und erklärt, man könne jetzt an den zuſtändigen Stellen merkwürdige Meinungen hören. Das Reichskabinett ſei in ſeiner Mehrheit für den Wald in Berka. Man beabſichtige aber außerdem, als Troſt für Berlin, die Schinkelwache auszubauen und im Rheinland nach Abzug der Beſetzung ein Befreiungsdenkmal zu errichten. Zur Begründung der Wahl von Berka werde angeführt, daß vier Frontkämpferverbände, nämlich Stahlhelm, Reichsbanner, der Rote Frontkämpferbund und der Verband jüdiſcher Frontſoldaten, dafür geweſen ſeien. Stattdeſſen erklärte Profeſſor Ebhardt, das Reichsehrenmal ſei nicht allein Sache der Frontkämpfer, ſondern eine Angelegenheit des ganzen Volkes. Platzwahl und Ausgeſtaltung ſollten freien Beratern anvertraut werden. Die Koſten ſeien freiwillig aufzubringen, auch wenn darüber lange Jahre vergingen. Wollten die Frontkämpfer allein entſcheiden, ſo müßten ſie auch die Koſten dafür allein aufbringen. Sollten aber jetzt wirklich drei Denkmäler errichtet werden, ſo hätten wir abermals als Volk verſagt, als es galt, einen einheitlichen Entſchluß zu faſſen. Wir hätten dann drei Denkmäler mehr, aber noch immer nicht das Reichsehrenmal. (Wir haben immer die Meinung vertreten, daß man mit dem Denkmal warten möge, bis unſer Land wieder frei iſt.)

Neue Kardinäle.

Kardinal Frühwirth wird Kanzler der Kirche.

WG. Rom, 19. Dez. Im heutigen Geheimkonſiſtorium nahm Pius XI. zuerſt die Ernennung des Kardinals Frühwirth zum neuen Kanzler der Heiligen römiſchen Kirche vor, und ſchritt dann zur Ernennung der folgenden neuen Kardinäle:

Der apoſtoliſche Viſitator in Oſtindien, Lepicier;
der Erzbiſchof von Quebec Rouleau;
der Erzbiſchof von Beſancon Binet;
der Erzbiſchof von Toledo Segura y Saenz;
der Erzbiſchof von Ezſtergom Szeredyi.

Der Papſt kündigte in einer Anſprache ſchließlich an, daß die Ernennung einer weiteren Reihe von Kardinälen bevorſtehe.

Lokales

Steigende Arbeitsloſenziffern.

Infolge der Kälte.

a. Die ſtarke Kälte der letzten Tage — in der vergangenen Nacht ſank das Thermometer wieder auf —11,4 Grad — hat Arbeiten im Freien unmöglich gemacht. Infolgedeſſen ſchwillt die Zahl der männlichen Arbeitsloſen wieder an. In der Zeit vom 10. bis 17. Dezember war in Elberfeld ein Zuwachs um rund 300 zu verzeichnen, von 2276 auf 2570. Ein ſolcher Zugang hält ſeitdem in verſtärktem Maße an, vom 17. bis heute früh meldeten ſich weitere 700 als arbeitslos. Günſtiger geſtaltete ſich dagegen die Lage bei den weiblichen Arbeitern. Bei ihnen ſank die Zahl der Beſchäftigungsloſen von 247 am 10. Dezember auf 200 am 17. Dezember.

In Barmen ergaben ſich ähnliche Verhältniſſe. Dort ſtieg der Zahl der arbeitsloſen Bauarbeiter um 200.

Mit Sonntagsrückfahrkarte zum Theaterbeſuch nach Elberfeld.

Erſte Vorſtellung am 8. Januar.

a. Um den Bewohnern der näheren Umgebung des Wuppertals die Möglichkeiten zu geben, gute und billige Theatervorſtellungen zu beſuchen, hat ſich die Reichsbahndirektion Elberfeld entſchloſſen, für Fremdenvorſtellungen im Elberfelder Stadttheater an beſtimmten Sonntagen und für die nachgenannten Bahnſtrecken Sonntagsrückfahrkarten (Fahrpreisermäßigung 33⅓ Prozent) auszugeben, die gleichzeitig mit den im Preiſe bedeutend herabgeſetzten Theatereintrittskarten an den Fahrkartenſchaltern der Einſteigeſtationen gelöſt werden können. Die Fremdenvorſtellungen ſind geplant für Anwohner der Strecken Radevormwald über Krebsöge—Elberfeld, Burſcheid über Lennep—Elberfeld, Wipperfürth über Lennep—Elberfeld, Nierenhof über Neviges—Vohwinkel nach Elberfeld, Solingen über Wald—Vohwinkel nach Elberfeld, Heiligenhaus über Velbert—Wülfrath—Vohwinkel nach Elberfeld, Haan—Gruiten—Elberfeld und Cronenberg—Elberfeld. — Als erſte Fremdenvorſtellung wird am 8. Januar im Stadttheater Elberfeld die beliebte Märchenoper „Die Königskinder" von Humperdinck geſpielt werden. Da der Sonntagsrückfahrkarten- und Theatereintrittskartenverkauf ſchon jetzt — alſo vor Weihnachten — beginnt, wird manchem eine willkommene Gelegenheit geboten, ſeine Angehörigen mit einer Theatervorführung als Weihnachtsgeſchenk zu erfreuen. Die Sonntagsrückfahrkarten, die nur mit einer Theatereintrittskarte ausgegeben werden, ſind von Samstag den 7. Januar (12 Uhr) bis Montag den 9. Januar (9 Uhr, Antritt der Rückreiſe) gültig.

Hoffentlich gibts ſolche Theater-Sonntags-Rückfahrkarten auch für Barmen.

Die Eiſenbahnverbindungen zwiſchen Wuppertal und dem Oberbergiſchen

Ein neuer Vorſtoß des Verkehrsausſchuſſes der Handelskammer gegen die unzureichenden Verhältniſſe.

Der Verkehrsausſchuß der Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk behandelte in eingehender Weiſe in ſeiner letzten Sitzung die Eiſenbahnverbindungen zwiſchen dem Wuppertal und dem Oberbergiſchen, die trotz wiederholter Bemühungen der Wupperſtädte und der Handelskammer durchaus unzureichend geblieben ſind. Zwar ſind zum 15. Mai dieſes Jahres einige Fahrplanverbeſſerungen eingetreten, die Hauptforderung jedoch, durchgehende Schnellverbindungen zwiſchen den beiden Gebieten zu erhalten, iſt nicht berückſichtigt worden. Es wurde deswegen beſchloſſen, gemeinſam mit Vertretern der Städte Elberfeld und Barmen der Reichsbahndirektion Elberfeld die Wünſche für die Ausgeſtaltung der Zugverbindungen zwiſchen dem Oberbergiſchen und dem Wuppertal vorzutragen. Die zurzeit vorhandenen Eiſenbahnverbindungen zwiſchen dem Oberbergiſchen und dem Wuppertal ſind angeſichts der ſtarken geſchäftlichen und perſönlichen Beziehungen, die von jeher zwiſchen den beiden Gebieten beſtanden haben, ſowohl nach der Zahl der Züge wie vor allem hinſichtlich der Fahrgeſchwindigkeit durchaus unzureichend. Die Eiſenbahnlinie Dieringhauſen — Elberfeld beträgt 63 Kilometer bei der günſtigen Zugverbindung benötigt die Eiſenbahn 2¼, im Durchſchnitt jedoch 2½ Stunden. Nur ein einziges durchgehendes Zugpaar Dieringhauſen — Elberfeld iſt vorhanden, bei allen anderen iſt Umſteigen, z. T. ſogar ein mehrmaliges, erforderlich. Durch eine derartige ungünſtige Geſtaltung der Eiſenbahnverbindungen muß naturgemäß der Verkehr zwiſchen den beiden Bezirken in empfindlichem Maße leiden, um ſo mehr, als die Zugverbindungen zwiſchen Köln und dem Oberbergiſchen weſentlich günſtiger ſind. Köln iſt ſichtbar ſchon ſeit Jahren bemüht, dieſen Verkehr an ſich zu ziehen und ſeinen Bemühungen iſt es zuzuſchreiben, daß ſeine Verbindungen nach dem Oberbergiſchen ſo weſentlich verbeſſert worden ſind.

Im Intereſſe des Wuppertals ſowohl wie des Oberbergiſchen iſt daher eine durchgreifende Verbeſſerung der Eiſenbahnverbindungen zwiſchen den beiden Gebieten dringend erforderlich. Der Verkehrsausſchuß iſt der Auffaſſung, daß nicht ſo ſehr eine Vermehrung der Zugverbindungen, als vor allem eine weſentliche Beſchleunigung der vorhandenen Züge zu erſtreben ſei. Er beſchloß, alle geeignet erſcheinenden Schritte zu tun, dieſes Ziel zu erreichen.

Der Eiſenbahnverkehr Haan — Opladen.

Die Abendverbindungen von Haan nach Ohligs — Opladen ſind inſofern ſehr ungünſtig, als zwiſchen dem P 500 (ab Haan 17.19) und dem P 648 (ab Haan 19.17) eine Lücke von zwei Stunden beſteht. Das macht ſich beſonders deswegen ſehr ſtörend bemerkbar, weil die Betriebe meiſtens um 6 Uhr nachmittags geſchloſſen und die auswärts wohnenden Arbeiter und Angeſtellten zu langen Wartezeiten gezwungen ſind. Die Handelskammer hat deswegen bei der Reichsbahndirektion beantragt, durch eine geringe Früherlegung des P 648 einen Anſchluß an den um 19.03 ab Ohligs fahrenden BP 324 oder durch Einlegung eines neuen Perſonenzuges, der etwa gegen 17.30 ab Elberfeld fahren müßte, dieſe Verkehrslücke zu beſeitigen. Die Reichsbahndirektion hat den Antrag vorläufig abgelehnt, jedoch dabei ausgeführt, daß ſie ihn unter der Vorausſetzung einer weiteren Zunahme des allgemeinen Reiſeverkehrs für den nächſten Jahresfahrplan im Auge behalten werde.

Zweite Klaſſe in E 69.

Die Handelskammer hat bei der Reichsbahndirektion Elberfeld beantragt, daß der E 69 Köln — Münſter, ab Köln 18.34, an Elberfeld 19.10, eine größere Anzahl von Wagen zweiter Klaſſe mit ſich führt.

Zugverbindungen Hannover — Braunſchweig — Magdeburg.

Zur Verbeſſerung der Verbindungen zwiſchen Weſtdeutſchland und Mitteldeutſchland (Braunſchweig — Magdeburg) hat die Handelskammer die Herſtellung beſſerer Anſchlüſſe an D 3 und 4 in Hannover von und nach Braunſchweig — Magdeburg beantragt. D 3 (Köln — Hamm — Berlin) trifft um 19.01 in Hannover ein, eine Weiterfahrt von Hannover nach Braunſchweig iſt erſt mit dem P 339 möglich, der Hannover um 20.50 verläßt (Wartezeit von faſt 2 Stunden) und in Braunſchweig endigt.

Aehnlich liegen die Verhältniſſe bei dem Gegenzug D 4 (Berlin — Hamm — Elberfeld — Köln), der um 11.49 Hannover verläßt, während der Eilzug E 142 Magdeburg — Braunſchweig — Hannover um 12.04 in Hannover eintrifft. Die Reichsbahndirektion Hannover hat uns eine entſprechende Früherlegung des E 142 in Ausſicht geſtellt, ſo daß dadurch eine günſtige Verbindung Magdeburg — Braunſchweig — Hannover nach Weſtdeutſchland geſchaffen würde. Dagegen beſteht vorläufig keine Ausſicht, daß der von uns beantragte neue Eilzug (etwa gegen 19.15 ab Hannover nach Magdeburg) zur Herſtellung eines Anſchluſſes an den D 3 eingelegt wird.

Neuer Roman.

In dem neuen Roman, mit deſſen Abdruck wir morgen beginnen, bieten wir unſeren Leſern ein Werk von

Fr. W. v. Oeſteren

dem gern geleſenen Erzähler und lebendigen Schilderer des Lebens der großen Welt. In ſeinem Roman

„Geſellſchafter"

zeigt er, daß er das Weſen dieſer Welt mit ſcharfem Blick erkennt und tiefer in die Dinge des Geſchehens und die Charaktere der Hauptperſonen hineinzublicken weiß. Die Liebe iſt die Triebkraft der ſtarken inneren Handlung. Sie ſchürzt die Fäden der Schickſale und läßt zugleich die ſich in ſteigender Spannung entwickelnden Konflikte. Daß die Handlung zum weſentlichen Teil in das Milieu des Films hineinſpielt, erhöht den Reiz des Romans, den man mit höchſtem Intereſſe verfolgen wird.

Mahraun in Elberfeld.

Die Bruderſchaft Elberfeld des Jungdeutſchen Ordens hatte für Montag ihre Freunde zu einem Mahraun-Abend in die Stadthalle eingeladen. Der große Saal war von jung und alt, Männern und Frauen voll beſetzt, als unter Muſikklängen der Einmarſch der Banner erfolgte. Nach einer Begrüßungsanſprache des Studienrats Dr. Cimer und der feierlichen Verpflichtung neuer Brüder trat, mit lebhaftem Beifall empfangen, der Hochmeiſter des Ordens, Artur Mahraun, an das Rednerpult, um über das Jungdeutſche Manifeſt zu ſprechen. Wie wir berichtet haben, gab am Sonntag auf dem Reichsordenskapitel des Jungdeutſchen Ordens zu Berlin Mahraun dieſes Manifeſt bekannt, an dem er jahrelang gearbeitet hat. Es führt die Untertitel: Volk gegen Kaſte und Geld, und: Sicherung des Friedens durch Neubau der Staaten. Volk und Staat ſollen wieder eins werden. Der Gedanke des Volksſtaates, der Einheit aller Schichten, Klaſſen, Stände, ſteht im Mittelpunkt der Denkſchrift. Wie die Jungdeutſchen zu ihren Anregungen kamen, ſchilderte der Redner in längeren einleitenden Ausführungen. Die nationalen Bewegungen der Vergangenheit vom 16. Jahrhundert an bis zum großen Fronterlebnis des Weltkrieges von 1914 bis 1918, die großen Gedanken des Freiherrn vom Stein wirkten befruchtend auf die Anſchauungen der Jungdeutſchen. Sie wollen an ihre ordnungerhaltende Tätigkeit nach dem Zuſammenbruch anknüpfen und die Republik umbauen, die, wie alle republikaniſchen Staaten unſerer Zeit, nicht eine Herrſchaft des ganzen Volkes darſtelle. Wir haben, ſo ſagte Mahraun, die ſkrupelloſe Herrſchaft der Geldmächte auch in Deutſchland. Unſere moderne Republik verſackt in der Geldherrſchaft der Gegenwart. Sie iſt lebensunfähig und hat zur Plutokratie geführt. Unter der Macht des Geldes ſtehen die Parteien, und der „Parteiismus (ein häßliches Wort für eine häßliche Sache") hat nicht vermocht, den großen Aufgaben gerecht zu werden, die das Volk ſtellt. Das Volk aber fordert eine neue Gliederung und Organiſation. Nicht ſtändiſch und parteiiſtiſch, ſondern regional und ſtaatsbürgerlich muß die Nation organiſiert werden. Unſere Pflicht iſt es, ein Staatsſyſtem zu ſchaffen, in dem uneingeſchränkt das Volk regiert. Wenn es ſo weiter geht, dauert es nicht mehr lange, bis ganz Deutſchland ein großes Warenhaus iſt. Da iſt die Revolution des 20 Jahrhunderts not, für die ſich die Jungdeutſchen als Garde und Sturmtruppe fühlen. Nicht für einzelne Klaſſen oder Stände, ſondern für alle, denn im ſtaatsbürgerlichen Dienſt am Volke ſind alle gleich, ob Arbeiter, Geheimräte oder Generale. Mit dem Standes- und Klaſſendünkel muß aufgeräumt werden. In der Gemeinſchaft der Nachbarſchaft liegt die kleinſte Zelle des neuen „gotiſchen" Aufbaus. Nachbarſchaften werden zuſammengefaßt zu Gemeinden oder zur Stadt uſw. zu den deutſchen Stämmen und dem organiſch gegliederten Deutſchen Reich. Dieſes ſoll eine Wiedergeburt im Geiſte des Freiherrn vom Stein und eine Syntheſe des Geiſtes von Potsdam und des Geiſtes von Weimar ſein. (Ihre Ergänzung finden die Ausführungen Mahrauns im Artikel des „Gen.-Anz." vom Montag über die Reichstagung des Jungdo.) Dem Vortrag folgte langanhaltender Beifall und der allgemeine Geſang des Deutſchlandliedes. Der Ausmarſch der Banner und ein Marſch der Kapelle ſchloſſen die Feier wirkungsvoll ab.

Elberfeld

Die Südſtadt erhält ein neues Poſtamt.

e.— Die Südſtadt hat ſich in den letzten Jahren außerordentlich entwickelt. Ganze Straßenzüge ſind neu gebaut worden. Namentlich im Zuge der Cronenbergerſtraße ſind völlig neue Viertel entſtanden. Hierbei hat ſich das Bedürfnis nach einem neuen Poſtamt mehr und mehr geltend gemacht. Der ſüdſtädtiſche Bürgerverein hat ſich der Frage mit Eifer angenommen, und der Verkehrsausſchuß der Handelskammer für den Wuppertaler Induſtriebezirk hat ihn dabei unterſtützt. Die Bemühungen haben Erfolg gehabt. Der Reichspoſtminiſter hat nunmehr die Errichtung einer Zweigpoſtanſtalt in der Südſtadt von Elberfeld erfreulicherweiſe genehmigt. Die Platzfrage iſt noch unentſchieden. Sie dürfte aber im Zuge der Steinbeckerſtraße zu liegen kommen.

Die Weihnachtsbeihilfe für die Erwerbsloſen.

e. Die Weihnachtsbeihilfe für die Erwerbsloſen bildete geſtern Gegenſtand der Beſprechung zwiſchen dem Oberbürgermeiſter und Vertretern der demokratiſchen, ſozialdemokratiſchen und kommuniſtiſchen Stadtverordnetenfraktionen. In einer von kommuniſtiſcher Seite einberufenen Arbeitsloſenverſammlung war beſchloſſen worden, bei der Stadt die Gewährung von Weihnachtsbeihilfen von 30 Mark für den Alleinſtehenden, von 15 Mk. für die Ehefrau und von 10 Mark für weitere Unterhaltsbedürftige zu beantragen; es ſollte auf Einberufung einer dringlichen Stadtverordnetenſitzung gedrungen werden. Da ſich eine ſolche vor Weihnachten nicht mehr ermöglichen ließ, erfolgte die Ausſprache mit dem Oberbürgermeiſter. Direktor Schön vom Wohlfahrtsamt wies darauf hin, daß die hier gewählte Regelung gut ſei, da ſie doppelte Unterſtützungen ausſchließe, teilte mit, daß über 3000 Anträge auf Gewährung von Weihnachtsbeihilfen eingereicht worden ſeien, die auch berückſichtigt würden. Bezüglich der Höhe der Unterſtützung werde nicht ſchematiſch vorgegangen, ſondern es werden nach dem Grade der Bedürftigkeit 10, 15, 20 Mark und mehr bis zu 30 Mk. an Unterſtützung im Einzelfall gewährt. Oberbürgermeiſter Dr. Kirſchbaum erklärte, daß ſelbſtverſtändlich in allen noch nicht erfaßten Fällen noch begründete Anträge geſtellt werden können. Gelinge es nicht, ſie noch in dieſer Woche zu berückſichtigen, ſo könne das in der Neujahrswoche nachgeholt werden. Die Stadtverordnetenverſammlung würde ſich jedenfalls nicht ſträuben, eine eventuelle Ueberſchreitung der bewilligten Mittel nachzubewilligen. Damit war der von den Erwerbsloſen erſtrebte Zweck erreicht. Feſtgeſtellt wurde, daß die von der Kommiſſion nachträglich eingereichten Anträge bis auf drei bereits berückſichtigt waren. Der Erwerbsloſenausſchuß wurde vom Oberbürgermeiſter als nicht anerkannte Kommiſſion zu der Beratung nicht zugelaſſen.

e.— Hohes Alter. Am erſten Weihnachtstage feiert Louis Wächtler im Alterspflegeheim Neviandtſtraße ſeinen 89. Geburtstag.

e.— Zur angeblichen Kandidatur des ehemaligen Reichskanzlers Dr. Luther im Wahlkreis Düſſeldorf-Oſt der Deutſchen Volkspartei teilt uns die Ortsgruppe Elberfeld folgendes mit: „Man iſt ſich bis heute im Wahlkreiſe noch nicht über die zu den nächſten Reichstagswahlen aufzuſtellenden Kandidaten ſchlüſſig, ſo daß alle Nachrichten über eine Kandidatur Dr. Luthers zum mindeſten arg verfrüht ſind. Eine Entſcheidung über die Kandidaturen wird früheſtens Anfang nächſten Jahres fallen. Alle bisherigen Nachrichten in dieſer Hinſicht dürften von intereſſierter Seite ausgehen und entbehren der Begründung. Bei dieſer Gelegenheit ſtellen wir fernerhin feſt, daß die von vielen Seiten aufgeſtellte Behauptung, Dr. Luther bezöge als Verwaltungsratsmitglied der Deutſchen Reichsbahn ein Einkommen von 100 000 Mark, völlig aus der Luft gegriffen iſt. Sein Einkommen aus dieſer Stellung beläuft ſich vielmehr auf zirka 20 000 Mark, und zwar iſt dieſe Vergütung auf Verlangen der ausländiſchen Mitglieder des Verwaltungsrates gegen Wunſch und Willen der deutſchen Mitglieder feſtgeſetzt worden."

e.— Betrügereien eines Filialleiters. Ein Ermittlungsverfahren wegen Betrugs und Unterſchlagung wurde gegen einen hieſigen Filialleiter eingeleitet. Er hat zum Schaden eines hieſigen Unternehmens zu hohe und zum Teil fingierte Rechnungen über Warenſendungen nach dem Ausland ausgeſtellt und die auf dieſe Weiſe erworbenen Beträge für ſich behalten. Ein bei der geſchädigten Firma angeſtellter Korreſpondent hat ſich bei den Betrügereien der Beihilfe ſchuldig gemacht. Das Verfahren wurde auch auf ihn ausgedehnt. Beide Beſchuldigten wurden inzwiſchen in Haft genommen.

Barmen

Schalterdienſt während der Mittagszeit bei den Poſtämtern Elberfeld-Barmen.

a. In der letzten Sitzung des Verkehrsausſchuſſes der Handelskammer wurde die Frage des Schalterdienſtes bei den Poſtämtern in Elberfeld und Barmen behandelt. Insbeſondere wurde die Forderung vertreten, daß bei den Hauptpoſtämtern ein durchgehender Schalterdienſt während der Mittagszeit eingeführt würde. Die Vertreter der Poſtverwaltung ſtellten eine Erfüllung dieſes Wunſches in Ausſicht.

b.— Wegeeinziehung. Der nordweſtliche Teil des Weges „In der Leimbach" iſt eingezogen worden, nachdem der Plan vier Wochen lang zu jedermanns Einſicht offen gelegen hat und Einſprüche nicht eingegangen ſind.

b.— Auto am Brückengeländer. Infolge der Glätte rutſchte ein Perſonenkraftwagen beim Befahren der Korzertbrücke gegen das Brückengeländer und zerſtörte es. Zum Glück blieb der Wagen zwiſchen den Eiſenſtangen hängen. Er wurde aber ſtark beſchädigt.

b.— Eine vermißt Gemeldete als Bettlerin aufgegriffen. Eine 75jährige wohnungsloſe Ehefrau aus Glochau wurde hier wegen Bettelns aufgegriffen. Es ſtellte ſich heraus, daß ſie bei ihrer Heimatbehörde ſeit drei Wochen als vermißt gemeldet war.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— Stadttheater Barmen-Elberfeld. Aus der Theaterkanzlei ſchreibt man uns: Eine Weihnachtsfreude wird den Theaterbeſuchern am erſten und zweiten Feiertag durch die Neueinſtudierung von Humperdincks poeſievoller, echt deutſcher Märchenoper „Königskinder" bereitet. Die ſzeniſche Leitung liegt diesmal in den Händen von Wolfram Humperdinck, dem Sohn des Tondichters, der gewiß die Abſichten ſeines Vaters in die Wirklichkeit umzuſetzen am beſten in der Lage ſein wird. Operndirektor Mecklenburg hat die muſikaliſche Leitung inne. Die beiden Weihnachtsmärchen „Der falſche Mohr und das Goldprinzeßchen" in Barmen und „Dornröschen" in Elberfeld werden am Mittwoch um 5 Uhr, am Freitag um 4 Uhr und am zweiten Weihnachtsfeiertag um 3½ Uhr aufgeführt.

Dieſe Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundſchau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Geſchenke von Lempertz machen Freude!
Du mußt erst einmal dagewesen sein,
Dann kaufst Du gern bei Lempertz ein.

Lebensmittel

für das Weihnachtsfest.

Präsentkörbe in jeder gewünschten Zusammenstellung

Hasen im Fell ..... Pfd.	**1.20**	Pfeffer	Pfd. 1.30
		Keulen Rücken	Pfd. 1.80

Russische allerfeinste **Gänse**	Pfd. 1.10
Frankfurter Hafermast-**Gänse**	Pfd. 1.50

Sprotten	Kiste 0.65, 0.58
Räucher-Aale	Pfd 3.80
Räucher-Lachs	¼ Pfd. 1.20

Delikatessen

Fst. Kronen-Hummer,	Dose 5.80, 3.25	Mayonnaise, Glas	1.00, 0.95, 0.70, 0.50
Hummer-Krebs	Dose 2.25	Remoul., Gl.	1.30, 1.00, 0.95, 0.70, 0.50
Salm	Dose 1.40, 0.80	Mayonnaise u. Remoul., Gl.	2.35, 1.95
Nordsee-Krabben ...	Dose 1.30, 0.40	Seelachs, 1 Pfd.-D. 1.25, ½ Pfd.-D.	0.75
Oelsardinen	Dose 1.00, 0.80, 0.65, 0.60, 0.55, 0.50, 0.28, 0.25		
Gänseleber-Terrine, St.	2.80, 2.20, 1.80	Gänseleber-Pain	Dose 1.20, 0.80
Import-Sardellen	Glas 0.95, 0.50	Holl. Sardellen, Glas	2.00, 1.60, 1.30
Feinster russischer Caviar	Dose 11.00, 7.95, 5.50, 3.75, 2.50		
Feinster russischer Caviar, ausgewogen	Pfund 60.00, 50.00		
Deutsch Caviar, Dose	4.75, 2.40, 1.20	Lachs in Scheib., Dose	2.10, 1.45, 1.10
Senf-Heringe	Ltr.-Dose 1.30	Bismarckheringe	Dose 0.95, 0.65
Rollmops in Remoul.,	Ltr.-Dose 1.70	Bismarckheringe i. Mayonn., Ltr.	1.20
Bismarckheringe n. Rem.,	Ltr.-D. 1.70	Rollmops in Mayonnaise, Dose	1.20
Aal in Gelee	Dose 0.90	Ochsenmaulsal. 2 Pfd. 1.10, 1 Pfd.	0.60
Filetheringe in Mayonnaise oder Remoulade	Dose 1.70, 0.95		

Fleischsalat	Pfd. 1.20	Heringssalat	Pfd. 0.80

Kolonialwaren

Aprikosen, getr.	Pfd. 1.75, 0.98	Eierband-Faden-Nudeln	Pfd. 0.55
Pfirsiche getr.	Pfd. 1.20, 0.90	Makkaroni oder Spaghetti,	Pfd. 0.55
Birnen, getr.	Pfd. 0.80	Blüten-Mehl	5 Pfd.-Beutel 1.25
Pflaum., getr.	Pfd. 0.50, 0.45, 0.40, 0.28	Auszug-Mehl	5 Pfd.-Beutel 1.40
Voll-Reis	Pfd. 0.42, 0.35, 0.32, 0.25	Zuck., Pfd. 0.32, 0.30, Würfelzuck.	0.37

Mandeln süß, Pfd. 2.40,	1.90	Amerik. Rosinen 1 Pfd.-Paket	0.50

Obst- und Gemüse-
Konserven

Gemüse-Erbs., 2 Pfd. 0.65, 1 Pfd.	0.40
Junge Erbsen, 2 Pfd. 0.80, 1 Pfd.	0.45
Erbsen, mittelf., 2 Pfd. 1.00, 1 Pfd.	0.55
Erbsen, fein 2 Pfd. 1.50, 1 Pfd.	0.80
Kaiserschoten, 2 Pfd. 1.90, 1 Pfd.	1.00
Erbsen u. Karott., 2 Pfd. 1.60, 1 Pfd.	0.85

Stangenspargel 2 Pfd. 3.90, 3.80, 3.60, 1 Pfd.	1.95	Brechspargel 2 Pfund 3.50, 3.40,	3.20

Wallnüsse, französische	Pfd. 0.80	Datteln	Karton 0.75
Wallnüsse, elsässische ...	Pfd. 0.55	Apfelsinen	4 und 3 Stück 0.20
Levantiner Haselnüsse ...	Pfd. 0.55	Mandarinen	4 Stück 0.20
Sizilianische Haselnüsse	Pfd. 0.70		
Erdnüsse	Pfd. 0.50		
Feigen	2 Pfd. 0.65		

Frische kleine Früchte im ganzen Pfd. **Ananas**	1.70
groß. Fr., ausgew., Pfd.	1.30

Feigen i. Pak. 1.70, 1.40, 0.90, 0.60,	0.55	Amerikan. Nüsse	Pfd. 1.30
Feigen in Kartons .. 0.95, 0.45,	0.30	Amerikan. Aepfel	Pfd. 0.70
Prinzeß-Mandeln	Pfd. 1.10	Almeria-Trauben	Pfd. 0.90

Fleischwaren und Käse

Schinken, gekocht	¼ Pfd. 0.50
Schinken, gekocht, ca. 2 Pfd.-Dos.	2.90
Weinsülze	ca. 1 Pfd.-Dose 0.90
Halberstädter Würstchen 2/3 Paar 0.90, 4/5 P. 1.50, 6 P. 1.65	
Plockwurst	Pfd. 2.80, 2.20, 1.80
Cervelatwurst	Pfd. 2.80, 2.00
Nußschinken	Pfd. 2.20
Schinkenspeck	Pfd. 2.00
Schmierwurst	Pfd. 1.20
Echter Emmentaler Käse	Pfd. 1.90
Vollfetter Tilsiter Käse	Pfd. 1.40
Holländer Käse	Pfd. 1.50, 1.25, 0.95
Edamer Käse	Pfd. 1.35, 1.25, 0.95
Holl. Käse o. Rinde „Delikat"	1.00
Kloster-Käse	Pfd. 1.80
Münster-Käse	Pfd. 2.00
Emmentaler, 6teilig, Schachtel	0.90

Feinste Holländische Süßrahmbutter o. Salz Pfd.	2.10

Schmalz	Pfd. 1.15, —.98, —.88
Margarine, Pfd. 95.-, 85.-, 75.-, 65.-,	—.50

Leipz. Allerlei, 2 Pfd. 95.-, 1 Pfd.	0.55
L. Allerl., mittelf., 2 ℔ 1.30, 1 ℔	0.70
Leipz. Allerlei, fein, 2 ℔ 1.90, 1 ℔	1.00
Schnittbohnen 2 ℔ 0.95, 0.80,	0.65
Brechbohnen 2 ℔ 1.-, 0.85, 0.68, 1 ℔	0.50
Wachsbohnen, 2 ℔ 1.10, 0.75, 1 ℔	0.45

Brechspargel ohne Köpfe 2 Pfund	2.40

Spitzkuchen mit Schokol.	1.50, 1.20
Pfeffernüsse mit Schokol.,	Pfd. 1.20
Spekulatius	Pfd. 0.80
Magenbrot	Pfd. 0.60
Pfeffernüsse	Pfd. 0.60
Nürnberger Allerlei	Pfd. 1.20
Vollmilch-Schokolade ½ Pfd. in Weihnachtspackung Tafel	0.50
Eiswaffeln	Pfd. 1.00

Rheinweine

Laubenheimer	Fl. 1.40
Diedesfelder	Fl. 1.50
Gaubickelheimer-Kapellenbg.	Fl. 1.60
Bechtheimer	Fl. 1.60
Dürkheimer-Schenkenböhl	Fl. 1.70
Oppenheimer	Fl. 1.80
Weyherer-Altenforst	Fl. 1.80
Alsheimer	Fl. 2.00
Niersteiner	Fl. 2.10
Dürkheimer	Fl. 2.25
Liebfrauenmilch	Fl. 2.65
Bopparder-Oberberg	Fl. 2.75
Deidesheimer-Hergottsacker	Fl. 4.30
Forster-Wahlsröhle	Fl. 4.65
Nackenheim.-Schenkenböhl	Fl. 3.65

Moselweine

Cröversteffensberg	Fl. 1.60
Trittenheimer	Fl. 1.65
Anner Palmberg	Fl. 1.70
Wittinger	Fl. 1.75
Weyherer Riesling	Fl. 1.75
Wittinger Klosterberg	Fl. 1.75
Cueser Weißenstein	Fl. 1.75
Zeltinger Niederberg	Fl. 1.80
Merler Fettgarten	Fl. 1.85
Brauneberger Juffer	Fl. 2.00
Caseler	Fl. 2.10
Zeltinger Steinmaurer	Fl. 2.50
Zeltinger Kirchenpfad	Fl. 2.70
Zeltinger Stepfanslay	Fl. 2.70
Mehringer Pichter	Fl. 2.70

Obstschaumwein Flasche inkl. Glas	1.80	Schaumwein Rheingauer Marke, Fl.	3.95

Faß-Weine

Apfelwein	Liter 0.50
Tarragona	„ 1.40
Samos	„ 1.50
Malaga	„ 1.60
Süßer Apfelwein	„ 0.90

Spirituosen

Haushalt-Liköre	½ Fl. 2.75
Kantorowicz-Liköre	Fl. 5.00, 2.80
Weinbrand	Fl. 3.85, 3.05
Buchholz	Fl. 4.50, 3.75
Scharlachberg	Fl. 3.85

Rum-Verschnitt Fl. 3.50	1.90	Arrak-Verschnitt Fl. 3.90	1.95

Apfelmus	2 ℔ 0.78, 0.55	Preiselbeeren	2 ℔ 1.20, 1 ℔ 0.65
Birnen ½ Fr.	2 ℔ 0.90	Pfirsiche ½ Fr.	2 ℔ 1.30
Birnen ½ Fr.	2 ℔ 1.10, 1 ℔ 0.60	Pfirsiche ¼ Fr.	2 ℔ 1.50
Mirabellen	2 ℔ 1.25, 1 ℔ 0.55	Pflaumen, mit Stein	2 ℔ 0.80, 1 ℔ 0.45
Reineclauden ...	2 ℔ 1.25, 1 ℔ 0.65	Pflaumen, ohne Stein	2 ℔ 1.05
Heidelbeeren ...	2 ℔ 1.10, 1 ℔ 0.60	Kirschen rot mit St.	2 ℔ 1.40, 1 ℔ 0.80
Ananas, gesüßt, 2 ℔ 1.65, 1 ℔ 0.95, ½	0.50	Ananas im eigenen Saft ...	2 ℔ 1.40

TIETZ

ELBERFELD

j8

Tel. 3038 **Kühler-Hauben** :-: **Auto-Heizungen** Tel. 2335

Wilhelm Linder, Elberfeld,

Königstraße 21.

1241

Wir alle rufen freudig aus:
Wir kaufen nur bei

WICHELHAUS
SCHIRME
STÖCKE
WICHELHAUS
SCHIRME
STÖCKE

ELBERFELD Friedrichstr. 38 **ELBERFELD** Friedrichstr. 38

unseren

Weihnachts-Schirm

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft durchgehend geöffnet.

b37

ETERNOLA

Das Weihnachts-Geschenk

Frohe Weihnachten!

Kofferapparate von 26 M an.
Schatullen von 55 M an.
Schrankapparate von 112,50 M an.

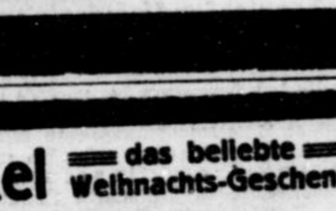
Bei überlegener Qualität unerreicht billig. Unübertreffliche Klangschönheit infolge moderner Metalltonführung. Gediegene Ausstattung. Bequeme Teilzahlung bei geringem Aufschlag. Schallplatten in reichster Auswahl.

Mifa Qualitäts-Nähmaschine 135 — 170 — 207 — 225 M Kassapreis usw.

MIFA-FABRIK-VERKAUFSTELLE
Elberfeld, Bachstr. 65, Leiter: Walter Voigt.
Barmen, Berlinerstr. 83, Leiter: Albrecht Bäumer.

b39

Sportartikel das beliebte Weihnachts-Geschenk



Rodelschlitten, Sportschlitten, größte Auswahl.

Schlittschuhe in allen Preislagen.

Skier

für Erwachsene und Kinder in nur erstkl. sportgerechter Ausführung

Eckardt & Köttgen, Elberfeld

Herzogstraße 23, Telephon 5107, 5108, 5109.

9412

Bergiſch Land

Nr. 297 — 1927
Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
Dienstag, 20 Dez.

Lebensfragen der rheiniſchen Milchwirtſchaft.

Forderung nach Rationaliſierung. — Wie die Abſatzkriſe überwunden wird.

WG. Düſſeldorf, 19. Dezember.

Unter dem Vorſitz von Dr. h. c. Beſſenich hielt der Landwirtſchaftliche Verein für Rheinpreußen in Bonn ſeine milchwirtſchaftliche Tagung des geſamten Niederrheins ab.

Dr. Beſſenich ſtellte die rationelle Fütterung und zweckmäßige Stallpflege des Milchviehs als Ausgangspunkt für jegliche Beſſerung hin.

Gerade die Milch ſei das beſte landwirtſchaftliche Verwertungsprodukt,

da bei dieſem Erzeugnis eine genaue Angebotsregulierung durchaus möglich iſt. Daß der Milchkonſum bei uns noch erheblich ſteigerungsfähig iſt, beweiſt die Tatſache, daß bei uns ein Durchſchnittskonſum von ⅓ Liter pro Kopf und Tag einem ſolchen von ⅔ bis 1½ Liter in anderen Staaten gegenüberſteht.

Hierauf verbreitete ſich der Direktor des Volkswirtſchaftlichen Inſtituts der Landwirtſchaftlichen Hochſchule, Profeſſor Dr. Beckmann (Bonn), über Organiſationsfragen der Milchbewirtſchaftung im rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriebezirk. Welch' ungeheure Spanne noch beſteht, wenn wir der Preisgeſtaltung etwa den Nährwert der Produkte zugrunde legen würden, beweiſt die Tatſache, daß ein Liter Milch zu 36 Pfg. dem Nährwert von 15 Liter bayriſchem Bier zu rund [illegible] Mark entſpricht. Gerade im Ruhrgebiet rangiert der Milchpreis beinahe an letzter Stelle, nicht nur in ganz Deutſchland, ſondern in ganz Europa. Das Verſchwinden des Händlers iſt unbedingt die neue entwicklungsfolgerichtige Tendenz.

Profeſſor Beckmann ſtellte ſodann folgende Leitſätze als grundlegend hin: Das Angebot muß reguliert werden, d. h. das Ueberangebot iſt zu beſeitigen, der äußere Ring muß in ſeiner Funktion als Preisverderber fortfallen. Die Vorausſetzung hierzu iſt aber viel ſtärkere Milchverarbeitung.

Wir „erſaufen" in der eigenen Milch — aber das Ausland liefert die Butter!

Allerdings wird eine Uebergangszeit notwendig zur Schaffung eines Ausgleichsfonds. Im inneren Ring muß ein Ausgleich zwiſchen Sommer- und Winterlieferung geſchaffen werden. Zur Hebung der Konſumſchwierigkeiten iſt eine Reklame durch die Art der Ware, alſo durch ſich ſelbſt, erforderlich. Beſonders ſteigerungsfähig iſt die Konſumhebung in der Arbeiterſchaft. Milch muß an die Arbeitsſtätten, die Schulen uſw. gelangen.

In der Nachmittagsſitzung ſprach Direktor der preußiſchen Verſuchsanſtalt für Milchwirtſchaft und Molkereiweſen, Profeſſor Dr. Buenger (Kiel) für die Verbeſſerung der inländiſchen Milcherzeugung nach Qualität und Menge. Die Milchwirtſchaft hat ſich geradezu zu einem Brennpunkt der geſamten deutſchen Volkswirtſchaft entwickelt, beträgt doch der

Geſamtproduktionswert der Milch heute drei Milliarden Mark,

gegenüber nur 4½ Milliarden Mark dreier unſerer größten Induſtrien, Eiſen, Kohle und Leder. Trotzdem werden immer noch erhebliche Summen für Molkereiprodukte ans Ausland bezahlt. Heute ſteht die Milchwirtſchaft vor drei großen Aufgaben: Organiſationsfragen, Steigerung der Qualität und Steigerung der Menge. Das milchtrinkende Publikum muß allerbeſte Qualitätsware bekommen. Dazu bedarf es aber geeigneter Maßnahmen.

Was die Bezahlung der Milch anbetrifft, ſo muß man endlich für Bezahlung nach Qualität, die vom Fettgehalt, den Schmutzprozenten und der Haltbarkeit abhängt, eintreten. Die Ueberwachung des Milchverkehrs muß durch eine genoſſenſchaftliche Kontrolle Hand in Hand mit der behördlichen in der Stadt erfolgen. In Zukunft ſollte es nur noch Vorzugsmilch (Rohmilch) und Milch für den breiten Konſum (paſteuriſierte Sammelmilch) geben, beides als Flaſchenmilch.

Mord.

WG. Münſter, 19. Dez. Heute morgen wurde am Dortmund-Emskanal an der Kanalböſchung die Leiche eines 23jährigen Bäckergeſellen aus Münſter in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Im Kopf der Leiche ſteckte ein Dolch. Der Ermordete hat ſich am Sonntagabend aus der Wohnung entfernt mit der Angabe, daß er ein Rendezvous habe.

Zum Eingemeindungsproblem.

Der Düſſeldorfer Landrat zu den kommunalpolitiſchen Reformfragen. Gleichberechtigte Berückſichtigung der Stadt- und Landkreiſe. Interkommunale Gemeinſchaftsarbeit.

In der Kreistagsſitzung des Landkreiſes Düſſeldorf hat Landrat Dr. von Chamier Ausführungen über den Stand der Eingemeindungsfragen gemacht, die nicht nur für den Kreis Düſſeldorf Intereſſe haben, ſondern auch die Stadt- und Landkreiſe des bergiſchen Landes recht erheblich angehen. Die Notwendigkeit der Verwaltungsreform wird jetzt ja wohl von allen Seiten anerkannt und ſie wird im nächſten Jahre unter gleichberechtigter Berückſichtigung der Stadt- und Landkreiſe die brennendſte Frage ſein. Und zwar eine Frage, die ebenſo wenig in reiner Vergrößerung der Städte wie in grundloſem Widerſtand gegen ihre wirtſchaftliche Entwicklung geſehen werden darf. Die kulturelle Bedeutung und wirtſchaftliche Leiſtungsfähigkeit der Landgemeinden darf dabei nicht überſehen werden.

Wir geben im folgenden einige Stellen aus der Anſprache des Düſſeldorfer Landrats wieder, die uns allgemeiner Beachtung bei der Auflöſung der von uns oben angedeuteten Fragen wert erſcheinen.

Der Landrat ging aus von den Expanſionsbeſtrebungen Duisburgs nach Süden, wodurch der Landkreis Düſſeldorf um ein erhebliches Stück geſchmälert würde. Er fuhr fort:

Der preußiſche Miniſter des Innern hat den Regierungspräſidenten von Düſſeldorf — in gleicher Weiſe wie die übrigen beteiligten Regierungspräſidenten — beauftragt, die Frage Duisburg im Geſamtkomplex aller kommunalpolitiſchen Reformfragen im Regierungsbezirk Düſſeldorf als einheitliches Problem zu behandeln und den Vorſchlag zur Löſung dieſes Geſamtproblems in Form einer großzügigen und weitſichtigen ſtaatspolitiſchen Verwaltungsreform des rheiniſch-weſtfäliſchen Induſtriegebiets und des Düſſeldorfer Regierungsbezirks demnächſt der Staatsregierung vorzulegen.

Die geographiſche Verwaltungsreform iſt zunächſt keine politiſche Frage. Soll ſie nicht abwegig gehen, ſo muß ſie ſich aufbauen auf einer wiſſenſchaftlichen Erforſchung der Entwicklungsmöglichkeiten des Gebiets.

Es iſt für alles die wirtſchaftlichſte Form zu ermitteln. Gerät aber die wirtſchaftlichſte Form der Verwirklichung eines öffentlichen Bedürfniſſes nicht in Konflikt mit der Tatſache der Exiſtenz eines eigenen Gemeindelebens, ſo iſt auch keine Rechtfertigung dafür gegeben, ein Gemeinweſen, das wir als ſtaatspolitiſchen Kulturwert zu achten haben, zum Außenbezirk einer Großſtadt herabzumindern.

Die beſondere Bedeutung des Auftrages der Staatsregierung an den Regierungspräſidenten liegt für den Landkreis Düſſeldorf darin, daß dem Landkreis Düſſeldorf die Möglichkeit gegeben worden iſt, aus ſeiner negativen Abwehrſtellung herauszutreten und zur poſitiven Mitarbeit an dieſer Geſamtlöſung herangezogen zu werden.

Ich ſpreche die Hoffnung aus, daß dieſe für die Intereſſen des Landkreiſes und die Erhaltung ſeiner dauernden Lebensfähigkeit weittragenden und bedeutſamen Anordnungen der Staatsregierung die kommunalpolitiſchen Fragen aus dem bisherigen ungeſunden Stadium des Eingemeindungskampfes herausgehoben und im Verhältniſſe der Kommunalverbände untereinander in das Stadium der objektiven interkommunalen Gemeinſchaftsarbeit übergeleitet haben. Mit Rückſicht darauf halte ich es nicht für tunlich, heute in eine Ausſprache, geſchweige denn in eine Erörterung von Einzelfragen einzutreten.

* * *

Die Hattinger Bürger ſollen gehört werden.

Beſichtigungsreiſe und Ausſprache mit dem Ausſchuß des Landtages.

WG. Bochum, 19. Dez. Der Ausſchuß für Gemeindeangelegenheiten des preußiſchen Landtages fährt in Sachen der Eingemeindung am 12. Januar 1928, vormittags, von Dortmund über Blankenſtein in den Kreis Hattingen, macht eine Rundfahrt durch dieſen und kommt dann über Hattingen, Linden-Dahlhauſen nach Bochum. Hier findet die Anhörung aller Beteiligten über die Frage der Vereinigung der Kreiſe Bochum und Hattingen ſtatt.

Abgrenzung der bergiſchen Arbeitsämter.

(:) Solingen, 19. Dez. Über die bevorſtehende Abgrenzung der Arbeitsämter im Bergiſchen hören wir, daß gegenüber der urſprünglichen Abſicht, eine größere Anzahl von Arbeitsämtern aus Erſparnisrückſichten aufzugeben, im Bergiſchen nur drei Arbeitsämter durch Vereinigung mit anderen Ämtern eingehen werden: Elberfeld ſoll mit Barmen vereinigt werden, Lennep mit Remſcheid und Wiesdorf mit Opladen. Unverändert ſoll bleiben in ſeiner Bezirksabgrenzung das Arbeitsamt Solingen; es wird, wie bisher, die Gemeinden des Solinger Induſtriebezirks, nämlich Solingen-Stadt und vom Landkreis die Gemeinden Ohligs, Wald, Gräfrath und Höhſcheid umfaſſen. Der Bezirk zählt rund 55 000 krankenverſicherungspflichtige Perſonen.

Das Arbeitsamt Opladen erhält als Amtsbezirk den ganzen unteren Kreis Solingen mit etwa 30 000 krankenverſicherungspflichtigen Perſonen. Das Arbeitsamt Vohwinkel ſoll für den Kreis Mettmann mit rund 47 000 Verſicherten beſtehen bleiben. Das Arbeitsamt Remſcheid nimmt den Landkreis Lennep mit auf und hat dann 55 000 Verſicherte. Elberfeld und Barmen ſollen zu einem Arbeitsamt Barmen vereinigt werden, deſſen Verſichertenzahl ſich auf 155 000 belaufen würde. Der Bezirk des Arbeitsamts Düſſeldorf wird den Stadt- und Landkreis Düſſeldorf (ohne Angermund) mit 176 000 Verſicherten umfaſſen.

Noch liegt keine endgültige Entſcheidung über die Grenzbeſtimmung der Arbeitsämter — die in Berlin erfolgen wird — vor; wie wir hören, iſt aber mit der vorſtehenden Abgrenzung der Bezirke, die den Vorſchlägen des Landesarbeitsamtes entſpricht, ziemlich ſicher zu rechnen.

Gasvergiftung durch Gasrohrbruch.

Der Ehemann tot. Die Frau gerettet.

WG. Immigrath, 19. Dez. Vermutlich infolge Bruchs des Gasrohres der Gasfernverſorgung ereignete ſich in der vergangenen Nacht im Hauſe des Metzgermeiſters Emil Ern ein bedauerliches Unglück. Hausbewohner fanden heute vormittag, durch den ſtarken Gasgeruch aufmerkſam gemacht, den Metzgermeiſter und ſeine Frau beſinnungslos in ihrem Schlafzimmer. Die ſofort eingeſetzten Wiederbelebungsverſuche waren bei Frau Ern von Erfolg, während der Metzgermeiſter ſtarb. Es wird angenommen, daß das Gas von der Leitung der Gasfernverſorgung, die vor dem Hauſe liegt, durch den Keller in das Schlafzimmer eingedrungen iſt.

STAATL. FACHINGEN
althewährt bei
Magen- u. Darmerkrankungen
([illegible])
und
Darmkatarrhen
Hauptniederlage: [illegible], Elb.-Barm., Bochum. Tel. Elb. [illegible]; Tel. Bochum [illegible]

MASSARY PRIVAT
MASSARY

Wir wiederholen:
Hervorgegangen aus den Beobachtungen und Erfahrungen des engeren Haus- und Familiengebrauchs ist
Massary-Privat 4 ₰
ohne Mundstück und mit Goldmundstück
eine besonders feine 4-Pfg.-Zigarette, an der die Raucher viel Freude haben werden. Jeder Tabakkenner spürt sofort, daß hier Außergewöhnliches geboten wird.

Auch die älteren Schwestern der Massary-Privat sind reifer als gestern, sind vollkommene Tat:
Massary-Delft 5 Pf, Massary-Ritter 6 Pf.
Massary-Diplomat 8 Pf.

Das ist Tabak!
(Urteilen Sie selbst!)

Weihnachtsgaben.

WS. Vohwinkel, 19. Dez. Eine Kommission aus dem Bürgerverein Nordstadt hat es sich zur Aufgabe gemacht, unseren lieben alten Bürgern der Nordstadt sowie Witwen und Waisen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Durch die Opferfreudigkeit der Anwohner bezw. Geschäftsleute der Nordstadt ist ein voller Erfolg erzielt worden. Möge auch fernerhin das Zusammenarbeiten im Bürgerverein zum Wohle und zur Freude unserer lieben alten Bürger, Witwen und Waisen der Nordstadt beitragen. Die Bescherung findet am 20. Dezember statt.

Neviges, 19. Dez. Eine Besprechung der Fraktionsführer faßte Beschlüsse über die Gewährung einer Weihnachtsgabe an die Bedürftigen. Es sollen erfaßt werden die Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner, die Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und die Kriegshinterbliebenen, und zwar sollen erhalten Haushaltungsvorstände 8 Mark, Ehefrauen 4 Mark, Kinder 3 Mark und Erwerbslose in fremdem Haushalt 4 Mark. Insgesamt sind 330 Haushaltungsvorstände, 130 Ehefrauen und 140 Kinder zu beschenken.

□ **Lennep**, 19. Dez. Die städtische Notgemeinschaft veranstaltete eine Sammlung zur Verteilung von Gaben für das Weihnachtsfest. Das Ergebnis dieser Sammlung ist auch diesmal befriedigend. Neben zahlreichen Kleidungsstükken und sonstigen Bedarfsgegenständen sind ansehnliche Geldspenden zur Verfügung gestellt worden. Die Opferwilligkeit der Lenneper Bürgerschaft verdient anerkannt zu werden.

Opfer der Kälte.

WS. **Mettmann**, 19. Dez. Die grimme Kälte hat hier ein Menschenleben gefordert. Am Sonntag vormittag wurde in einer Scheune in der benachbarten Ortschaft Schöller ein Mann in erfrorenem Zustand aufgefunden. Mit Bestimmtheit ist anzunehmen, daß der Mann, der in Mettmann geborene 58jährige Tagelöhner Aug. Zimpohl, in der Scheune übernachtet hat. Zimpohl wurde ins Krankenhaus übergeführt, wo er heute vormittag verschied.

nb. **Hagen**, 20. Dez. Der 60 Jahre alte Nachtwächter einer hiesigen Firma ist in vorvergangener Nacht bei Ausübung seines Dienstes erfroren. Man nimmt an, daß er infolge Herzschwäche einen Anfall erlitten hat, der ihm das Bewußtsein nahm.

Grundsteinlegung des Feuerwehrhauses in Velbert.

Velbert, 20. Dez. Einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte der Velberter Feuerwehr bedeutet die gestern erfolgte Grundsteinlegung zu dem Feuerwehrhause. Zu dem kurzen Festakt, der am späten Nachmittag an der Baustelle stattfand, hatten sich neben Vertretern der Stadtverwaltung u. a. Stadtverordnete und Bauausschußmitglieder eingefunden. Nach einem Spiel der Feuerwehrkapelle hielt Bürgermeister Dr. Tweer eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Feuerwehrheims hinwies. Er pries das Verdienst um die Allgemeinheit, der besonders in Velbert stets zu finden gewesen sei. Der Bau solle nicht nur ein Zweckgebäude werden, sondern auch architektonisch zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen und ein Denkmal echten Bürgersinns darstellen. Alsdann wurden dem Grundstein verschiedene Segenssprüche, Pläne des Hauses, Photographien usw. einverleibt. Branddirektor Flothmann gab der Freude Ausdruck, daß jetzt ein langgehegter Wunsch der Wehr nach einem neuen größeren Hause in Erfüllung gehen solle. Er dankte allen denen, die zur Erfüllung dieses Wunsches beigetragen haben. In einer Nachfeier im Wiener Hof wurde noch in verschiedenen Reden des Ereignisses gedacht.

Begrabene Streitaxt.

(:) **Solingen**, 19. Dez. Der Vergleich zwischen der Stadt Solingen und der Gemeinde Witzhelden in dem Streit wegen der Gewerbesteuerpflicht der Stadt Solingen aus dem Talsperrenbetrieb auf Witzheldener Gebiet ist jetzt zum Abschluß gekommen. Nach dem beiderseits angenommenen Vorschlage erhält Witzhelden bis auf weiteres eine jährliche Entschädigung von 5000 Mark, die im Etat der kleinen Gemeinde eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Eine Nachprüfung der Vereinbarung bei Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse ist vorgesehen.

Aus dem Kreisausschuß des Landkreises Solingen.

WS. **Opladen**, 19. Dez. Eine Reihe von wichtigen Beschlüssen faßte der Kreisausschuß des Landkreises Solingen unter dem Vorsitz des Landrats Trimborn. Zunächst beschäftigte sich der Ausschuß mit der Genehmigung verschiedener Gemeindeumlagen. Die Steuerumlagen der Gemeinden Richrath-Reusrath und Monheim wurden genehmigt. Der Regierungspräsident hat bereits seine Zustimmung zu den von den Gemeinderäten beschlossenen Sätzen erteilt. Sodann besprach man die Ergänzung der Fürsorgepflichtordnung des Kreises. Es wurde beschlossen, daß bei der Aufstellung von Richtlinien und Richtsätzen für die Unterstützungsempfänger sowie bei Einsprüchen von Hilfsbedürftigen gegen Verfügungen der Gemeinde Ausschüsse mitzuwirken haben, in denen Personen aus dem Kreise der Hilfsbedürftigen oder ihrer Vereinigungen vertreten sind. Der Kreisausschuß bewilligte weiter für Aufforstungen und Baumpflanzungen verschiedene Beihilfen in einer Gesamthöhe von rund 11 000 Mark. Grundbedingung ist, daß die Arbeiten unter Aufsicht des Kreisförsters fertiggestellt werden, der auch gutachtlich tätig ist und alle Pläne an Ort und Stelle nachprüft. Die Gemeinde Höhscheid erhielt für Anschaffung eines Lichtbildapparates einen Zuschuß bewilligt.

Drei Selbstmorde in Köln.

WS. **Köln**, 19. Dez. In ihrer Wohnung wurde gestern eine ältere Sängerin erhängt aufgefunden. Die Verstorbene hat in letzter Zeit Zeichen von Schwermut gezeigt, so daß mit Bestimmtheit Selbstmord angenommen werden kann. Ein älteres Ehepaar ist gestern gemeinschaftlich durch Gasvergiftung aus dem Leben geschieden. Beide saßen in ihrer abgeschlossenen Wohnung Arm in Arm in der Küche auf dem Sofa. Man nimmt an, daß wirtschaftliche Sorgen das Motiv zu dieser Tat waren.

Rettung dreier verschütteter Bergleute.

TU. **Recklinghausen**, 19. Dez. Auf der Zeche „Ewald Fortsetzung I/III" wurden heute mittag durch plötzliches Zusammengehen einer Strebe drei Bergleute verschüttet. Durch Klopfen und Zeichengeben wird die Verständigung mit ihnen aufrechterhalten.

Inzwischen sind die drei Verschütteten geborgen worden. Bei den fortgesetzten Bergungsarbeiten sind in der vergangenen Nacht zwei Bergleute unverletzt gerettet worden. Einen dritten Verschütteten, der verletzt ist, hat man gegen Morgen ans Licht befördert.

Große Wohnungsnot in Voerde.

+ **Voerde**, 20. Dez. Die Anberaumung einer dringlichen Sitzung des Gemeinderats war von mehreren Gemeindevertretern beantragt worden. In Voerde ist die Wohnungsnot sehr groß. In allen anderen Orten des Kreises wird bedeutend mehr gebaut als hier. In der kleinen Gemeinde stehen 250 Wohnungsuchende jahrelang auf der Liste. Nicht weniger als 40 Räumungsurteile liegen augenblicklich vor. Die Wohnungsnot wurde von den Gemeinderäten als außerordentlich groß bezeichnet. Deshalb hatte man den Antrag gestellt, 300 000 Mark für den Bau von Wohnhäusern in eigener Regie der Gemeinde zwecks Linderung der Wohnungsnot zu bewilligen. Man kam nach langer Besprechung zu dem einstimmigen Beschluß, 150 000 Mark aus Anleihemitteln zu beschaffen und diesen Betrag nebst vorhandenen Geldern an die Kauflustigen der Gemeinde als erste Hypothek aus-munalfriedhofes. Nach dem Gutachten eines Grundstücks zur Errichtung eines Kommunalfriedhofes. Dach dem Gutachten eines Friedhofsdirektors sind zwei Plätze für diese Anlage sehr geeignet. Das eine Grundstück liegt auf dem Helkenberg und das andere ist die Besitzung von Spannagel zwischen Voerde und Altenvoerde. Da der Kreis sich für letztgenannte interessiert, will man erst das Ergebnis der Verhandlungen abwarten, ehe man der Grundstücksfrage näher tritt.

Das gefälschte Handelskammer-Gutachten.

Ein Druckfehler als Verräter.

nn. **Dortmund**, 19. Dez. In dreitägiger Verhandlung wurde vor dem erweiterten Dortmunder Schöffengericht ein äußerst geschickt angelegter Schwindel aufgerollt. Der in Pferdesport-, Spieler- und Lebekreisen bekannte 32 Jahre alte Kaufmann Hans Anton Bleiker war am 1. März d. Js. verhaftet worden. Er hatte bei der Feststellungsbehörde Ruhrgebiet für Besetzungsschäden in Essen einen Antrag auf Zahlung einer Entschädigung von 11 000 Mark gestellt. Die Handelskammer Dortmund mußte dazu ein Gutachten einreichen. Zweimal gelang es ihm dann, 13 000 bezw. 10 000 Mark Entschädigung zu erhalten. Die Restsumme von 5000 Mark ließ auf sich warten. Im Januar dieses Jahres aber stellte Bl. erneut den Antrag, ihm die Restsumme auch zur Zahlung anzuweisen. Die Akten wanderten von Essen zur Handelskammer Dortmund, und da entdeckte man bei ihrer Durchsicht, daß ein zu dem Gutachten gehöriges Schriftstück der Handelskammer im Briefkopf einen Druckfehler aufwies, und zwar hieß es da als Straßenbezeichnung „Am Splitthof" statt „Am Spitthof". Bei näherer Prüfung fand man auch, daß das in den Akten befindliche Gutachten nicht mit dem Durchschlag der Handelskammer übereinstimmte. Das richtige Handelskammergutachten, nach dem Bl. keine Entschädigung zugestanden hätte, war verschwunden. Bl. leugnete hartnäckig, an der Fälschung beteiligt gewesen zu sein. Das Leugnen Bleikers half aber nichts. Er wurde wegen schwerer Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug zu einem Jahre Gefängnis verurteilt.

Neue Autobuslinie.

nb. **Breckerfeld**, 19. Dez. Nachdem die Straßenbahnlinie Hagen — Voerde — Breckerfeld seit einigen Tagen in Betrieb ist, greift man einen alten Plan, eine Autobuslinie von Kierspe über Halver nach Breckerfeld einzurichten, wieder auf. Es ist anzunehmen, daß die Verhandlungen Erfolg haben werden.

Reine Festfreude

bereiten Sie sich und den Ihrigen durch den Genuß einer guten Tasse Kaffee von feinem und köstlichen Aroma. Ein wirklicher Festkaffee ist Kikuth-Reinluft-Kaffee, der nach einem neuen patentierten Verfahren in reiner heißer Luft geröstet ist. So wird verhindert, daß die schädlichen Heiz- und Koksgase des Röstfeuers mit den Kaffeebohnen in Berührung kommen. — Aber nicht nur zum Fest, auch als Familienkaffee ist Kikuth-Reinluft-Kaffee gleich gut geeignet, denn er ist in verschiedenen Preislagen zu haben und nicht teurer als gewöhnlicher Kaffee, aber reiner und gesünder.

Peter Kikuth / Barmen-R.

★ Kaffee-Grossrösterei ★

Kleine Bergische Chronik.

Langenberg, 20. Dez. Heute feiert Sanitätsrat Dr. Funccius, eine in Langenberg hochangesehene Persönlichkeit, seinen 80. Geburtstag. Er war früher viele Jahre als Stadtverordneter und Beigeordneter zum Wohle der Stadt tätig.

—i— **Haan**, 19. Dez. Für den Bezirk der Stadt Haan wird an den Wochentagen vom 19. bis 23. Dezember 1927 ein erweiterter Geschäftsverkehr für offene Verkaufsstellen, in denen Waren feilgehalten werden, bis 8 Uhr abends zugelassen. Am heiligen Abend müssen die Geschäfte in der üblichen Weise um 7 Uhr schließen.

WS. Mettmann, 19. Dez. Wie in jedem Jahre, so veranstaltete der Quartettverein in Mettmann auch jetzt wieder ein Weihnachtskonzert. Trotz der vorweihnachtlichen Zeit war der große Saal des Schützenhofes bis auf den letzten Platz besetzt. Dieser außerordentlich starke Besuch ist der Beliebtheit zuzuschreiben, der sich der Quartettverein in der gesamten Bürgerschaft erfreut.

nb. **Schwelm**, 20. Dez. Ein Maschinist wurde in einer Umformerstation der Barmer Straßenbahn tot aufgefunden. Er war mit der Starkstromleitung in Berührung gekommen und wurde so getötet.

Von der Wupper, 19. Dez. Der Verkehr am „Goldenen Sonntag" hat sich reibungslos abgespielt. Trotz oder wegen des schönen Winterwetters war der Verkehr nach dem Wuppertal ganz bedeutend.

Wetterbericht.

Dienstag den 20. Dezember 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redukt.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	768.6	SO frisch	zieml. heiter	−3
Hamburg	771.3	OSO schwach	klar	−8
Swinemünde	771.4	ONO leise	bedeckt	−10
Danzig	770.5	SSO leicht	bedeckt	−8
Aachen	764.4	OSO leicht	heiter	−12
Frankfurt-M.	767.6	N leicht	klar	−14
Hannover	771.4	O leise	heiter	−18
Berlin	770.9	ONO leise	klar	−12
Breslau	771.6	NNW leise	zieml. heiter	−24
München	768.[illegible]	O leise	heiter	−20
Zugspitze *)	18.	WNW schwach	klar	−15
Brocken *)	636	SO frisch	klar	17
Kahler Asten	672.9	SO frisch	klar	15
Vlissingen	763.9	O frisch	zieml. heiter	−8
Brüssel	763.3	ONO schwach	wolkig	−13
London	762.[illegible]	O leicht	heiter	−6
Falmouth	764.1	OSO stark	zieml. heiter	−1
Plymouth	—			—
Paris	761.3	NO leicht	heiter	−9
Toulouse	765.4	S leicht	bedeckt	4
Madrid	—			—
Zürich	763.6	NO leicht	bedeckt	−11
Genf	762.5	SO leise	Schnee	−7
Lugano	762.9	N leise	bedeckt	−3
Genua	762.5	NO mäßig	bedeckt	−2
Rom	761.8	ONO mäßig	bedeckt	1
Helsinki	760.7	SSO leicht	wolkig	14
Wien	768.6	SW leise	bedeckt	−12
Budapest	766.6	NW leise	bedeckt	−14
Warschau	770.5	NNO leicht	klar	−8
Kopenhagen	771.8	ONO leicht	heiter	−5
Stockholm	768.1	NW leise	klar	−11
Haparanda	763.2	NNW leise	klar	−16

*) Luftdruck der Hochstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 8 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.4	766.9	765.1
Temperatur	−5.0	−8.4	−11
Wind	N schwach	N leicht	SO leicht
Wetter	Schnee	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . . −5.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . −11.4

Im hohen Norden zieht ein kräftiges Tiefdruckgebiet vorüber, wodurch sich das Hochdruckgebiet etwas südwärts verlagert hat. Es erstreckt sich heute von Südskandinavien über die Ostsee nach Schlesien. Vom Ozean dringt ein neues Tiefdruckgebiet langsam über Großbritannien vor, das uns jedoch noch nicht beeinflussen wird. In Deutschland war es heute früh im Nordosten noch bewölkt und teilweise neblig, sonst ziemlich heiter und überall trocken. Norddeutschland hatte 7 bis 10 Grad Kälte, Mittel- und Süddeutschland 12 bis 24 Grad. Der Kahle Asten meldet starken Südostwind, wolkigen Himmel und 15 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Donnerstag:

Meist trocken und ziemlich heiter. Fortdauer des starken Frostes.

Die Wetterberichte von den Wintersportplätzen.

Sauerland: Winterberg: Heiter, —15 Grad, Schneehöhe 30 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut; Lüdenscheid: Heiter, —12 Grad, Schneehöhe 12 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Eifel: Wahlerscheid: Heiter, 5 Grad, Schneehöhe 9 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Schwarzwald: Freudenstadt: Heiter, —15 Grad, Schneehöhe 7 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Harz: Schierke: Heiter, —18 Gr. Schneehöhe 40 Zentimeter. Neuschnee 1 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr g. Braunlage: Heiter, —15 Grad, Schneehöhe, Neuschnee 2 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut; Andreasberg: Schnee, —11 Grad, Schneehöhe 40, Neuschnee 5 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr g. Harzburg-Molkenhaus: Schneefall, —14 Gr. Schneehöhe 25, Neuschnee 4 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Alpen: Mittenwald: Heiter, 4 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter, Pulverschnee, nur Schi möglich; Tegernsee: Heiter —17 Gr. Schneehöhe 25 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut; Reichenhall: Heiter, —20 Gr. Schneehöhe 7 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit mäßig; Bad Tölz: Heiter, —25 Gr. Schneehöhe 20 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Herren-Stoffe nur bester Fabrikate, neueste Farben u Webarten f. Anzüge, Ulster, Paletots, Gesellschafts-Anzüge. Preise bekannt billig!

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, 1. Etg., Eckhalt. R.

Chronik.

eute feiert Sani-
ine in Langenberg
ſeinen 80. Ge-
viele Jahre als
dneter zum Wohle

n Bezirk der Stadt
en vom 19. bis 23.
rter Geſchäfts-
sſtellen, in denen
s 8 Uhr abends zu-
müſſen die Geſchäfte
r ſchließen.
Wie in jedem Jahre,
tverein in Mett-
Weihnachtskonzert.
Zeit war der große
uf den letzten Platz
ſtarke Beſuch iſt der
ſich der Quartett-
rſchaft erfreut.
n Maſchiniſt wurde
Barmer Straßen-
Er war mit der
ung gekommen und

Der Verkehr am
hat ſich rei[illegible]ungslos
des ſchönen Winter-
ach dem Wuppertal

---

cht.

8 Uhr morgens.

	Wetter	Temp. Celſ.
ch	ziemi heiter	−3
	klar	−8
	bedeckt	−10
	bedeckt	−8
	heiter	−12
	klar	−14
	heiter	−18
	klar	−12
e	ziemi heiter	−24
	heiter	−20
ach	[illegible]	−15
	[illegible]	17
	[illegible]	15
	ziemi heiter	−8
ach	wolkig	−13
	heiter	−6
rt	ziemi heiter	−1
		—
	heiter	−9
	bedeckt	4
		—
	bedeckt	−11
	Schnee	−7
	bedeckt	−3
ia	bedeckt	−2
bia	bedeckt	1
di	wolkig	14
e	bedeckt	−12
ne	bedeckt	−14
di	[illegible]	−8
di	heiter	5
e	[illegible]	−11
ile	[illegible]	−16

nen nicht r[illegible]stiert.

n Elberfel

	Geſtern Uhr abends	Heute Uhr morg.
	766.9	765.1
	−8.4	−11
	leicht	80 leicht
	heiter	heiter
nden		— mm
. . . . .		−5.6
ab		−11.4

ht ein kräftiges Tief-
ch ſich das Hochdruck-
lagert hat. Es erſtreckt
avien über die Oſtſee
ean dringt ein neues
er Großbritannien vor,
beeinfluſſe wird. In
rüh im Nordoſten noch
lig, ſonſt ziemlich hei-
Norddeutſchland hatte 7
l- und Süddeutſchland
ähle Aſten über ſtar-
Himmel um 15 Grad

s Donnerst:
mlich heiter Fort-
roſtes.

rberichte
erſportplätzen.
nterberg: Heiter, −15
entimeter, Pulverſchnee.
denſcheid: Heiter, −12
entimeter, Pulverſchnee,

d: Heiter, 5 Grad
r, Pulverſchnee Sport-

eudenſtadt: Heiter, −15
ntimeter, Pulverſchnee,

ter, −18 Gr. Schnee-
Neuſchnee 1 Zentimeter,
ichkeit ſehr g. Braun-
, Schneehöhe, Neu-
lverſchnee, Sportmöglich-
sberg: Schnell, −11
Neuſchnee 5 Zentimeter,
lichkeit ſehr g. Harz-
eſall, −14 Gr. Schnee-
Zentimeter, Pulverſchnee,
t.
ld: Heiter, 4 Grad,
r, Pulverſchnee zur Schi
iter −17 Gr. Schnee-
lverſchnee, Sportmöglich-
eiter, −20 Gr. Schnee-
lverſchnee, Sportmöglich-
Heiter, −25 Gr. Schnee-
ulverſchnee, Sportmöglich-

---

muh

7, 1. Etg., Eckhaus R.

Ein Blick in unseren Teppichsaal

zeigt, wie reich derselbe mit Waren ausgestattet ist. Alte Einkaufserfahrung und gute Lieferantenbeziehungen setzen uns in die Lage, das Beste und Schönste zu denkbar niedrigen Preisen darzubieten.

Wenn Sie an Weihnachten denken, so vergessen Sie bitte nicht, daß Teppiche, Brücken, Läufer usw. ein vornehmes und willkommenes Geschenk sind.

Th. Freudenberg
ELBERFELD · WALL UND HERZOGSTR.

RUDOLF MOSSE [illegible]

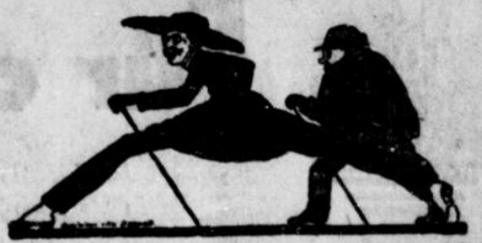
NEU!

Betonit-Waschöfen
mit Gasheizung
rasch — sauber — billig.
Zu beziehen durch das Barmer Gaswerk, zugelassene Installateure und einschlägige Geschäfte. 1812h
Mit Kohlenheizung,
sparsamster Schnellkocher rostfrei, feuerfest, billig. — **Betonit-Ofen-Fabrik Barmen-U.**, Tel. 5877, Elberfelderstraße 19.

8016

L. H. Schnitzler
Damenschirme
Herrenschirme
Kinderschirme
Spazierstöcke
ELBERFELD
POSTSTR. 10

Billiger Weihnachts-
Schuh-Verkauf
Schäfer's Schuhhaus.
Königstr. 41 · Elberfeld · Königstr. 41



Sie sind sicher im Vorteil
wenn Sie Ihren Einkauf in
Sprechapparaten
und
Weihnachtsplatten
bei uns tätigen.
Spaethe
Elberfeld 1462 Herzogstraße 37.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Senkfußeinlage „Hygiena“

ohne Stahl
u. Schwamm
Gummi

Bequem im Gebrauch · Elastisch, anliegend

fertigt nach Maß und Gipsabdruck. 18

Emil Bollingrath, Barmen, 28 Neubruch 28.

Geschenke
f. Handdiener, Kontor., Köche, Lehrlinge u. sonst. Angestellte.
Breeches
in Manchst., Cord etc.
Strickwesten
v. Mk. 5.— bis 16.—
Arbeitshosen
in allen Weiten.
Staubmäntel
in allen Farben.
Lodenjoppen
mit u. ohne Futter.
Oelzeug-Mäntel
Jacken — Hosen.
Fausthandschuhe
Maler-Anzüge
Friedensw., a. Gtöh.
Blaue Anzüge
Dreil, Leinen, 5.50 an
Greeff,
Elberfeld, Island Eingang Nubrige. Nur eig. Anfertigung.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik in eigener Fabrik

Das Recht des Kraftfahrers
Mitteilungen aus dem gesamten Gebiete des Kraftfahrzeug-Rechts

Die vierzehntägig erscheinende
Fachzeitschrift
Der Führer durch das Labyrinth der Urteile und Verordnungen
Allen Kraftfahrern unentbehrlich

Durch die Post vierteljährlich Mk. 9.—
Verlag W. Girardet, Essen

Bestecke.
In Alpacca, beste schwere Qualität.

½	Dtz. Tafelmesser	M.	7.50
½	Dtz. Eßgabeln	M.	4.15
½	Dtz. Eßlöffel	M.	4.15
½	Dtz. Kaffeelöffel	M.	2.40
½	Dtz. Dessertmesser	M.	7.00
½	Dtz. Dessertgabeln	M.	3.75

Versilberte Bestecke mit 90 Gramm Silber-Auflage ½ Dtz.-Paar M. 32.00. 8446
Formenschöne, vornehme Muster.

Aug. Welfonder
Elberfeld Gegründet 1817. Island 24

Elberfeld

Die letzten Tage

vor dem Feste **sehr — sehr billige Preise** für

Kaffeedecken - Schlafdecken - Tüll-Bettdecken Reisedecken - Gardinen - Wäschestoffe u. s. w.

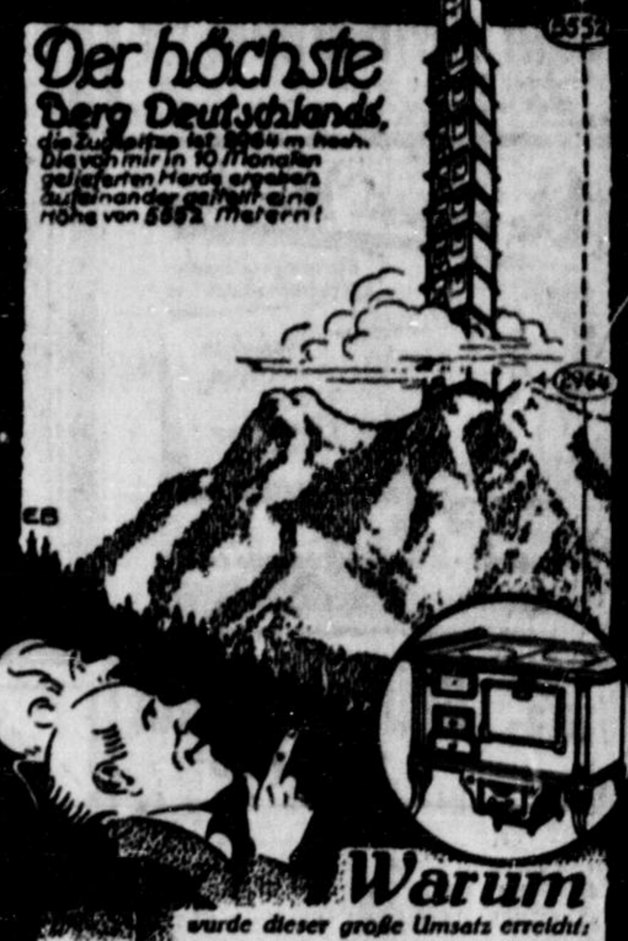
Große Posten Tischdecken, in herrlichen Mustern, Stück 3.50, 4.50, 6.50. Fertige Damast-Handtücher, teilweise Ia Halbleinen, Gr. ca. 50×100 cm (solange der Vorrat) Stück 95 Pfg. Reisedecken, mit prachtvoller karierter Abseite, besonders billig, Stück 12.50. Weiße Tischtücher in verschiedenen Breiten und Längen, Stück 4.50, 3.50, 2.95. Ein Posten Schlafdecken, in bekannter Güte, Gr. 150×200 cm Stück 5.00. Ein Posten weiße Biber-Bettücher, Cöper-Qual. 190 200 cm lang (solange der Vorrat) Stück 1.95. Woll Schlaf- u. Kamelhaardecken

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Etwas ganz Besonderes:

Große Posten **Kostüm-Samte** **Original Linden** nur erste Wahl, Ia Cöper Qualität ……………………Meter 7.50, 5.90, **4.95**

Der Textilhof
Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.
Elberfeld, jetzt Herzogstr. u. Walter-Rathenaustr., gegenüber dem General Anzeiger.



Der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze ist 2964 m hoch. Die von mir in 10 Monaten gelieferten Herde ergeben aufeinander gestellt eine Höhe von 5552 Metern!

Warum wurde dieser große Umsatz erreicht:

Weil meine Firma über 50 Jahre besteht und daher reichste Erfahrung hat in Bezug auf Konstruktion und Haltbarkeit.
Weil an den von mir gelieferten Herden nur bestes Material verwendet wird.
Weil der Nickel hochglänzend poliert und garantiert haltbar ist.
Weil ich nur Qualitäts-Markenherde führe.
Weil keine Verteuerung durch Vertreter-Verdienste eintritt.
Weil für jeden Herd schriftliche Garantie geleistet wird.
Weil es bessere Herde, als ich führe, nicht gibt.
Weil mein Grundsatz ist: Nur Qualitätsware und doch billig.

Bequeme Ratenzahlung · Freie Lieferung i. berg. Land.

Caspar Blume
Barmen · Elberfeld
Mühlenweg 42–44 Turmhof
Fernspr. 1007–1009 Fernspr. 8961
Gegründet 1870

Für dein Frühstückskörbchen

Lauterbacher Silberstern
Lauterbacher Strolch
Lauterbacher Fürstenhof
Hindelangs Allgäuer Gold
Pikante Kräuterkäsekreme

!

Die deutschen Feinkäse!
Die besten!

Erhältlich in allen
einschlägigen Geschäften

Gen.-Vertr. u. Lager: Molkerei Nutricia, Elberfeld, Dorotheenstr. 19 :: Tel. 4648
Lieferung nach allen Plätzen — Abgabe nur an Detaillisten und Grossisten

1787

Für den
Weihnachtstiſch!

empfehlen wir unsere reichhaltige Auswahl in

Fiſch-Delikateſſen aller Art
vom einfachſten bis zum feinſten Fabrikat, in dekorierten Doſen.

ff. Oelſardinen in allen Preislagen
in vornehmen Geſchenkpackungen.

ff. Kieler Sprotten in Kiſtch. zirka 1 Pfd. netto Inhalt **70** ₰

Unſere Spezialität:

Weihnachtsaale in allen Größen, friſch aus dem Rauch, Pfd. .... **4.00** ℳ

Zum Heiligen Abend:

Leb. Spiegelkarpfen in allen Größen .... Pfd. **1.60**

ff. Heilbutt u. rotfleiſch. Salm im Schnitt.

Beſtellungen rechtzeitig erbeten.

Paul Hirſchmüller G.m.b.H.
Elberfeld, Island 1 u. Friedrichſtr. 61, Tel. 6242.
Barmen, Mittelſtraße 15, Telefon 1938 1655

Die elegante Modelinie
verlangt das gutsitzende Korsett.
Hüfthalter . Büstenhalter
Komplets . Gummischlüpfer
Leibbinden.
Spezialität: Extra-Wickelkorsett für starke Damen.
Korsett-Röllgen

Seit 25 Jahren

LIEB
das Haus für Qualität
zu angemessenen Preisen!
Weihnachts-Auswahl:

Rheinwein, Fl. ohne Gl.	von Mk.	**1.40** an
Moselwein Fl. ohne Gl.	von Mk.	**1.50** an
Rotwein Fl. ohne Gl.	von Mk.	**1.40** an
Bordeaux und Burgunder	von Mk.	**1.90** an

Verlangen Sie bitte ausführliche Preisliste.

Südweine:

	1/1 Fl. einschl. Glas	1/2 Fl. einschl. Glas
Tarragona	1.60	1.00
" Extra	1.90	1.15
Vino Vermouth „Evisa"	1.80	1.10
Griechischer Muskat	1.85	1.10
Original Insel Samos	2.30	1.35
Malaga,	1.90	1.15
Malaga, Extra	2.40	1.40
Madeira	3.10	1.75
Sherry	2.85	1.60
Alter Portwein	2.60	1.50
Douro-Portwein	3.10	1.75
" "	3.60	2.00
Gold-Portwein	3.10	1.75
Tokayer 1/4 Fl. 0.95	2.85	1.60

Deutscher Weinbrand:

	1/1 Fl. einschl. Glas	1/2 Fl. einschl. Glas
Weinbrand, Verschnitt	3.10	1.80
Weinbrand, 3 Stern	3.25	
Weinbrand, 4 Stern	3.75	
Deutscher Weinbrand,	4.50	2.45
Edel-Weinbrand	5.50	2.95
Deutscher Weinbrand, 4 Kronen	6.50	3.45
Deutscher Weinbrand, Privat (in Bast)	7.25	3.80

Branntweine und Bitterliköre:

	1/1 Fl. einschl. Glas	1/2 Fl. einschl. Glas
Kornbranntwein, hell	2.80	
Münsterländer	2.90	
Goldkorn, reiner Kornbranntwein	3.30	1.85
Steinhäger, 1/1 Liter	4.70	2.55
Wacholder, 1/1 Liter	4.30	2.35
Kirschwasser	6.50	3.50
Ringelbitter, echter Kemna	3.80	2.10
Boonekamp	5.50	2.95
Kurfürstlicher Magenbitter, 4/10 Liter	3.80	

Feinste Liköre und Spezialitäten:

	1/1 Fl. einschl. Glas	1/2 Fl. einschl. Glas
Anisette	3.50	1.95
Pfefferminz	3.50	1.95
Vanille	3.80	2.10
Ingwer	3.80	2.10
Alpenkräuter	3.80	2.10
Cherry Brandy	3.80	2.10
Cherry Brandy, feinste Qualität	5.00	2.70
Prünelle	4.50	2.45
Half on Half	4.50	2.45
Curacao, braun	4.50	2.45
Curacao, weiß	6.00	3.20
Cacao, braun	4.50	2.45
Cacao, weiß	5.00	2.70
Berliner Kümmel, 1/1 Liter	5.00	2.70
Maraschino	5.00	2.70
Danziger Goldwasser	5.00	2.75
Karthäuser, grün	5.50	2.95
Bergischer Dom (Abtei-Likör)	5.00	2.70
" " 1/2-Liter-Flasche	6.50	3.45
Advokat nur aus frischen Hühnereiern	5.50	2.95

Schlichte — Bols — Cederlund — Underberg — Lachs — Whisky
Hennessy — Grand Marnier — Bénédictine — Chartreux — Cordial Medoc

Eigene Verkaufs- Räume:
Barmen: Schuchardstr. 19
Rittersh.: Bahnhofstr. 4
Elberfeld: Hofkamp 56

Weinkellerei
Spirituosen
Likörfabrik

LIEB

916

Offizieller
Varta-Dienst.

Arthur Rachel
ELBERFELD
Königstraße 63 — Aue 64.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Konsumenten und Händler aller Varta-Fabrikate in Auto- u. Radiobatterien

Fabrikmäßig eingericht. Reparaturwerkstatt

Ausgabe von Ersatzbatterien bei Reparaturen und Ladungen.

Bosch Ersatzteile
Verkauf u. Instandsetzung aller Bosch-Erzeugnisse sowie deren Einbau Beratung durch Spezialfachleute

Neuwickeln von Elektro-Motoren jeder Stromart.

Neu! Von heute das Vollkommenste: Neu!

Isaria
3 Röhren Volksempfänger

Sie hören außer Langenberg diverse Fernstationen im Lautsprecher garantiert klangrein und kräftig

Komplette Lautsprecher-Anlagen
von Mark 85.— und höher.

Werner v. Halfern,
Elberfeld, Obergrünewalderstraße 20
Ecke Königstraße. — Telephon 6118.

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- u. Kaiserstraße.

Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für

Korbmöbel Kinderholzmöbel
Puppenwagen Kinderfahrzeuge
Spielwaren Turngeräte

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise
Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus

Prima westfälische
Schinken!
Unübertroff. in Geschm. u. Güte, Rundschnitt mit kurzem Bein, offer. das Pfd. zu RM. 1.50. Versd. unt. Nachn. Verpack. w. bill. berech. v3400
Wilh. Koch,
Rietberg i. W.

Butter billiger
9×1 Pfd 16.80 Mk., versend. geg. Nachnahme Otto Brandt Stallupönen. 1439

Ist das ein Wunder ??

daß Stephans Edel-Biere (hell u. dunkel) in Syphon und Flaschen immer und immer wieder anderen Bieren vorgezogen werden? Nein, das ist kein Wunder, sondern die freudige Anerkennung der Vorzüglichkeit dieser Biere, welche durch ihre hervorragende Qualität, ihre Bekömmlichkeit und ihren hohen Gehalt von keinen anderen überboten werden können.

Lassen Sie sich nichts anderes angeblich ebenso Gutes aufreden.

In vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäften ist Stephan-Bier zu haben.

Friedr. Stephan, Biergroßhandl., Elberfeld, Fernspr. 1211 u. 8798

1787

Electrola u. Electromophon-Apparate
sind unsere Trümpfe!

Fachmännische Bedienung!

Bequeme Zahlungen!

5462

Spaethe, ELBERFELD
Herzogstrasse 37.

Auszeichnung eines vielfachen Lebensretters.

Der frühere Oberlotſe Asmus Auguſt Jenſen hat während ſeiner Lotſentätigkeit einer großen Anzahl von Menſchen das Leben gerettet. Er erhielt im Jahre 1898 die „Medaille für Rettung Schiffbrüchiger". 1907 die „Große ſilberne Medaille für Rettung aus Gefahr". 1909 die „Rettungsmedaille am Bande", 1912 das „Verdienſtkreuz in Gold". Der mutige Retter feierte kürzlich ſeinen 80. Geburtstag und erhielt aus dieſem Anlaß vom Reichspräſidenten eine Ehrengabe

Die Ohligſer Bluttat vor Gericht.

Vater und Sohn beſchuldigen ſich gegenſeitig.

Am 14. Oktober, etwa gegen 8 Uhr, fand man in Ohligs vor dem Hauſe Brabenderſtraße 9 den ein Haus weiter wohnenden 49 Jahre alten Vorarbeiter Walter Plümacher in ſchwerverletztem Zuſtande in einer Blutlache. Auf ihm lag ein anderthalb Meter langes, armdickes Stück Gußſtahlrohr im Gewicht von 26 Pfund. Allem Anſchein nach war es zu der Tat benutzt worden. Wenige Minuten ſpäter ſtarb Plümacher. Ueber den Täter hatte er kaum Angaben mehr machen können. Der Verdacht der Täterſchaft lenkte ſich ſofort auf den nebenan wohnenden 45 Jahre alten Arbeiter Karl Richartz und deſſen 20 Jahre alten Sohn, die ſchon ſeit längerer Zeit mit der Familie Plümacher verfeindet waren, und beide wurden daher vorläufig feſtgenommen. Bei der erſten polizeilichen Vernehmung erklärte der Vater Richartz, daß er den ganzen Abend nicht aus dem Hauſe gegangen ſei, dagegen ſei ſein Sohn gegen 8 Uhr noch ausgegangen, um ein Kino zu beſuchen, aber ſchon nach kaum zwei Minuten ſei er in großer Aufregung zurückgekommen und habe ihm und ſeiner Frau erzählt, Plümacher habe ihn an der (in der Nähe des Hauſes ſtehenden) Laterne überfallen und mit einem Meſſer bedroht, in ſeiner Angſt habe er ein Stück Gasrohr vom Boden aufgehoben und Plümacher damit niedergeſchlagen. Er ſei dann mit ſeiner Frau und dem Sohne ins Schlafzimmer gegangen und habe durch die Schlagläden geſehen, daß Plümacher am Boden gelegen habe. Der danach vernommene Sohn wollte anfangs von der Tat nichts wiſſen, beſtätigte dann aber die Angaben des Vaters mit dem Hinzufügen, daß er in Notwehr gehandelt habe. Auf Grund dieſes Geſtändniſſes wurde ſein Vater am nächſten Tage wieder auf freien Fuß geſetzt. — Im Anſchluß an eine am 17. Oktober vom Unterſuchungsrichter vorgenommene Ortsbeſichtigung wurden am Tatort verſchiedene Zeugen verhört; ihre Ausſagen waren mit dem „Geſtändnis" des jungen Richartz nicht in Einklang zu bringen; es erſchien danach vielmehr nicht ausgeſchloſſen, daß doch der Vater Richartz der Täter geweſen war, und dieſer wurde nunmehr auf Anordnung des Unterſuchungsrichters wiederum verhaftet und dem Amtsgericht gebracht. Dort wurde er und auch ſein Sohn vom Unterſuchungsrichter einem längeren Verhör unterzogen. Zuerſt kam Richartz jr. an die Reihe. Er wiederholte zunächſt ſein früheres „Geſtändnis", widerrief es aber, nachdem er gehört hatte, daß ſein Vater erneut verhaftet worden war, und gab an, dieſer habe ihn gebeten, die Tat auf ſich zu nehmen. Begangen habe er ſie nicht.

Dem danach vernommenen Vater Richartz ſagte der Unterſuchungsrichter gleich auf den Kopf zu, daß er der Täter ſei; Richartz ſen. leugnete aber nach wie vor. Dabei wurde er leichenblaß, der Angſtſchweiß ſtand ihm vor der Stirn, er ſchwankte und fiel dann ohnmächtig zu Boden. Als er ſich wieder erholt hatte, blieb er dabei, daß ſein Sohn der Täter ſei, nicht er. Richartz ſen. wurde danach in Haft behalten, und die Staatsanwaltſchaft erhob Anklage gegen ihn wegen Totſchlags. Er hatte ſich geſtern vor dem Schwurgericht in Elberfeld zu verantworten

Gleich nach Eröffnung der Verhandlung hielt ihm der Vorſitzende, Landgerichtsdirektor Bergmann, vor, daß er ſich beſſer dabei ſtehe, wenn er ein Geſtändnis ablege, anſtatt bei ſeinem Leugnen zu beharren; aber er blieb dabei, daß er unſchuldig ſei. Nach den eigenen Ausführungen ſeines Sohnes könne doch nur dieſer als Täter in Frage kommen. Daß er ihn beeinflußt habe, die Tat auf ſich zu nehmen, ſei unwahr.

In der nun folgenden Beweisaufnahme wurde zunächſt der Zeuge Emil Kaſtner, der Hauptbelaſtungszeuge, vernommen. Er ſtand zur Zeit der Tat an der Ecke der Brabender- und Wieſenſtraße, ſah von dieſer aus einen Mann daherkommen und dann hinter den Häuſern her einen zweiten, der einen Gegenſtand wagerecht in der Hand trug. Dieſer zweite Mann ging hinter dem erſten her und ſchlug dann von hinten mit einem Gegenſtand auf ihn ein, ſo daß er ſofort zuſammenbrach. Der Täter ließ danach den Gegenſtand fallen und lief um die Hausecke des Hauſes Brabenderſtraße 9. Er trug einen dunklen Anzug und hatte einen hellen Hut auf. Sein Schnurrbart war an den Mundwinkeln nach unten gebogen (wie der des Angeklagten). Ein heller Hut hat ſich bei der Durchſuchung der Wohnung des Angeklagten nicht gefunden. Als der Vorſitzende den Angeklagten geſtern fragte, ob er noch einen anderen Hut beſitze, zog Richartz einen neben ihm auf der Anklagebank liegenden hellen Hut hervor, und ſofort rief der Zeuge: „Das iſt der Hut!" Er hat Richartz gleich bei der erſten Gegenüberſtellung beſtimmt wiedererkannt und erkannte ihn auch geſtern beſtimmt wieder. Andere Zeugen, die ſich zur Zeit der Tat in der Nähe des Tatortes befunden hatten, haben einen Wortwechſel nicht gehört, nur einen dumpfen Fall. Demnach müßte Plümacher hinterrücks überfallen worden ſein. Plümacher war in der Werkſtatt des Brabenderſtr. 9 wohnenden Schuhmachers Franz Klein geweſen, die nach der Brabenderſtr. zu gelegen iſt, und hatte ſich mit ihm unterhalten. Es wird angenommen, daß Richartz ihn dort hat ſprechen hören und ihm aufgelauert hat. Kurz nach 8 Uhr entfernte ſich Plümacher, um nach Hauſe zu gehen. Er mußte an dem Fenſter Kleins vorbei. Im nächſten Augenblick hörte Klein ein kurzes Wort und einen Fall, dann, wie eine Perſon weglief. Er riß das Fenſter auf, ſah Plümacher an der Erde liegen und einen Mann um die Ecke der Häuſer Brabenderſtr. 11 und 13 verſchwinden, der nach Geſtalt und Kleidung der alte Richartz geweſen ſein konnte. Die Haushälterin Springeb hörte gleichfalls einen dumpfen Fall, ſie ſah aus dem Fenſter, daß Plümacher am Boden lag, und einen Mann im Dunkeln verſchwinden. Klein ſagte gleich zu ihr: „Das iſt der alte Richartz geweſen."

Richartz wird von verſchiedenen Zeugen als roher, gewalttätiger Menſch geſchildert; er iſt auch ſchon einmal wegen Mißhandlung beſtraft worden. Zwiſchen ihm und der Familie Plümacher beſtand ſchon ſeit längerer Zeit Zank und Streit, der von ſeiner angeblich händelſüchtigen Frau geſchürt wurde, und Richartz ſoll dann häufig Drohungen gegen Plümacher ausgeſtoßen haben. — Um 5 Uhr nachmittags begab ſich das Gericht in einem Autobus zum Tatort, um dort eine Ortsbeſichtigung vorzunehmen und bei der Gelegenheit auch noch einige Zeugen zu vernehmen. Heute (Dienstag) wird die Beweisaufnahme zu Ende geführt und anſchließend daran das Urteil gefällt werden.

Sport-Rundſchau.

Um die weſtdeutſche Bezirksmeiſterſchaft.

Große Ueberraſchungen hat es am Sonntag in den Fußballkämpfen der 1. Klaſſe nicht mehr gegeben. Mit zäher Energie halten die an der Spitze liegenden Mannſchaften ihren Vorſprung feſt und ſtreben ihrem erſten Ziele, der Gruppenmeiſterſchaft, zu. Die Gruppenmeiſter ſpielen dann unter ſich den Bezirksmeiſter aus, und zwar überall da, wo es zwei Gruppen gibt, in einem Entſcheidungsſpiel, und im Rheinbezirk, der vier Gruppen aufweiſt, nach dem Einrundenſyſtem. Am einfachſten hat es der Südweſtfalen-Bezirk, der nur acht erſtklaſſige Mannſchaften in einer Gruppe vereinigt hat, deren Erſter Gruppen- und Bezirksmeiſter in einer Perſon iſt.

Im Rheinbezirk gab es hohe Favoritenſiege. Der Rheydter SpV. fertigte die Aachener Alemannen mit 6:1 ab und ſteht nach dieſem ſeinem letzten Spiele auf einer Linie mit dem CfR Köln, der mit 7:0 die dem Abſtieg verfallene Kalker Jugend niederhielt. Der Kölner CfR braucht nun in ſeinem noch ausſtehenden Spiele nur noch unentſchieden zu ſpielen, um die Gruppenmeiſterſchaft endgültig zu erringen. In der 2. Gruppe gewann Boruſſia M.-Gladbach mit 5:0 gegen den abſtieggefährdeten Aachener SC. Hier wird, falls Boruſſia, was anzunehmen iſt, auch ihr letztes Spiel ſiegreich geſtaltet, ein Entſcheidungsſpiel mit der Köln-Sülzer Spielvereinigung notwendig, die Blau-Weiß Lindenthal mit 8:2 in den Sand, oder beſſer geſagt, in den Schnee ſtreckte. Der VfR Köln (rechts) ſchlug in der 3. Gruppe mit 2:0 weniger überzeugend die Aachener Bewegungsſpieler; auch dieſe Mannſchaft benötigt aus ihrem letzten Spiele noch einen Punkt, um endgültig als Meiſter angeſehen zu werden. Tabellenletzter iſt hier Bingſt 05. Der Mittelrhein hat in dem FV. Neuendorf, der mit 4:2 den FV. Engers niederhielt, wieder ſeinen Meiſter ermittelt.

Am Niederrhein ſchreiten die Spitzenführer weiter von Sieg zu Sieg. Der Duisburger Spielverein hielt den Abſtiegskandidaten, Grafſchafter SpVgg. Mörs, der mit Duisburg 99 den Schluß der Tabelle ziert, mit 5:3 nieder. In der B-Gruppe haben die Krefelder Preußen, die Hamborn 07 mit 9:4 das Nachſehen gaben, erſt einen Verluſtpunkt zu verzeichnen. Ausſichtslos ſteht hier der Beecker BV.

Im Berg.-Märk. Bezirk läßt die Klärung am längſten auf ſich warten. Das entſcheidende A-Gruppenſpiel zwiſchen Fortuna und SC. 99 Düſſeldorf fiel wieder einmal aus, und in der B-Abteilung blieben die Wuppertaler Vereine, SSV. Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen, weiter um nur einen Punkt voneinander getrennt. Erſt das Zuſammentreffen beider dürfte hier die Entſcheidung bringen. Abſtiegskandidaten ſind Benrath, Gerresheim und BC. 05 Düſſeldorf, letztere trotz ihres erſten Sieges in der Meiſterſchaft.

An der Ruhr zeigt Schwarz-Weiß Eſſen, die gegen Germania Bochum mit 4:0 im Vorteil blieben, eine bemerkenswerte Beſtändigkeit. Anders Schalke 04, die wieder einmal, zum fünften Male (!) unentſchieden ſpielten; Gegner war der SC. Gelſenkirchen. Die Gruppenmeiſterſchaft bleibt den Schalkern aber ſicher. Der zweiten Klaſſe ſcheinen TuSp. Bochum und BV. Auer verfallen zu ſein.

In Weſtfalen ſchlug Arminia Bielefeld mit 10:0 die Ahlener Weſtfalia. Das Erwachen kommt aber zu ſpät; VfB Bielefeld, der mit 3:1 in Scherlebeck ſiegte, ſcheint ſeinen 2-Punkt-Vorſprung halten zu wollen. Boruſſia Rheine gewann gegen Preußen Münſter mit 5:1 und iſt bereits jetzt als Gruppenmeiſter anzuſehen. — In Südweſtfalen ſetzte ſich die Hagener SpVgg. 11 durch einen 5:3-Sieg über Betzdorf an die Spitze der Tabelle. Wahrſcheinlich wird hier ein Entſcheidungsſpiel notwendig, da TuSp. Hagen 72 ſein noch ausſtehendes Spiel gegen Hüſten wohl gewinnen wird.

Kurheſſen Kaſſel, als bereits ermittelter Gruppenmeiſter in Heſſen-Hannover, wahrte ſeinen Ruf und ſchlug die SpVgg. Göttingen mit 10:3. In der Südgruppe iſt ein Entſcheidungskampf zwiſchen SC. 03 Kaſſel und Boruſſia Fulda notwendig.

*

Dönberger Sportfreunde gegen Tönisheide.

Nach den letzten überaus erfreulichen Erfolgen (an vier Sonntagen vier Spiele gewonnen, drei unentſchieden und nur eins verloren) ſpielten die beiden erſten Mannſchaften gegen die gleichen von Raſenſport Tönisheide auf derem Platze. Die Dönberger 2. Mannſchaft gewann mit 7:6 Toren, die erſten Mannſchaften trennten ſich mit 4:4.

DT Deutſche Turnerſchaft

Auslandsſtarte der Deutſchen Turnerſchaft.

Obwohl die Arbeiten der Deutſchen Turnerſchaft für das nächſte Jahr ganz auf das Deutſche Turnfeſt in Köln eingeſtellt ſind, wird ſie dennoch Vertretungen zu mehreren Veranſtaltungen ins Ausland entſenden. Zunächſt iſt für das Schweizeriſche Bundesturnfeſt im Juli in Luzern und das Niederländiſche Bundesturnfeſt in Utrecht, mit dem der Niederländiſche Turnverband ſein 60jähriges Beſtehen feiert, die Teilnahme in Ausſicht genommen.

Wuppertaler Gau.

Handball.

Vohwinkeler Tv. 1 — Elberfelder Turngemeinde 1 3:2 (1:1).

Von Beginn bis Schluß des Spieles ein ſchneller und feſſelnder Kampf zweier gleichwertiger Gegner. Bereits nach wenigen Minuten konnte die Turngemeinde durch langen ſcharfen Wurf zu ihrem erſten Treffer kommen. Dann ſah man bald die Elberfelder Turngemeinde und bald die Vohwinkeler im Angriff. Doch ſämtliche Bälle wurden von beiden Hütern gut abgewehrt. Mehr als einmal drohte bald hier und bald dort das Verhängnis, aber immer wurde die Gefahr im letzten Augenblick beſeitigt. Erſt kurz vor Schluß der Halbzeit konnte Vohwinkel durch Freiwurf gleichziehen. Mit 1:1 geht es in die Pauſe. — Nach Wiederbeginn wird der Kampf noch feſſelnder. Jede Mannſchaft will Sieger werden. Bald iſt Vohwinkel gut durch und kann durch ſchönen Schrägwurf das Ergebnis auf 2:1 ſtellen. Elberfeld arbeitet nun mächtig, doch ſpielt die Elberfelder Verteidigung zu unſicher. Durch weiteren Freiwurf kommt Vohwinkel zum dritten Treffer.

A-Klaſſe.

Tv. Elberfeld 99 1 — Ev. Arbeiterverein 1 10:2 (3:0).

Von Anfang des Spieles bis zum Ende hatten die 99er das Heft in der Hand und konnten als verdiente Sieger den Platz verlaſſen.

Die Tabelle der Gauklaſſe Gruppe Weſt hat nunmehr folgendes Ausſehen:

Elberf. Turngemeinde	8	5	1	2	11	15:10
Vohwinkeler Tv.	6	5	0	1	10	19:9
Sonnborner Tv.	6	3	1	2	7	9:9
Mittelbarmer Tv.	5	2	0	3	4	6:9
Langenberger Tv.	7	0	0	7	0	2:15

Allgemeiner Deutſcher Turnerbund.

Oehder T. V. Barmen — M. T. V. Elberfeld 1 0:1.

Mit dem knappſten aller Reſultate holte ſich der M. T. V. Elberfeld die Punkte beim Oehder T. V. in Langerfeld. Das Ergebnis mußte dem Spielverlauf nach höher für die Elberfelder ausfallen, da ſie von Anfang bis Ende tonangebend waren. Der glatte Platz und der vereiſte Ball ließen ein einwandfreies Spiel nicht aufkommen.

Winterſportverkehr an den Weihnachtstagen.

WTB. Elberfeld, 19. Dez. Die Reichsbahndirektion Elberfeld teilt mit, daß ſie bei guter Wetterlage am 1. Feiertage den nach dem Winterſport-Sonderzug-Fahrplanheft an Samstagen vorgeſehenen Sonderzug 1703 im gleichen Plan und am 2. Feiertage den für Sonntags vorgeſehenen Sonderzug 1707 verkehren laſſen wird. Am heiligen Abend fährt alſo kein Sonderzug. Es wird den Winterſportlern alſo auch an den Weihnachtstagen günſtige Gelegenheit zu einer billigen und ſchnellen Reiſe nach dem Sauerland gegeben.

Schenken Sie
Handschuhe
von
Hermanns & Froitzheim
Elberfeld, Herzogstr. / Barmen, Wertherstr.

MARKE SALAMANDER

TROTZ DER LEDERTEUERUNG
SALAMANDER
QUALITÄT: HOCH PREISE: NIEDRIG

Elberfeld, Herzogstr. 27. Tel. 4174 Durchgehend geöffnet. Barmen, Mittelstr. 19. Tel. 4400

Die große Welle

Roman von Hans Richter

36] (Schluß.)

XXIII.

Der Hof von Gravenhilf war von Fackeln taghell erleuchtet, die Knechte hatten die Wagen herausgezogen und luden Sandſäcke und Faſchinenmaterial auf, um ſofort abfahren zu können, wenn irgendwo Hilfe gebraucht wurde.

Will ſprang vom Pferd, lief ins Haus hinein und klingelte am Telephon: „Deichſchutzſtelle Marienſiel. Iſt bei Ihnen Gefahr — nein — die Flut ſteigt, aber der neue Deich wird ſie halten —", der Hörer blieb achtlos am Boden liegen, mochte ihn ein anderer auf die Gabel legen. Will Kansberg ſah nur den ſchlechten Deich vor dem Eichhof, ſah das Waſſer in den Hufſpuren ſeines Pferdes ſtehen, fühlte, wie das Erdreich glitt.

Und ſaß bereits wieder auf dem Fuchs.

Der Inſpektor trat zu ihm. „Hier iſt noch keine Gefahr, Herr Kansberg."

„Hier nicht, aber drüben vor dem Eichhof."

„Das iſt nicht unſer Schutzgebiet."

„Aber wir wollen es ſchützen. Was an den Wagen beladen iſt, wird beſpannt und fährt mit mir. Für Marienſiel werden neue Wagen als Bereitſchaft verladen."

Der Inſpektor wunderte ſich. „Und wieviel Mann ſollen mitfahren?"

„Alles, was frei iſt."

Kaum zehn Minuten ſpäter jagte er im Galopp vor den Ackerwagen her auf der Klinkerſtraße der See zu. Fackeln leuchteten, Funken ſtoben, dazwiſchen die Rufe der Männer.

Und die Glocken.

Sturmflut! Sturmflut!

Von Marienſiel — von Hagen — von Wardeich und Weſſelde.

Flut! Flut!

Das Dröhnen der Böller, Blitze, Raketen mit weißem und rotem Licht.

Ueberall, die ganze Küſte entlang, raſte es jetzt durch den Draht: die See kommt! Die See!

Und überall ſtanden Männer, die ſcharfen Geſichter nach dem Meere zugekehrt, und ſahen hinaus, den Spaten in der Fauſt, die Rakete am Gürtel. Ihre Füße betaſteten den Deich, an dem unaufhörlich die Flut bohrte. Wenn ein Erdſtück ſich löſte, dann die Hand an die Schnur, ein Riß, und die rote Kugel meldete hinaus.

Wieder einmal ſtand die Front nach Norden in Waſſerſtiefeln und Südweſtern, den Oelmantel vom Sturm feſt an den Leib gepreßt, und verteidigte die Heimat.

Und vor vielen Augen ſtanden die Bilder aus Zeiten, in denen ſie weichen mußten, in denen die Flut ſiegte. Bauernhäuſer, die Wohnſtube unter Waſſer, Möbel, die herumſchwammen, zuerſt am Boden, dann höher und höher.

Bis die Flut in das Stockwerk kroch und die Menſchen auf den Boden drängte. Bis alles Land ſchäumende, brüllende See wurde, ſoweit das Auge reichte. See, in der Tiere ſchwammen, mit toten Augen, die ſie auf der Weide überraſcht hatte, Stühle, die ſie zum Fenſter hinausgepreßt hatte, und irgendwo vielleicht auch Menſchen.

Dachfirſte, auf denen ſie hockten und die Flut mit angſtvollen Augen beobachteten.

Sie ſtemmten den Spaten feſt ein. Hier ſtehen, hier halten.

Flut! Flut!

An der Brücke über den Priel platſchte der Huf des Pferdes in blankes Waſſer, die Räder der Wagen verſanken, die Zugtiere ſprangen in die Gurte.

Peitſchenhiebe! Schreien! Fluchen!

Barmherzigkeit an der Kreatur bedeutete den Menſchen Tod. Vielen Menſchen.

Den Braunen riß es in die Knie, aber ſchon war Will Kansberg von dem wütend ſteigenden Fuchs herunter und riß mit ſeinen Bärenkräften das Zugpferd in die Höhe.

„Stemmt euch in die Speichen!"

Heh — hopp — he — hopp —.

Weiter! Weiter!

Wieder jagte der Fuchs voran, den Deich hinauf, auf ihm entlang. Der Inſpektor auf ſeinem ſchweren Schwarzen dicht hinter dem Gutsherrn. Der zeigte auf die Prielbrücke.

„Da!"

Dann poltern die Wagen heran, die Bäume fliegen herunter. „Hier ſieht's böſe aus", flucht der Inſpektor.

Aber Will Kansberg läßt ihm keine Zeit zum Nachdenken. Er greift ſelbſt mit zu, ſchleppt Pfähle nach vorn und zeigt den Leuten die Handgriffe.

In das Brüllen der See klingen die ſchweren Schläge mit dem Holzhammer. Sie heben fertige Faſchinen, die ſie einſetzen können, an den Durchlaß des Priels, durch den das Waſſer ſchon in breitem Strom flutet, weil es die Holzwand durchſchlagen hat.

Vierhundert Meter lang iſt der Deich, und an vier Stellen frißt bereits die See. Kansberg iſt überall, an den Wagen, von denen jetzt im hohen Bogen das letzte Material fliegt, vorn, wo die Männer im Waſſer Faſchinen binden. Immer wieder zu Boden geworfen von der anſchäumenden See.

Wie eine Woge kommt's, hat kaum Kopf mehr und Kämme, die ganze See wächſt, die ganze See brüllt und ſchreit, als wimmerten die Millionen ertrunkener Seeleute aus ihr.

Pfeifend, johlend.

Flut! Flut!

Mit dampfenden Pferden jagen die Wagen den weiten Weg zum Hof zurück um neues Material.

Will reißt den Inſpektor hinter den Damm zurück. „Reiten Sie nach Marienſiel, der Doktor ſoll mit dem Deichwart reden, dort iſt alles ſicher, hier iſt Gefahr."

Und er merkt es gar nicht, daß Stunden vergehen, daß ſeine Leute kaum mehr die Arme rühren können.

Nur eins weiß er: die Flut ſteigt.

Die Frau im Eichhof weiß noch nichts von der Gefahr. Vielleicht ſitzt ſie am Bett des Jungen und ſpricht mit ihm, in ihrer ruhigen, überzeugenden Art.

Fackellicht auf dem Deich von links. Wagengeraſſel, unwirklich aus der Nacht heraus der Rappe des Inſpektors.

„Die Marienſieler helfen!"

Neue Kräfte, wo die alten verſagen, neue Faſchinen, Sand, wo die See vordringt. Die ſchäumt an den Widerſtand heran, kann ihn nicht bezwingen, muß zurück.

Wie eine Viſion ſieht Will Kansberg plötzlich das Fackellicht auf eine Frauengeſtalt fallen, ſieht wehende Kleider und fliegendes Haar. Hört eine Stimme.

Gedenket der hungernden Vögel!
Streut dann Futter an trockene, schneefreie Stellen!

„Wer arbeitet hier?"

Lacht, als die Antwort tönt: „Leute von Grafenhilf!"

„Deichſchutz von Marienſiel!"

Und wundert ſich gar nicht über die zweite Frage:

„Wo iſt Herr Will Kansberg?"

Steht vor ihr und lacht.

In der Ferne klingen noch die Böller, irgendwo ruft eine Sturmglocke.

Flut! Flut!

Und Will Kansberg lacht.

„Jetzt ſind wir die Stärkeren!"

Hört wieder ihre beruhigende Stimme. „Sie, Will Kansberg, Sie!"

Sieht, daß das Wetter ſie durchnäßt, reißt ſich den Oelmantel vom Leib, hüllt die Frau feſt ein.

„Den Eichhof wird die Flut nicht freſſen."

„Weil Sie ihn ſchützen."

Vergißt alle Zurückhaltung, alle Scheu. Sturmflut iſt heute, die große Welle iſt da, die über alles hinweggeht.

„Eva, ſoll ich ihn immer ſchützen, damit der Eichhof wieder das alte große Gut wird, wie einſtmals. Und damit Erik nicht in die Stadt gehen muß?"

Und die Welle faßt ſie, ſchleudert ſie hoch, himmelhoch.

„Gravenhilf braucht einen Erben. Die Kansbergs ſind zu ſtark noch, um auszuſterben."

Bis in die Wolken ſchlägt die Welle. Eva läßt ſich tragen. Glaubt zu träumen, betet: nur nicht aufwachen, nicht aufwachen!

Auf breitem Bauerngaul hält Doktor Steinmeyer auf dem Deich. „Iſt Will Kansberg hier?"

Der zieht Eva an ſich, faßt eine Fackel, ſchwingt ſie. „Hier Doktor, hier!"

„Haſt du es endlich richtig angefangen, Will?"

Aber der hat die Fackel ſchon in die See geworfen und die Nacht umfängt ſie.

Flutnacht! Sturmnacht!

„Morgen komme ich nach Gravenhilf", tönt die Stimme noch.

„Morgen", lacht es. „Morgen."

Und machtlos leckt die gebrochene Flut an dem Deich.

Alter ſchützt vor Torheit nicht.

Das Temperament des ſiebzigjährigen Landwirts Stefan Bolor in Stuhlweißenburg (Ungarn) ſtellt den ſeligen Don Juan in den Schatten und beweiſt zugleich, daß Alter mitunter in der Tat vor Torheit nicht ſchützt. Der mehrfache Großpapa begegnete neulich auf der Landſtraße einer netten jungen Bauerndirne, die per pedes apostolorum ihres Weges ſchlenderte. Mit zärtlicher Höflichkeit lud ſie der alte Herr ein, ſeinen Wagen in Anſpruch zu nehmen, und verſprach ihr bereitwilligſt, ſie nach dem Dörfchen zu bringen, wo ſie die Eltern ihres Bräutigams beſuchen wollte. Unterwegs unterhielten ſich die beiden vorerſt recht vergnügt und harmlos, je länger aber die Reiſe dauerte, um ſo mehr Gefallen fand Onkel Stefan an dem jungen Ding. Plötzlich faßte er den ſonderbaren Entſchluß, das Mädchen in aller Form zu entführen! Die Peitſche knallte, die Pferde raſten dahin, und in einem wahrhaft hölliſchen Galopp führte der greiſe Don Juan ſeine erbeutete „Prinzeſſin" unbekannten Zielen entgegen. Er machte jedoch die Rechnung ohne den Wirt — ſeine Auserwählte befreite ſich energiſch aus den Armen des alten Verführers, ſchrie um Hilfe, tobte, kratzte, biß, und als dies alles nichts nützte — Stefan war eben trotz ſeiner Siebzig ein ſtrammer Kerl! —, ſprang ſie in ihrer Verzweiflung aus dem Wagen. Sie hatte anſcheinend nicht viel für Romantik übrig, und ſo endete der ſchöne „Roman" vor dem Gericht in Stuhlweißenburg.

Schuhe sind wertvolle Geschenke und verursachen geringe Ausgaben

Elegante Damen-Schuhe	Herren-Hausschuhe — Ueberstiefel	Moderne Herren-Schuhe

Dr. Lenge-Schuhe
das gute u. bequeme Schuhwerk

Sie sollten doch Ihre nächsten Einkäufe vornehmen im bewährten Schuhhaus

August Wetter
ISLANDUFER 11

DAS GUTE SCHUHHAUS FÜR ALLE.

1381

Eleganz auf Stunden.

Frauen haben bekanntlich nie etwas anzuziehen, wenn es irgendwo hingehen ſoll. Am ſchlimmſten iſt das in der Ballſaiſon. Dieſe ewig weibliche „Tugend" nutzt jetzt ein Berliner Modeſalon aus, indem er den Damen „Vornehmheit auf Stunden" verſchafft. Man kann in dieſem Salon Damenkleider für einen Abend leihen, und zwar nicht irgendwelche Maskengarderobe, „Fähnchen" oder belangloſe Roben, ſondern elegante Modellkleider. Es werden ausſchließlich eigene Modelle ausgeliehen, und dieſe auch nur ein einziges Mal. Sie werden entweder dann verkauft oder ſo vollkommen umgearbeitet, daß nur das koſtbare Material daran noch einmal Verwendung findet. Selbſtverſtändlich ſind die Leihgebühren dafür entſprechend hoch. Sie ſchwanken zwiſchen 15 und 50 Mark. Gegen Vorauszahlung einer ſolchen Gebühr werden ſie dafür ohne Kaution verliehen. Der Salon hat bisher damit die allerbeſten Erfahrungen gemacht, denn die Kleider werden prompt wieder zurückgegeben und ſind vollkommen unbeſchädigt. Sie ſind übrigens auch verſichert. Keine Berlinerin, die wirklich elegant ſein will, braucht alſo jetzt noch zu behaupten, daß ſie nichts anzuziehen habe. Wenn ihre Börſe Schritt hält mit der Leihgebühr, kann ſie jeden Abend in geliehener Eleganz brillieren.

H. H.

Teppiche, Läufer, Gardinen.
Echte Teppiche, Diwandecken u. Vorlagen, Linoleum.

Teppiche	
Deutschperser Jute, ca 200/300 cm 23.50, 165/235 cm	17.50
Plüsch-Teppiche gute Persermuster ca. 200/300 cm	50.00
Haargarn-Teppiche ca. 250/350 cm 96.00, ca. 200/300 cm	65.00
Velour-Teppiche ca. 250/350 cm 110.00, 200/300 cm	75.00
Halbmond-Teppiche 250/350 cm 137.00, 200/300 cm	92.00
Anker-Teppiche 250/350 cm 229.00, 200/300 cm	142.00
Vorwerk-Teppiche 250/360 cm 290.00 200.315 cm	200.00
Hardenberg-Teppiche erstklassig 250/370 cm 375.00, 200/300 cm	250.00

Läufer	
Schlafzimmer-Läufer 65 cm breit Meter 1.95	0.95
Kokos-Läufer 67 cm breit 2.25	1.65
Boucle-Läufer solide Qualität	2.95
Haargarn-Läufer moderne Art 4.75	3.45
Wolltapestry moderne Art 6.00	4.50
Velour-Läufer moderne Art 11.50	7.50

Diwan- und Reise-Decken — Felle	
Tisch-Decken schöne Persermuster 9.50	6.50
Filet-Tischdecken rund und eckig 25.00	11.50
Tisch-Decken Plüsch-Perser und modern 38.00	27.00
Diwan-Decken plüsch- und fellartig 55.00	34.50
Reise-Decken Ia Qualität 35.00	22.00
Fell-Vorlagen Ia chin. Ziege 19.50	7.80

Gardinen	
Hand-Filetstores mod. Art 9.50, 7.50	3.75
Madras-Dekoration 3-teilig 6.50, 4.50	2.75
Dekoration Ilse mod. Bogenform, 3teilig	8.50
Zipfelgardinchen mod. Form 3.50, 2.50	1.45

Linoleum	
Balatum-Teppiche 200/300 cm	12.60
Stragula-Teppiche 200/300 cm	19.60
Linoleum-Teppiche 200/300 cm	19.60

Echte Teppiche
Brücken und Vorlagen 95.00, 65.00 **25.00**
Zimmer-Teppiche ca. 2½ × 3½ Mtr 850.00 **550.00**

Treppen-Läufer, Treppenstangen, Filzunterlagen.

Bett-Vorlagen
9.50 6.50 3.75 1.25

G. Heinz-v. Moock
Telefon 2225 ELBERFELD Rathenaustr. 37

Die Indienſtſtellung der „Saratoga"

Das amerikaniſche Rieſenkriegsſchiff.

Der neue Flugzeugträger „Saratoga" iſt in dieſer Tagen unter großem Zeremoniell in New Jerſey in den Dienſt der amerikaniſchen Marine eingeſtellt worden. Das Schiff wird in der nächſten Woche nach Philadelphia gehen, um ſeine Beſatzung aufzufüllen. Dort und ſpäter in San Diego wird es einige der 83 Land- und 8 Waſſerflugzeuge, die zu ihrer Ausrüſtung gehören, an Bord nehmen, und im Februar wird es in die pazifiſche Schlachtflotte eintreten.

„Saratoga" iſt ein Schiff von 33 000 Tonnen Deplacement, das die ungeheure Summe von 168 Millionen Mark gekoſtet hat. Es iſt aus einem Schlachtkreuzer, der durch die Abrüſtungskonferenz von 1922 zunächſt für den Schrothaufen beſtimmt war, umgebaut worden und iſt eins der am ſonderbarſten ausſehenden Schiffe, die jemals gebaut worden ſind; es iſt jedoch trotz ſeiner plumpen Erſcheinung fähig, den Atlantiſchen Ozean in vier Tagen zu durchqueren. Sein Hauptdeck erſtreckt ſich ununterbrochen in einer Länge von 270 Metern. Der einzige Aufbau beſteht aus einer Brücke mit Türmen und Maſten, die dicht an der Steuerbordreeling angebracht iſt. Vorne iſt unter dem Landungsdeck ein Katapult für das Starten der Waſſerflugzeuge eingebaut. Das Landungsdeck für die Landflugzeuge erſtreckt ſich über das ganze Schiff. Es enthält eine ſinnreiche Vorrichtung, um die Geſchwindigkeit der landenden Maſchinen ſo ſtark herabzuſetzen, daß ſie auf einer Strecke von 45 Metern zum Stillſtand kommen. Elaſtiſche Metallſchienen von 30 Zentimetern Höhe ſind in einem rechten Winkel zu der Flugrichtung des landenden Flugzeuges angebracht, um als Hemmſchuh zu wirken. Sie können niedriger oder höher eingeſtellt werden, je nachdem es notwendig iſt. Das Schiff hat eine mechaniſche Einrichtung in dem Funkturm, die das Richten und Zielen der Luftabwehrkanonen beſorgt. Die Geſchützbedienungen führen nur noch die Ladung aus. Jede Leiſtung, vom Drehen der Schrauben bis zum Schälen der Kartoffeln, wird auf dem Schiff elektriſch ausgeführt. Seine Beſatzung wird 2200 Köpfe zählen. „Saratoga" iſt das größte Kriegsſchiff, das die Welt jemals geſehen hat. —

Der größte Freiballon der Welt.

Dieſer Tage hat der der Deutſchen Verſuchsanſtalt für Luftfahrt in Adlershof bei Berlin gehörige Freiballon „Bartſch von Sigsfeld" ſeine erſte Abnahmefahrt erfolgreich abſolviert. Er iſt der größte Freiballon der Welt mit 10 000 Kubikmetern Faſſungsvermögen. In fahrbereitem Zuſtand iſt er 42 Meter hoch, ſein Durchmeſſer beträgt [illegible] Meter. Diplom-Ingenieur Erik Thomas von der Deutſchen Verſuchsanſtalt für Luftfahrt weiß allerlei Intereſſantes von dem Ballon zu erzählen, der lediglich der wiſſenſchaftlichen Forſchung dienen ſoll. Vor allen Dingen wird man durch dieſen Ballon Motoren prüfen. Bekanntlich läßt die Leiſtung eines Motors, je höher man ihn in der Luftatmoſphäre bringt, ganz gewaltig nach, und es iſt für die Weiterentwicklung der Luftfahrt ſehr wichtig, Mittel und Wege zu finden, um dieſe Minderung der Leiſtungsfähigkeit des Motors irgendwie auszugleichen. Die bisherigen Verſuche fanden in Adlershof in ſogenannten Unterdruckkammern ſtatt, aber die angeſtellten Verſuche entſprachen nicht den Verhältniſſen in der freien Luft. Beſonders konnte man die Kältegrade in dieſen Kammern nicht erzielen, die z. B. in zehn Kilometer Höhe im Weltenraum jahraus, jahrein 54 Grad Minus betragen. Hier ſoll der Freiballon „Bartſch von Sigsfeld" helfen. Er ſoll — und deshalb ſind ſeine Ausmaße ſo groß — in der Gondel Raum für ſolche Motorverſuche haben. Außerdem ſollen meteorologiſche Meſſungen ausgeführt werden, ſo daß im Korbe ein ganzes Laboratorium mitgeführt wird. Auch Fallſchirme hängen im Netz des Ballons, damit die Inſaſſen bei Gefahr ſich retten können. Eine vollſtändige Funkanlage iſt ſchließlich eine Selbſtverſtändlichkeit. Die erſte Probefahrt ging von dem Gelände des Luftſchiffes Zeppelin in Friedrichshafen unter Führung des Majors a. D. Stelling vor ſich. Mit außerordentlicher Kraft erhob ſich der mit 6000 Kubikmeter Waſſerſtoffgas gefüllte Ballon. Er erreichte zeitweiſe eine Steigegeſchwindigkeit von ſechs Metern in der Sekunde. Nach einer Viertelſtunde Steigzeit waren bereits 2700 Meter Höhe erreicht, nach vierzig Minuten 5600 Meter. In dieſer Höhe hatte ſich das Füllgas, das am Erdboden nur ſechzig Prozent des Geſamtvolumens ausfüllte, ſo ausgedehnt, daß der Ballon prall war. Aus 6100 Meter Höhe brachte man ihn dann wieder zum Fallen. Er landete glatt bei Kaufbeuren. Damit iſt auch dem Freiballonweſen ein neuer Impuls gegeben, denn der Freiballon iſt erneut als wichtiges Hilfsmittel in den Dienſt unſerer vorwärtsſtürmenden Motorentechnik eingeſpannt.

H. H.

Die Rettung des Menſchengeſchlechts wird von den Affen kommen.

Die ans Wunderbare grenzenden Erfolge, die man durch die Uebertragung von Affendrüſen erreichte.

Vom Profeſſor Voronoff

dem hervorragenden Pariſer Arzt, Direktor des Laboratoriums an der franzöſiſchen Akademie der Wiſſenſchaften und Herausgeber des Werkes „Studien über das Alter".

Copyright by Anglo-American Newspaper Service. (Nachdruck verboten.)

Eine Welt voll Uebermenſchen, Männern und Frauen, weit über hundert Jahre alt, aber ſtark, zeugungsfähig und fruchtbar, tätig und regſam in bezug auf Körper und Geiſt, deren Organismus und geiſtige Fähigkeiten ſo jung und unverbraucht ſind wie bei unſeren Menſchen heute in der Blüte ihrer Jahre, die nur zehn Jahre währt (nach allgemeiner Anſicht vom dreißigſten bis zum vierzigſten Lebensjahre) — das iſt mein kühner Zukunftstraum. All das klingt wie ein Märchen, aber es iſt, trotzdem die Wiſſenſchaft gerade auf dieſen Gebieten noch in ihren erſten Anfängen ſteht, doch vielleicht keine wilde Ausgeburt der Gedanken, kein phantaſtiſcher Bau, der ſich bezahlt machen ſoll, ſondern eine höchſt ſeriöſe Tatſache, die Wirklichkeit werden konnte, weil die großen Fortſchritte der mediziniſchen Wiſſenſchaft dazu das Sprungbrett boten.

Nach lebenslangem, unausgeſetztem Forſchen und nach erſchöpfenden Experimenten habe ich die Wahrheit der Feſtſtellungen, die ich von Zeit zu Zeit gemacht hatte, bewieſen, und ich bin nicht nur voller Hoffnungen für die Zukunft, ſondern ich bin auch überzeugt davon, daß meine Ideen praktiſch anwendbar und durchführbar ſind.

Ein Trugſchluß, eine Phantaſterei, werden manche ſagen; aber ſo ſagten auch viele damals, als der furchtbare Krieg das Bedürfnis nach neuen Naſen, neuen Beinen und neuen Armen ſchuf. Die Chirurgie der Verjüngung iſt praktiſch nicht ſchwerer durchführbar, als die plaſtiſche Chirurgie, die man urſprünglich auch für unausführbar hielt. Beide werden gehandhabt, indem man Gewebe verpflanzt. Es iſt kein Unterſchied darin, wie die praktiſche Chirurgie allein phyſikaliſche Defekte aufhebt, beeinflußt die Drüſenübertragung, außer der körperlichen Verfaſſung, auch die geiſtigen Fähigkeiten, verjüngt ſie oder baut ſie aus, je nachdem es der betreffende Fall verlangt.

Ich begann meine Verſuche, die den Beweis für meine Theorie erbringen ſollten, mit Widdern. Ich übertrug die Zeugungsdrüſe eines munteren, jungen Tieres auf den Organismus eines alten Widders, der ſich in den letzten Stadien ſeniler Auflöſung befand. Die Reſultate waren ſo befriedigend, daß ich die Verſuche nun auch bei anderen Tieren wiederholte. Ich verwendete immer die Drüſen einer beſtimmten Tierart zur Uebertragung auf dieſelbe Art. Wieder waren alle Erfolge, die ich erzielte, abſolut ermutigend. Aber die Arbeit eines Arztes und Forſchers muß alle Möglichkeiten in Betracht ziehen und erſchöpfen, und es iſt notwendig, die Reſultate immer wieder und wieder und noch einmal zu überprüfen. So verſuchte ich dann, einem bereits verjüngten Tiere die eingepflanzte Drüſe wieder herauszunehmen. Ich wollte ſo den reziproken Beweis für meine Theorie erbringen. Und mein Verſuch hatte auch abſolut den Erfolg, den ich erwartet hatte. Meine Theorien waren richtig, denn das verjüngte Tier begann einige Monate nach dieſer zweiten Operation wieder zuſehends zu altern. Sein Appetit ſchwand, Haare oder Wolle, je nach der Art des Tieres, verloren ihren Glanz oder fielen aus, und das Tier nahm ſo raſch an Kräften ab, bis es ein Stadium erreichte, das eine noch weiter vorgeſchrittene Senilität verriet, als jenes, in dem es ſich vor der erſten Operation befunden hatte.

Wenn dieſe Art der Drüſenverpflanzung zum Zwecke der Verjüngung bei Tieren erfolgreich war, warum ſollte ſie nicht ebenſo günſtige Reſultate zeitigen, wenn man ſie beim Menſchen in Anwendung brachte! Aber hier boten ſich Schwierigkeiten. Man würde keine genügende Anzahl ſtarker Männer auftreiben können, um den Schwachen zu helfen. Außerdem würden ſich auch nur wenige Männer, die in der Blüte jugendlicher Männlichkeit ſtehen, dazu bereit erklären, Drüſen zu opfern zum Wohle eines weniger glücklichen Weſens, das ſich bereits auf dem Abſtieg des Lebensweges befindet. Es wäre auch eine zu große Zumutung, die Bereitſchaft zu einem ſolchen Eingriff von irgendeinem x-beliebigen Manne zu verlangen, der ſich in Unkenntnis aller Umſtände befindet. Doch es iſt eine Tatſache, daß die Extraktion ſolcher Drüſen aus dem Organismus eines kräftigen und geſunden Mannes, wie jeder Mediziner zugeben wird, wenig oder gar nichts für die phyſiſche Beſchaffenheit dieſes Mannes ausmacht, während der Gewinn, den der alte Mann durch ſie erfährt, beträchtlich iſt. Und noch etwas: Ich machte meine Verſuche in Frankreich, wo es keinem Manne erlaubt iſt, einen Teil ſeines Körpers freiwillig wegzugeben, ſelbſt nicht zum Zwecke mediziniſcher Verſuche. In England beſteht dafür kein Hindernis. Dort kann jeder Mann über jeden Teil ſeines Körpers frei verfügen; in Frankreich aber iſt der menſchliche Körper nach entſprechenden Artikeln des napoleoniſchen Codes Eigentum des Staates. In dieſer Zwangslage begann ich meine Verſuche mit den Affen. Nun ſind die Affen ſehr nahe Verwandte der menſchlichen Raſſe, und was konnte daher, ſo ſchloß ich, angebrachter ſein, als jene Drüſen, die man Affen entnommen hat, in den menſchlichen Blutkreislauf einzufügen? Das verſprach mit ebenſoviel Sicherheit Erfolge, wie meine Drüſenübertragungen von Tieren einer Art auf andere Tiere derſelben Art.

Schon ſeit vielen Jahren bezeichnen die Naturforſcher den Schimpanſen immer als den nächſten Verwandten des Menſchen. Ein Tropfen von dem Blute eines ſolchen Affen, kann, unter das Mikroſkop gebracht, auch von dem mikroſkopiſch beſtgeſchulten Auge nicht von Menſchenblut unterſchieden werden. Auch die Zahl und die Anordnung der Zähne und die Form des Schädels der Schimpanſen weiſen auf die engſtmögliche Verwandtſchaft mit dem Menſchen hin. Und obwohl die franzöſiſchen Geſetze es verbieten, daß ein Franzoſe einen Teil ſeines Körpers zu Unterſuchungszwecken zur Verfügung ſtellt, gibt es in Frankreich keine Schranken für die Viviſektion, wie ſie in England beſtehen. So ging ich daran, meine Verſuche mit den Affen ſofort zu beginnen.

Dieſe Experimente waren durchaus zufriedenſtellend, und ich hege keinen Zweifel mehr, daß die Drüſen der Affen zur Uebertragung auf den menſchlichen Organismus ebenſo geeignet ſind, als die Drüſen eines Mannes, die zum Wohle eines anderen übertragen werden.

Die Rettung des Menſchengeſchlechts wird von den Affen kommen!

In fünfzig Jahren, vielleicht auch ſchon früher, wird es möglich ſein, abſolut wunderwirkende Operationen an Menſchen vorzunehmen. Die Verjüngung alter Menſchen durch die Uebertragung von Drüſen iſt nicht der Hauptzweck meiner Bemühungen; denn das heißt ja nur, die Uhr zurückſchrauben. Mein vornehmſtes Ziel iſt die Kehrſeite des Prozeſſes — Drüſen auf männliche Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren zu übertragen, ſo daß es möglich wird, eine Raſſe von Uebermenſchen zu züchten.

Die Hauptſchwierigkeit dabei bildet im Augenblick die Seltenheit dieſer Affen, aber ich habe bereits Maßnahmen gegen ihre Ausrottung und zu ihrem Schutze durchgeſetzt. Denn außer als Verjüngungsmittel, als Kraftſpender und als Ge-

Goetzels Reklametage
Jeden Mittwoch
Große Extra-Auslagen
enorm billig.
Goetzel & Co., Barmen, Wertherstr. 1.

Warum wählen auch Sie für den
Weihnachtstiſch
die Weine — Spirituoſen — Sekte
und Südweine jeder Art der
Wein-Groß-Kellereien
Himmelmann-Pothmann
Weil Sie nach alter Ueberlieferung in erſten Qualitäten für jeden Geſchmack das Richtige finden u. bei günſtigſter Preisſtellung bedient werden.
Beſtellen auch Sie ſofort (Lieferung in kleinen Mengen frei Haus) beim Hauptgeſchäft Elberfeld, Königſtr. 191, Tel. 420, oder im Zweiggeſchäft Elberfeld, Poſtſtr. 7 (Einzelverkauf). e162

Gelegenheits-Angebot!
Wegen vollſtänd. ger Geſch. [illegible] werden
prakt. Weihnachts-Geſchenke
Küchenwagen in Porzellan u. Emaille
in [illegible]
Geflügelſcheren mit Knochenbrecher
[illegible]
Wiegemeſſer, 1- und 2-ſchneidig
und vieles andere, alles beſte Qualität
1/4 billiger [illegible]

Kinderleicht und geräuſchlos geht die Bügelmaſchine v.
RICHARD EBELING
Elberfeld, Bachstraße 80
Ferner
in Wassermotor-Waschmaschinen und Wringmaschinen.

Schenkt Bücher
zu jedem Fest!
Die neuen erfolgreichsten Bücher:

Viebig, Die goldenen Berge	6.50
Hermann, Tränen um Modeste	6.50
Zahn, Brettspiel des Lebens	6.50
Bonsels, Mario und die Tiere	6.50
Christaller, Mutter als Kind	6.50
Alvensleben, Roman in Briefen	5.50
Gallison, Leben in zwei Welten	5.—
Lenin, Verschwörer und Diktator	9.—
Zu herabgesetzten Preisen empfehle ich:	
Ganghofer, Laufende Berg	2.—
Teimann, Unter den Dolomiten	2.—
Fontane, Grete Minde	2.—
Strauß, Freund Hein	2.—
Jacques, Heißes Land	2.—
Löns, Der Wehrwolf	3.90
Paul Keller, Heimat . . . geheftet	1.—

Verlangen Sie meinen neuen Weihnachtskatalog. h412
Buchhandlung B. Hartmann,
ELBERFELD, Rathenaustr. 38.

Ihr Wohl, meine Damen und Herren -

so schloß der Gastgeber seine Tischrede — Ihr Wohl habe ich vor Augen. Darum habe ich mir erlaubt, Sie alle mit Zuckooh-Geschenk-Packungen zu bedenken. Für jeden etwas. Den Damen bei der jetzigen rauhen Witterung zum Schutze ihres Teints die unvergleichliche Zuckooh-Creme besonders zugeeignet. Den vielbeschäftigten Herren für ein leichteres, schnelleres, gründlicheres Rasieren „Zuckooh, die neue Rasierseife". Damen und Herren außerdem das neue Wunder der Zuckooh-Seifenkunst „Mysterium der Schönheit". Durch die entzückende, vornehm einschmeichelnde Parfümierung, durch den kosend-weichen, molligen Schaum wird diese Seife ausnahmslos allen willkommen sein. Sie ist, wie alle Zuckooh-Seifen, auf der Grundlage von Zuckooh-Creme aufgebaut.

Zuckooh-Creme in Tuben, —.30, —.45, —.60, —.90, in Porzellandosen 1.50.
„Mysterium der Schönheit", Zuckooh-Seifenwunder, 1.—.
Zuckooh-Weihnachtspackungen, farbenfreudig, herzenbezwingend, Seife und Creme sortiert, in den Preislagen 1.—, 1.50, 2.30, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.—.
Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife, Stck. —.70, 3 Stck. in elegantem Karton 2.—.
Zuckooh, die neue Rasierseife, in Stangen, —.25, —.75, 1.—.
Zuckooh-Sahnen-Seife, Stck. —.35, 3 Stck. 1.—.
Zuckooh-Lanolin-Seife, Stck. —.35) auch in elegantem
Zuckooh-Kamillen-Seife, Stck. —.35) Karton, 3 Stck. 1.—.

Es ist
ZUCKOOH-CREME
das unvergleichliche Schönheitsmittel, das ihren Teint über Nacht hautzart und sammetweich macht.

tantie für ein langes, geſundes Leben, ſind die Affendrüſen auch als Heilmittel in beſtimmten Fällen von unſchätzbarem Werte. Das Paſteur-Inſtitut und ich ſind heute die einzigen, die die Erlaubnis dazu beſitzen, Affen in ihrer Heimat zu fangen und ſie auszuführen. Erſt kürzlich hat die franzöſiſche Regierung auf mein Betreiben hin eine Beſtimmung erlaſſen, die es verbietet, daß Schimpanſen zu anderen als mediziniſchen Zwecken exportiert werden. Nachdem ich dies erreicht hatte, wandte ich mich an die ſpaniſche Regierung, wurde vom König Alfonſo in Audienz empfangen, und er erließ darauf ein ähnliches Dekret, das für alle ſpaniſchen Beſitzungen in Geltung trat. Auch König Albert kam meinen Wünſchen in derſelben Weiſe nach, als ich in Brüſſel vorſprach; ja, er tat noch mehr: er erließ eine Beſtimmung, daß ein Teil von Belgiſch-Kongo, ein Gebiet, das vor allem von Affen bewohnt iſt, ein Affenſchutzpark ſein ſoll, ſo lange, bis meine Vorbereitungen zu ihrem Export getroffen ſind. Ich hoffe ſehr, daß auch die britiſche Regierung mir in ähnlicher Weiſe entgegenkommen wird. Dann werde ich die Unterſtützung faſt aller Regierungen haben, auf deren Territorien Affen vorkommen und gefangen werden können. Mit Ausnahme von Borneo und Java. Auf dieſen beiden Inſeln leben Orang Utans, die kräftigſte Art aller Affenfamilien, und eine Art, die ſich als unſchätzbares Material für die Drüſenübertragung erweiſen wird.

Ich habe ſeither mein Laboratorium in Paris unter die Aufſicht meiner Aſſiſtenten geſtellt und habe mich nur damit befaßt, zu ſtudieren, wie man in dem verhältnismäßig rauhen und ungünſtigen Klima Europas Affen züchten und bei tadelloſer Geſundheit erhalten könnte. Ich ſuchte im vorigen Jahre mehrere Monate lang auf der ganzen Strecke von Genua bis Marſeille die Riviera nach einem geeigneten Ort für meine erſte Affenfarm ab. Ich fuhr nach dem Süden, ſo oft ich nicht durch Vorleſungen, Verſuche und Operationen in Paris unabkömmlich war.

Und jetzt — ſo hoffe ich zuverſichtlich — habe ich das Richtige gefunden. Ein wundervolles Schloß, einſt die Reſidenz eines regierenden Fürſten von Monaco und ſpäter der Sommerſitz des verſtorbenen Leibarztes der Königin Viktoria. Das Schloß liegt auf dem Grenzſtrich zwiſchen Frankreich und Italien, hoch über Mentone in einem weiten prächtigen Parke, der ſich gegen Süden hin, den Abhang hinab, gegen das Meer dehnt. Da das Terrain abfallend iſt, iſt es auch entſprechend vor allen Nordwinden geſchützt gelegen, und die Sonne, die Affen ſo ſehr lieben und ſo nötig haben, ſcheint von ihrem Aufgang bis zu ihrem Untergange warm und ſtrahlend herein. Gegenwärtig halte ich dreißig Affen auf dieſer Farm und nach einem Jahre hoffe ich, bereits über hundert verſammelt zu haben.

Sollte dieſe erſte Riviera-Farm den Hoffnungen, die ich auf ſie ſetze, entſprechen, ſo beabſichtige ich, mit Unterſtützung der Regierung, eine Kette von ähnlichen Farmen längs der ganzen Küſte von Neapel bis Marſeille einzurichten.

Der Affenkäfig wird aus einem weiten, drahtgedeckten, bewaldeten Platz innerhalb des Schloßparkes beſtehen, wo die Tiere frei und ungehindert herumlaufen können. Hier werden den Affen die natürlichen Lebensbedingungen in faſt uneingeſchränktem Maße geboten, denn der Drahtzaun, der den Käfig umgibt, wird mehrere hundert Fuß lang ſein, und die Decke des Käfigs wird oberhalb der Bäume gezogen, ſo daß den Affen faſt unbegrenzte Freiheit in idealer Umgebung geboten werden kann. Die Affen werden ein Alter von fünf bis ſechs Jahren erreichen müſſen, um für die operative Uebertragung auf den Menſchen geeignet zu ſein. Und daher ſind alle meine Pläne etwas auf die lange Bank geſchoben und nicht vor Ablauf dieſer Zeit in vollem Maße zu verwirklichen. Denn die Affen werden in früheſter Jugend nach der Farm importiert, damit ſie ſich beſſer und leichter akklimatiſieren, und es bedarf auch einiger Zeit, bevor ſie beginnen, ſich fortzupflanzen.

Und wenn ich alle Schwierigkeiten der Affenzucht unter den klimatiſchen Bedingungen überwunden habe, und wenn meine Farmen reich mit geſunden Affen gefüllt ſind, dann will ich mein Werk beginnen, das eine Raſſe von vollkommenen Menſchen erzeugen ſoll. Bis heute wurden bereits 600 Operationen mit Hilfe der Affendrüſen erfolgreich vorgenommen. Die Operation iſt ſehr einfach und ungefährlich, nur eine Lokal-Anaeſtheſie iſt nötig, und oft iſt der Patient bereits am Tage, an dem die Operation ausgeführt wurde, ſchon außer Bett.

Die praktiſche Durchführung des gigantiſchen und hochſtrebenden Planes, den auszuführen ich entſchloſſen bin, wird natürlich Arbeit von Jahren erfordern. Geduld, die kein Erlahmen kennt, wird notwendig ſein, bevor ſolchen revolutionären Praktiken die hohe Gnade allgemeiner Billigung zuteil werden wird. Aber ich ſage ſchon jetzt, und ich ſage es mit voller Ueberzeugung, daß es, noch ehe ſich das zwanzigſte Jahrhundert zu Ende neigt, nicht nur möglich ſein wird, das Alter in Jugend zu verwandeln und alle Verwüſtungen des Geſichtes und Körpers, die durch den allgemeinen Verfall der phyſiſchen und pſychiſchen Kräfte hervorgerufen werden, auszumerzen, ſondern es wird auch möglich ſein, den Eintritt des Alters aufzuſchieben, und die heutige Zeitſpanne des Menſchenlebens, die ungefähr ſiebzig Jahre beträgt, zu verdoppeln. Und bis ans Ende wird das Gehirn denken, das Herz geſund und ſtark bleiben, die Körperkräfte werden ungeſchwächt ſein, und all jener Zeichen des Verfalls entbehren, die normalerweiſe den Menſchen im Alter von 50—70 Jahren überfallen.

Möglicherweiſe wird man auch imſtande ſein, den Charakter, die Perſönlichkeit und die ganze Exiſtenz der menſchlichen Raſſe durch verſtändige Anwendung von Affendrüſentherapie zu beeinfluſſen und nach Belieben zu regulieren. Es iſt noch etwas früh, von dieſem fortgeſchrittenen Stadium der Drüſenübertragung zu ſprechen. Es liegt aber abſolut im Bereich des Wahrſcheinlichen, daß dieſe Drüſen, die für die gut funktionierende Arbeit der geiſtigen Maſchine ſo wichtig ſind, nach den Erfahrungen, die man gemacht hat, auch Eigenſchaften, wie Moral und Charakter, Perſönlichkeit und Grad der Vollkommenheit beeinfluſſen werden. Dann wird jeder Mangel des Menſchengeſchlechts, wenn es erforderlich iſt, mit Hilfe der Affen korrigiert werden können. Wenn dem ſo iſt, dann könnte man krimineller Anlagen — für die bereits heute pſychologiſche Quellen verantwortlich gemacht werden — Herr werden, Genies könnten fabriziert und faſzinierende Perſönlichkeiten geliefert werden, je nach dem Bedürfnis, das gerade herrſcht.

Ich gebe zu, daß dieſe Möglichkeiten noch in unklarer, ferner Zukunft liegen; aber darüber kann kein Zweifel mehr herrſchen, daß es mit Hilfe der Drüſentherapie möglich ſein wird, eine Raſſe von Uebermenſchen, ſtark an Geiſt und Körper, Gehirn, Herz und Wuchs, zu züchten, eine Raſſe, welche ihre hervorragenden Eigenſchaften jenen von ihren nahen Verwandten, den Affen, übertragenen Drüſen, verdankt.

Der Wiederaufbau im ſächſiſchen Hochwaſſergebiet.

In aller Erinnerung iſt das furchtbare Hochwaſſerunglück, das im Sommer dieſes Jahre einzelne Teile des ſächſiſchen Gebirges heimſuchte. Die Wiederherſtellungsarbeiten in den faſt vernichteten Ortſchaften, die unmittelbar nach der Katraſtrophe einſetzten, ſind inzwiſchen mächtig vorgeſchritten, obwohl natürlich noch viel zu tun übrig bleibt. — Unſer Bild gibt einen Blick in die Hauptſtraße von Berggießhübel, wo für die Gottleuba ein breiter betonierter Kanal angelegt wird, um einen Abfluß für das Hochwaſſer zu ſchaffen

---

Die Verwüſtungen in Groß-Wardein und Klauſenburg.

Ein Augenzeugenbericht.

TU. Bukareſt, 19. Dez. (Funkſpruch.) In Groß-Wardein und Klauſenburg ſind 20 Synagogen vollſtändig zerſtört und zahlreiche Geſchäfte verwüſtet worden. Groß-Wardein macht den Eindruck, als ob dort feindliche Truppen gehauſt hätten. Sämtliche Firmenſchilder und zahlreiche Schaufenſter ſind zertrümmert. Viele Geſchäfte ſind noch immer nicht geöffnet. Die Regierung hat in beiden Städten die Präfekten abgeſetzt und Militärkommandanten ernannt. Tag und Nacht patrouillieren Truppen durch die Straßen der beiden Städte. Der jüdiſchen Gemeinde in Klauſenburg ſind von der Regierung bisher 1½ Million Lei für den Wiederaufbau der Synagogen zur Verfügung geſtellt worden.

Der Weg zu den Ballettratten.

Ein „Streit“ an der Pariſer Oper.

WB. Paris, 19. Dez. Unter den Abonnenten der Großen Oper in Paris herrſcht eine „große Aufregung“. Dieſe hatten bisher das Recht, durch die Kuliſſen zu den hinter der Bühne gelegenen Garderoberäumen der Balletdamen zu gehen, um dieſen ihre Aufwartung zu machen. Der Direktor der Oper, Rouché, hat jetzt mit der Begründung, daß die Vorſtellungen derart geſtört und das Spiel unmöglich gemacht würde, dieſes Vorrecht den Abonnenten genommen, ihnen aber verſprochen, er würde einen unterirdiſchen Gang unter der Bühne zu den Garderoben der Balletteuſen bauen laſſen. Die Abonnenten ſind aber keineswegs damit einverſtanden, und mit Spannung erwartet man jetzt den Ausgang dieſer Streitfakelt.

An der Spitze stehen
Krügerol
11000
Katarrh-Bonbons

FEST-GESCHENKE
zu besonders Vorteilhaften Preisen. Aus unserer großen Auswahl einige Beispiele:

Damenwäsche
Taghemd aus gut. Wäschestoff, mit hübscher Stickerei 1.10
Taghemd aus solidem Stoff, Achsel- oder Trägerform 1.95
[illegible] Taghemd u. Beinkleid mit fein. Stickerei. 3.40
D'Nachthemd aus kräftigem Stoff mit Hohlsaum 2.25
D'Prinzeßrock aus feinfädig. Chiffon u. brt. Stickerei 2.40

Tischwäsche
Tischtuch 130/160, Damast 3.25
Tischtuch 130/160, Ia Bielefelder Halbleinen 4.95
Teegedeck 130/160, m. 6 Servietten und farbigem Rand 6.90
Künstler-Decke Crêpe, 130/160 4.25
Künstler-Decke 130/160, in modernen Mustern 6.90

Taschentücher
Damentuch Batist mit Hohlsaum und Buchstaben 0.40 0.25
Damentuch Ia Mako mit doppeltem Hohlsaum 0.75 0.55
Herrentuch Ia Linon, kariert 0.30 0.20
Kindertuch kariert 0.25 0.15
Geschenk-Kartons 3 Damen-Taschentücher bestickt 0.95

Herrenartikel
Farbiges Hemd Zephir kariert Mk. 6.90 4.90
Weißes Tanzhemd m. Trikolin-Einsatz 6.50 5.90
Elegantes Tricolinehemd Mk. 9.75
Herren-Nachthemd [illegible] 6.50 4.90
Mod. Stehumlegkragen [illegible] 0.85 0.65
Selbstbinder reine Seide, große Auswahl, 3.90, 2.95 1.95
Moderner Schlafanzug 10.50
Elegant. Schlafanzug Trikoline 15.50
Herrenschirme Halbseide, 9.75, 6.50
Farbige Garnitur (Jacke und Hose) 7.50 4.50

Handschuhe
Damen-Handschuh imit. Dänisch Paar 1.45
Damen-Handschuh Kunstseide in allen modernen Farben Wolle mit Seide 2.20
Damen-Handschuh Trikot mit Seiden futter Paar 2.35
Damen-Handschuh imit. Leder mod. Stulpen Paar 2.50
Damen-Nappa-Handschuh gute Qualität, tadellose[illegible] Paar 4.90

Kleiderstoffe
Moderne Karos doppelt breit, gute Qualität 1.35 1.10
Komp. Zusammenstellung Karos u. einf. Stoffe 6.50, 3.90 2.45
Reinw. Karos aparte neue Muster, 100 cm breit 4.50 2.90
Reinw. Mantel-Velour 130 cm breit schwer Qual. 6.90
Wolltrikot 140 cm breit, aparte Farben, für das moderne Jumperkleid 7.90

Strickwaren
Damen-Weste reine Wolle, uni u. gemust. 17.50, 14.50 4.95
Pullover Wolle mit Seide, hübsch gemustert 10.75 7.75
Lumberjack Wolle m. Kunstseide, aparte röm. Streifen 12.75
Rodelgarnitur 3teil., Jacke, Mütze und Schal Mk. 10.75
Rodelgarnitur 3teil., Jacke, Hose, Mütze, Schal u. Handschuhe, Mk. 15.50

Damenstrümpfe
Damenstrumpf Ia Mako, unsere bekannte Marke 1.95
Damenstrumpf Ia Seidenflor, alle modernen Farben 2.45
Damenstrumpf Wolle mit Seide 2.75
Damenstrumpf Bemberg Waschseide 2.95
Damenstrumpf Flor u. Seide, d. eleg. u. haltb. Straßenstrumpf 3.90

Handarbeiten
Decke 55/55, mit Lochstickerei, Mk. 1.80
Waschtischdecke 2teil., m. Hohls. und Spitze Mk. 3.20
Decke oval, mit reicher Richelieustickerei Mk. 4.50
Gestickte Küchengarnitur 3teilig Mk. 6.75
Filetdecke 95 rund Mk. 9.20

Morgenröcke
Morgenrock aus Welliné, mit abstehender Blende 3.45
Morgenrock aus Ia Welliné, mit gesteppt. Seidenrevers 10.75
Morgenrock aus Waschsamt 19.75
Morgenrock aus schwerem, gemustert Damassé 27.50
Morgenrock aus schw. gesteppt. Seide, m. Watteeinl. 49.50

Schlupfhosen
Schlupfhose Trikot, gerauht, in allen Farben 1.95 1.45
Schlupfhose warme Qualität gestreift 2.95
Großer Posten Schlupfhosen in allen Farben 3.65
Schlupfhosen Wolle mit Seide 4.90
Kinder-Schlupfhosen in allen Größen, Gr. 40 0.60

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster und um einen zwanglosen Besuch
24/d
S. & R. WAHL, BARMEN

Der Reichspräſident zur Verabſchiedung der Beſoldungsreform.

WTB. Berlin, 19. Dez. Der Reichspräſident richtete aus Anlaß der Verabſchiedung der Beſoldungsreform an den Reichsfinanzminiſter folgendes Schreiben: Sehr geehrter Herr Reichsminiſter! Nach der Verabſchiedung des neuen Beſoldungsgeſetzes drängt es mich, für die mühevolle Arbeit, die hier geleiſtet worden und den Erfolg, der erreicht worden iſt, Ihnen wie Ihren Mitarbeitern Dank und Anerkennung zu ſagen. Der erſte Dank gebührt Ihnen ſelbſt, der Sie in ſchwierigen und langwierigen Verhandlungen mit Reichsrat und Reichstag in unermüdlicher Pflichttreue und beſonderem Geſchick alles zum guten Ende durchgeführt haben. Mit freundlichen Grüßen! gez. von Hindenburg. Gleichzeitig brachte der Reichspräſident Miniſterialdirektor Lotholz, Miniſterialdirigenten Wevek und Miniſterialrat Gelch, ſämtlich im Reichsfinanzminiſterium, in perſönlichen Schreiben ſeinen Dank zum Ausdruck.

Der parlamentariſche Bericht über den Hitlerputſch.

Lob für Kultusminiſter Matt. — Die Rolle des ehemal. Kronprinzen Rupprecht.

WTB. München, 19. Dez. Im parlamentariſchen Unterſuchungsausſchuß des Landtages über die Vorgänge beim Hitlerputſch im November 1923 ſtellte der ſozialdemokratiſche Berichterſtatter Högner in ſeinem Bericht ausdrücklich feſt, daß ſich in der Putſchnacht der damalige bayeriſche Kultusminiſter Dr. Matt durch ſeine entſchloſſenen Maßnahmen ein außerordentliches Verdienſt um das bayeriſche Vaterland erworben habe, da eine längere Dauer des Hitlerputſches ſchwere Gefahren für Deutſchland und Bayern gehabt hätte. Ueber die Rolle, die der ehemalige Kronprinz Rupprecht damals ſpielte, äußerte Högner, der Oeffentlichkeit ſei nur bekannt, daß der damalige Generalſtaatskommiſſar von Kahr ſich zum Statthalter des Königs erklärte. Aus den Akten gehe aber die Tätigkeit der innerpolitiſchen Tätigkeit des Kronprinzen Rupprecht im Herbſt 1923 hervor. Verſchiedene Umſtände ſprächen dafür, daß das Generalſtaatskommiſſariat dazu beſtimmt geweſen ſei, die Wiedereinführung der Monarchie in Bayern in die Wege zu leiten. Die Handlungen von Kahrs, von Loſſows und Seiſſers ſeien eine Vorbereitung zum Hochverrat geweſen. Es ſei ganz gleichgültig geweſen, ob die Diktatur in München oder in Berlin hätte errichtet werden ſollen.

Vom Wirtſchaftsausſchuß des Völkerbundes.

Wahl der Präſidenten. Serruys und Trendelenburg.

Genf, 19. Dez. Der Wirtſchaftsausſchuß des Völkerbundes wählte als ſeinen Präſidenten den Franzoſen Serruys und als Vizepräſidenten Staatsſekretär Dr. Trendelenburg.

Serruys und Trendelenburg ſind anerkannte Autoritäten im Handelsvertragsweſen und treten beide für eine möglichſte Normaliſierung des Zollweſens ein. Sowohl in der Weltwirtſchaftskonferenz wie in der jüngſt abgehaltenen Konferenz für die Beſeitigung der Ein- und Ausfuhrverbote und -beſchränkungen ſind ſie im gleichen Sinne führend geweſen.

Die Unterbrechung der Verjährung fällt im neuen Strafgeſetzbuch fort.

Gemeinſchaftsarbeit mit Oeſterreich.

Berlin, 19. Dez. Im Reichstagsausſchuß für die Strafrechtsreform wurde heute der Abſchnitt des Strafgeſetzentwurfes beraten, der die Verjährung behandelt. Die wichtigſte Neuerung des Entwurfes gegenüber dem geltenden Recht beſteht darin, daß die Verjährung nicht mehr, wie bisher, durch gerichtliche Maßnahmen unterbrochen werden kann. Zur Regelung der Verjährungsfriſten wurde im Ausſchuß ein gemeinſamer Antrag des Zentrums, der Bayeriſchen Volkspartei und der Deutſchen Volkspartei angenommen, wonach die Verjährungsfriſt beträgt 30 Jahre bei Verbrechen, die mit Todesſtrafe oder lebenslanger Freiheitsſtrafe bedroht ſind, 20 Jahre bei Verbrechen, die mit Freiheitsſtrafen von mehr als 10 Jahren bedroht ſind, zehn Jahre bei den übrigen Verbrechen, 5 Jahre bei Vergehen, die mit Freiheitsſtrafe von mehr als einem Jahre bedroht ſind, zwei Jahre bei den übrigen Vergehen.

Der Ausſchuß-Vorſitzende Abg. Dr. Kahl (D. V. P.) teilte mit, daß die Mitglieder der Strafrechtskommiſſion des öſterreichiſchen Nationalrates am 14. Januar nächſten Jahres nach Berlin kommen werden, um mit dem deutſchen Strafrechtsausſchuß wegen der Faſſung des allgemeinen Teiles der neuen Strafgeſetzbuches Fühlung zu nehmen.

Die Phöbus-Film-Angelegenheit.

BB. Berlin, 20. Dez. In der Angelegenheit der Phöbus-Filmgeſellſchaft hat die durch den Beauftragten des Reichskanzlers und durch den Ehrenrat der Stabsoffiziere der Marineleitung vorgenommene Unterſuchung ergeben, daß die gegen Kapitän Lohmann erhobenen Vorwürfe, er hätte aus ſeiner dienſtlichen Tätigkeit perſönliche Vorteile gezogen oder ſonſt eines Offiziers unwürdige Handlungen begangen, unwahr ſind.

Frauen mit Bubiköpfen ſind zu erſchießen!

Das Strafgericht gegen Kommuniſten in Kanton.

London, 17. Dez. In Kanton ſetzen die Nankingtruppen ihr Strafgericht gegen Kommuniſten fort. Es ſind auch eine Anzahl kommuniſtiſcher Frauen erſchoſſen worden, und zwar hat der Nanking-General den Befehl erteilt, alle Frauen anzugreifen und ohne weitere Unterſuchung als Kommuniſten zu erſchießen, die ſich einen Bubikopf ſchneiden ließen.

Je früher Sie
Ihr Inserat
aufgeben, umsomehr
Sorgfalt können wir für
gute Ausführung
desselben anwenden.
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Millerand klagt ein Millionenhonorar ein.

WG. Paris, 19. Dez. Wie „Ere Nouvelle" mitteilt, wird der frühere Präſident der Republik, Millerand, eine Million Franken entgangenen Honorars einklagen müſſen. Millerand war kürzlich nach Beirut gefahren, um in einem Prozeß der reichen Bankiers Brüder Surſock, den „Rothſchilds des Orients", als Anwalt aufzutreten. Als Millerand eintraf, hatten ſich die Brüder jedoch geeinigt, und Millerand war plötzlich überflüſſig geworden. Er verlangte eine Million Honorar für ſeine Bemühungen zur Vorbereitung des Prozeſſes. (Iſt das nicht ein bißchen hoch?) Die Brüder Surſock ſind aber nicht gewillt, dieſe Summe zu zahlen.

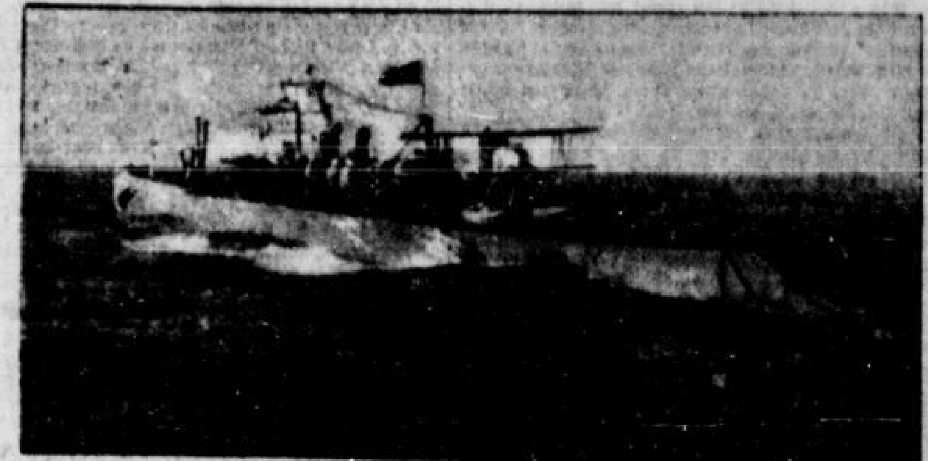
Die Rekordfahrt des Ehepaares Bruce.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 19. Dez. Geſtern iſt auf der Pariſer Autorennbahn der von dem Ehepaar Bruce neu aufgeſtellte Weltrekord für Dauerfahrten offiziell abgenommen worden. Die beiden haben 24130 Kilometer in 220 Stunden 23 Minuten 54 Sekunden zurückgelegt mit einer Stundengeſchwindigkeit von 109,544 Kilometern. Der Wagen iſt insgeſamt 1000mal an den Kontrollkaſten vorbeigekommen. Er verbrauchte 4500 Liter Benzin und 20 Pneus. Dieſe Fahrt ſoll dem Ehepaar nicht weniger als 99200 Franc gekoſtet haben.

„Ziviliſation."

Der proteſtantiſche Biſchof des Staates Süd-Dakota, Doktor Burleſon, ſammelt zurzeit in Newyork Mittel für eine Miſſion unter den Indianern ſeiner Gemeinde. Der Seelſorger wurde in einer Geſellſchaft befragt, welche Ausſichten für die „Ziviliſierung" der Rothäute eigentlich beſtünden und ob ſich ſeine Bemühungen überhaupt lohnten: Indianer und Ziviliſation — dies ſei kaum vorſtellbar! Die Antwort des Biſchofs verdarb aber den Anweſenden die Luſt zu weiteren Spöttereien: „Die Ziviliſierung der Indianer? Ich habe an einem einzigen Abend in der Park-Avenue mehr bemalte Geſichter, mit Schmuck behängte Ohren und phantaſtiſch-ausgefallene Haartrachten geſehen als in faſt vierzig Jahren unter meinen braven Indianern!" — Ein Kommentar iſt wohl überflüſſig.



Das amerikaniſche Unterſeeboot S 4.

Muſikaliſche Geſellſchaft, Barmen.

Weihnachtsmuſik.

In der ſchöngeſchmückten Chriſtuskirche in Barmen fand ſich am vierten Advent abends eine andächtige Hörerſchaft zuſammen, um den weihnachtlichen Klängen der „Muſikaliſchen Geſellſchaft" unter Leitung des bewährten Muſikdirektors J. Arnold zu lauſchen. Die Nähe des Feſtes, die friſche Kälte und der Schnee und ſchließlich der Lichterglanz bereiteten empfänglichen Boden in den Herzen der Hörer. Alle Mitwirkenden hatten das Ihre getan, uns Raum und Zeit vergeſſen zu laſſen, und in Bethlehems Fluren zu entführen und dort die Weihe jener wunderſamen Nacht nachempfinden zu laſſen. Wie aus höheren Sphären, ſo jubilieren eingangs die Töne der herrlichen Bachſchen Toccata in C-Dur. Ganz im Sinne Bachs zeigte ſich die Orgel als Weiheinſtrument, prächtig bedient von J. Arnold. Das ſelten gut in ſich geſchloſſene Weihnachtsprogramm bot an ſich ſchon einen intellektuellen Genuß in der feinen Durcharbeitung der Aufeinanderfolge. Das wundervoll zart dargebotene „Et incarnatus est" aus der Meſſe K. V. 257 von Mozart fand eine würdige Fortſetzung in dem vom Leiter ſelbſt komponierten Rezitativ: „Es begab ſich zu der Zeit", deſſen Wirkung nicht zuletzt in der herrlichen, edlen Sopranſtimme von Grete Hillringhaus lag. Glocken-rein ſchwebten die, fein abgerundeten edlen Töne engelſtimmengleich durch den feierlichen Raum, von Herzen kommend und zu Herzen gehend. Auch in den ſchwierigen Koloraturen der „Heiligen Nacht" von Joh. Rud. Ahle zeigte ſie ihr hohes Können in bezug auf Phraſierung und Klangadel. Und welch beſeelte Töne klangen in dem wundervollen Pſalm 117 von Mozart an unſer Ohr! Mit ebenſolcher Hingabe ſtellte ſich der gut abgeſtimmte Chor der Soloſängerin an die Seite. Es war ein edler Wettbewerb. Ganz beſonders auffallend waren die ſchönen Altſtimmen mit dem ſonderbaren Reiz dieſer Stimmlage. Aber auch die anderen Stimmen waren voll und ganz ihrer Aufgabe gewachſen. Da und dort hätte man in den Forteſtellen bei den Männerſtimmen ein ganz klein wenig mehr Zurückhaltung gewünſcht. Nicht zuletzt ſei dem Orcheſter Lob gezollt, das beſonders in Mozarts Jugendwerk „Regina coeli laetare" ſein Können bewies und ſich in allen Tonſätzen als feinfühliger Muſikkörper zeigte, der ſtimmungsvoll untermalte.

Mit dem alten, trauten „Stille Nacht" ſchloß die überaus eindrucksvolle Feier, die einen großen muſikaliſchen Weihnachtsfeſtgottesdienſt bedeutete. -o-

Thalia-Theater, Elberfeld.

Die Förſterchriſtl. Operette von Georg Jarno.

Mit dem nur um ein Weniges jüngeren „Muſikantenmädel" Georg Jarnos gehört ſeine nun ſchon zwanzigjährige „Förſterchriſtl" entſchieden zu den beſſeren Operetten, deren reizvoll-melodiöſe Weiſen man ſich auch heute recht gern noch einmal anhört. Das Thalia-Theater hat zudem in Martha Stirn eine ganz vortreffliche Vertreterin der Titelrolle, die dem tatkräftigen und doch liebeweichen Förſterstöchterlein weder geſanglich noch darſtelleriſch etwas ſchuldig bleibt und die ſchließlich den von Adolf Falken mit einem Schuß echten Ungarblutes ausgeſtatteten Franz Földeſſy heiratet — nur des Buben wegen, den ſie dem Kaiſer verſprach. Der Kaiſer Franz Joſef II. iſt durch Ferdinand Marſchall anſprechend vertreten, der den Ton weicher Gefühlsſeligkeit faſt noch beſſer trifft als die Poſe des Herrſchers, und von den übrigen Mitwirkenden, die alle gut am Platze waren, ſeien noch beſonders genannt der ſpringlebendige Hans Polſcher als luſtiger Schneider Weibert, der durch eine Erkältung immerhin etwas behinderte Franz Köchel als komiſcher Oberſthofmeiſter ſowie Hans Tröſtl als Vater der Chriſtel. Die Aufführung war szeniſch durch Fritz Pehold gut ausgeſtattet und flott aufgezogen, und die gefällige Muſik wurde unter Ernſt Auguſt Bürgers Leitung temperamentvoll zur Geltung gebracht. Das Haus war ſehr beifallsfreudig. -e-

Niederrheiniſches Muſikfeſt in Köln. Das 97. Niederrheiniſche Muſikfeſt wird vom 9. bis 13. Juni nächſten Jahres in Köln ſtattfinden.

Paderborn, die Entdeckungsſtätte des Morphiums. Von der Mediziniſchen Fakultät der Univerſität Münſter wurde durch einen Feſtakt im Hörſaal der Mediziniſchen Klinik dem Weſtfalen eine Gedächtnisplatte geweiht, deſſen Erfindung einen der bedeutendſten Fortſchritte der Chirurgie der ganzen Welt bedeutet: dem Entdecker des Morphiums, F. W. A. Sertürner.

Rundfunk am Mittwoch.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: [illegible]
2.30 Rundfunkwerbung: Ratſchläge fürs Haus.
3.40—4.10 Köln: Emmi Hartmann: Frauenſtunde.
4.10—5.10 Köln: „Vom Himmel hoch ...", ein Kinder-Weihnachtsſpiel. Leitung: Emmi Hartmann.
5.10—5.30 Köln (nur für K.): Dr. Schmidt: Bücherſtunde.
5.10—5.30 Dortmund (für D.): Bücherſtunde.
5.10—5.30 Münſter (für M.): Dr. [illegible]: Bücherſtunde.
5.30—5.55 Köln: Ingenieur [illegible]: „Erfindung und Erfindungsrecht".
6.00—7.00 Köln: Chor-Konzert des Chors des Weſtd. Rundfunks. Leitung: Zimmermann.
7.10—7.30 Dortmund: Die Stunde des Arbeiters. [illegible]: „Die Rationaliſierung im Bergbau".
7.30—7.50 Düſſeldorf: A. Worm: Deutſche Plaſtik des Mittelalters (2). [illegible]
7.50—8.20 Köln: Max Cohen-Reuß, Mitglied d. Reichswirtſchaftsrates: Geſetzlich geregelte Berufsausbildung.
8.30 Münſter: [illegible] (1). Mitw.: Dr. Friedrich Caſtelle, Wilhelm Wolf (Rezitationen), Ernſt [illegible] (Lieder zur Laute).
Anſchl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anſchl. Rundfunkwerbung: Mitteilungen d. d. Geſchäftsſtelle.
Anſchl. bis 12.00: Konzert-Uebertragung aus dem „[illegible]" in Eſſen. Kapelle [illegible].

Geschenke!
„Bär"
bedenke

Zu Weihnachten "4711" Tosca-Kleinodien!
Sie sind entzückend, begehrt und gehören auf den Toilettentisch jeder Dame.

Parfum: RM. 4.—, 6.—, 11.—; Neue Schwarzsiegelflasche RM. 5.—, 9.— Versuchsflasche RM. 2.— • Seife: Jetzt auch zu RM. 2.—; extra stark parfümiert RM. 5.80; 3 Stück RM. 14.50 Puder: RM. 3.50 • Taschen-Puder: RM. 2.25, Einsatz RM. 1.25 • Lotion: RM. 4.50, 7.—; extra stark RM. 11.— Brillantine: RM. 4.— • Tosca-Eau de Cologne: RM. 1.80, 3.—

"4711" Tosca
Parfum · Seife · Puder · Lotion · Brillantine · Eau de Cologne

In Treue feſt!

Vom

Fregattenkapitän a. D. W. Schoenfeld.

Durch das Verſailler Diktat entzogen die Feinde dem deutſchen Volke die Verwaltung ſeiner Kolonien mit der Begründung der unwürdigen Behandlung der dort lebenden Eingeborenen. Mit welch beiſpielloſer Treue dieſe vorgeblich geknechteten farbigen Völkerſtämme ihren deutſchen Herren im Weltkriege durch größte Entbehrungen und Not in den Tod gefolgt ſind, iſt nach und nach auch in den entfernteſten Weltwinkeln bekannt geworden. Schon dieſe Tatſache allein entkräftet die Lügen, die nur zu dem Zweck erfunden ſind, den überaus wertvollen Ueberſeebeſitz des deutſchen Volkes zu rauben und ihm den Lebensraum und ſeine Rohſtoffquellen zu entziehen.

Faſt ein Jahrzehnt iſt ſeitdem vergangen, doch wohl Zeit genug für die neuen Herren, ſich die Herzen ihrer gewaltſam herbeigezogenen farbigen Pfleglinge zu gewinnen und das Gedächtnis an die „Hunnen" und „Barbaren" auszulöſchen. Wie aber ſteht es damit? Hier einige Beiſpiele aus allerneueſter Zeit!

Auf einem unſerer Afrikadampfer paſſierte kürzlich der während der letzten deutſchen Jahre in Tanga (Deutſch-Oſtafrika) amtierende deutſche Bezirksamtmann ſeine alte Bezirksſtadt auf einer Seereiſe nach Süden. Abends war er zu Gaſt bei einer in Tanga wohnenden deutſchen Familie. Wie ein Lauffeuer verbreitete ſich die Kunde in der angrenzenden Eingeborenenſtadt und den umliegenden Dörfern. Es entwickelte ſich nun ein Schauſpiel, von dem Augenzeugen geradezu überwältigt berichteten. Tauſende von Eingeborenen im Feſtgewande ſammelten ſich vor dem Hauſe und brachten ihrem alten Bezirkschef nicht endenwollende Huldigungen dar. Immer wieder mußte er ſich der jubelnden, grüßenden Menge auf der Veranda zeigen, immer wieder erfüllten die Freuden- und Dankesrufe die hereinbrechende Tropennacht, ſo daß vor Ergriffenheit dem alten Chef und den beiwohnenden Deutſchen die Augen naß wurden. —

Ein anderes Bild: In einen der deutſchoſtafrikaniſchen Südbezirke kehrten vor kurzem einige deutſche Miſſionare zurück. Nach neun Jahren endlich wurde ihnen vom fremden Mandatar geſtattet, ihre Tätigkeit unter ihren ſchwarzen Chriſten wieder aufzunehmen.

Folgendermaßen ſchildert ein nach Deutſchland gelangter Brief, wie die Eingeborenen ihre deutſchen Lehrer empfangen haben:

„Nun ſind wir glücklich hier angekommen. Der Empfang durch unſere Eingeborenen war überwältigend. Jeder wollte ſich perſönlich überzeugen, ob wir es wirklich ſind, und ſo ging es die erſten zwei Monate hindurch. Von allen Seiten kamen ſie. Unſer Land und Leute ſind noch wie früher. Die Nachkriegszeit hat im Verhältnis zu uns keine Aenderung gebracht. Als Begrüßungsgeſchenke bekamen wir über 100 Hühner, dazu Ochſen, Kälber, Schafe, Ziegen, Getreide uſw. Die Stationen fanden wir teilweiſe zerſtört, die Häuſer leer, alles fort, aber nicht durch unſere Eingeborenen. Dieſe haben vielmehr, als ſie ſahen, daß die fremde Soldateska plünderte, ſoviel wie möglich in aller Stille gerettet. Nun brachten ſie die Sachen uns zurück. Große Brettſägen, Werkzeuge aller Art uſw. — —"

Ein neues Bild ſoll abrollen: Wie bekannt — d. h. ein großer Teil der Welt weiß es offenbar noch nicht — ließen ſich die Siegerſtaaten im Verſailler „Frieden" durch die deutſche Reichsregierung das geſamte Privateigentum der deutſchen Koloniſten aushändigen. Nur mit dem, was ſie auf dem Leibe hatten, mußten dieſe Haus, Hof und Land verlaſſen. Im Paragraph 297 i des Verſailler Diktates verpflichtet ſich das Deutſche Reich, die zur Erkaufung des Friedens Enteigneten ſchadlos zu halten. Bis heutigen Tages iſt dies jedoch nicht geſchehen. Die Kunde dieſer Nichterfüllung iſt nach und nach auch in die entfernten Winkel unſerer geraubten Kolonien gedrungen, und unſere Eingeborenen, die ein ſehr ſcharf entwickeltes Rechtsgefühl haben, beginnen über die neue Art der Rechtsauffaſſung im neuen Deutſchland die Köpfe zu ſchütteln. Aber ſie wundern ſich nicht nur, ſie handeln auch, wie folgendes Geſchehen glänzend beweiſt.

Bekanntlich ſind die deutſchen Privatbeſitze durch den Mandatar unter den Hammer gebracht worden, um Geld zu machen. In vereinzelten Fällen aber hat er deutſche Pflanzungen den Häuptlingen geſchenkt, um ſich bei dieſen beliebt zu machen. So war denn auch dem Häuptling in . eine wertvolle deutſche Pflanzung übergeben worden. Wer beſchreibt Staunen und Rührung des ehemaligen deutſchen Beſitzers, als er hier in Deutſchland kürzlich einen Brief jenes Häuptlings erhält mit der Aufforderung, ſchnell herauszukommen, damit er ihm, als allein rechtmäßigem Beſitzer, ſein Land wieder übergeben könne. — —

Die aufopferungsvolle Tätigkeit der Polizei.

Ein Bericht des Pariſer Polizeipräſidenten.

WB Paris, 18. Dez. In der Sorbonne fand heute ein Bankett der Polizei von Paris ſtatt. Der Polizeipräſident von Paris, Chiappe, teilte aus dieſem Anlaß mit, daß im laufenden Jahre 340 Pariſer Verkehrspoliziſten durch Autos verletzt worden ſeien; außerdem ſeien 537 Sicherheitspoliziſten durch Verbrecher verletzt und vier getötet worden. In den letzten Jahren ſeien mehr als 6000 Poliziſten im Kampfe mit dem Pariſer Verbrechertum gezwungen worden, ihre Tätigkeit entweder vorübergehend oder ganz einzuſtellen. Die letzten Jahre hätten eine andauernde Steigerung gebracht. Im Jahre 1926 allein ſeien 2200 Poliziſten bei der Ausübung ihres Berufs getötet worden. Aus dieſen Gründen werde das Polizeikorps von Paris vom nächſten Januar ab um 1000 Mann verſtärkt werden.

Urteil im Bilderfälſchungsprozeß.

Veiß erhält 3 Jahre Zuchthaus

WTB. Hamburg, 19. Dez. Im Bilderfälſchungsprozeß wurden verurteilt: Der Angeklagte Veiß zu drei Jahren Zuchthaus und 10000 Mark Geldſtrafe, der Angeklagte Tordes zu achtzehn Monaten Gefängnis, der Kunſtmaler Prediger wegen Beihilfe zum fortgeſetzten Betrug neun Monate Gefängnis, Kunſtmaler Becher wegen des gleichen Vergehens ſechs Monate Gefängnis.

Die Verurteilten haben bekanntlich eine ganze Reihe von wertloſen Bildern als erſte Kunſtwerke berühmter Maler ausgegeben und Fälſchungen in den Handel gebracht, die ſie durch längeres Aufhängen in Räucherkaten mit „antiker Patina" verſehen hatten. Es ſtellte ſich in dem Prozeß auch wieder einmal heraus, daß Expertiſen von Leuten, die abſolut nichts von Kunſt verſtanden, außerordentlich leichtfertig gegeben worden waren.

Verurteilung wegen Speſenſchwindels

WTB Halle, 19. Dez. (Drahtb.) Der Veterinärarzt Dr. Vollmer, vom Landratsamt des Kreiſes Merſeburg, der ſich in vielen Fällen eine doppelte Erhebung von Tagegeldern hat zuſchulden kommen laſſen, wurde wegen fortgeſetzten Betrugs zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Ferner wurde ihm die Fähigkeit, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer eines Jahres abgeſprochen.

Ein Ehepaar zum Tode verurteilt.

Sie morden den Vater und das eigene Kind.

WTB Lyck (Oſtpr.), 20. Dez. (Drahtber.) Das Schwurgericht verurteilte den Tiſchler Guſtav Finneiſen wegen Mordes in zwei Fällen zweimal zum Tode und ſeine Ehefrau Anna Finneiſen wegen Mordes zum Tode und wegen Beihilfe zum Morde zu 5 Jahren Zuchthaus. Das Ehepaar Finneiſen hatte nach der Anklage gemeinſam in der Nacht zum 22. Juni 1919 den Vater des Angeklagten und im Sommer 1920 ſein neugeborenes Kind vorſätzlich und mit Ueberlegung getötet.

Verhaftung eines Pſeudo-Rittmeiſters.

WTB. Breslau, 19. Dez. (Drahtber.) Auf Erſuchen der Breslauer Kriminalpolizei wurde geſtern in einer Ortſchaft des Kreiſes Lüben ein von mehreren Staatsanwaltſchaften Deutſchlands wegen ſchwerer Betrügereien, Urkundenfälſchung und auch wegen Mordverdachts geſuchter Mann, der in Heiligenſtadt am Eichsfeld gebürtige Kaufmann Willy W. verhaftet. Er trat bei ſeinen Betrügereien in der Uniform eines Rittmeiſters der Paderborner Huſaren auf und fand damit Eintritt in hohe Adelskreiſe.

Drei Todesfälle durch Kohlenoxydvergiftung.

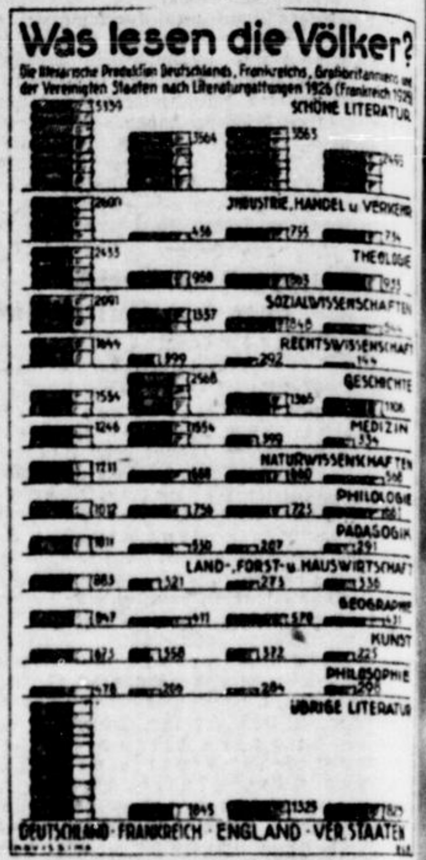
WTB Pirna, 19. Dez. In einer Wohnung wurden geſtern die 58 Jahre alte Witwe Müller und ihre beiden 30 und 17 Jahre alten Töchter tot aufgefunden. Da man ſtarken Kohlenoxydgeruch wahrnahm, wurde die Wohnung gewaltſam geöffnet. Wahrſcheinlich hatte man wegen der Kälte abends noch den Ofen geheizt, der anſcheinend ſchadhaft war, ſo daß die Gaſe keinen Abzug hatten.

Das Ehedrama im Untergrundbahnhof

Paris, 19. Dez. Auf einem Untergrundbahnhof wurde heute ein Geſchichtsprofeſſor eines Pariſer Gymnaſiums von ſeiner Frau, mit der er in Scheidung lebte, erſchoſſen. Die Mörderin ließ ſich widerſtandslos führen. Unter den zahlreichen Fahrgäſten hatte das Attentat eine große Aufregung hervorgerufen.

Schwere Folgen eines Trinkgelages mit Holzſpiritus.

TU. Stockholm, 19. Dez. (Drahtbericht.) Schwere Folgen hatte ein Trinkgelage, das Arbeiter einer Zelluloſefabrik mit geſtohlenem Holzſpiritus veranſtalteten. Acht Arbeiter ſind ſchwer erkrankt, zwei davon ſind bereits geſtorben, mehrere andere ſind erblindet.



Was lesen die Völker?

Die literarische Produktion Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten nach Literaturgattungen 1926 (Frankreich 1925)

Das deutſche Sprachgebiet ſteht in b Bucherzeugung der wichtigſten Länder im noch an der Spitze, an zweiter Stelle fo Rußland, an dritter Japan, dann Fra ann Großbritannien und erſt an ſechſter St ie Vereinigten Staaten. Selbſtverſtändlich ſiegt in allen Ländern die ſchöne Liter Auffallend aber iſt, daß auch Deutſchland der Wirtſchaftsliteratur führend iſt, wäh s in der geſchichtlichen und mediziniſchen atur von Frankreich übertroffen wird. in Großbritannien und den Vereinigten St ſteten die geſchichtlichen Veröffentlichungen Zahl nach gleich hinter der Schönen Liter

Schauſpielergeſchichten.

In England hat ſich die Sitte eingebürgert, bei Hamletaufführungen den Totengräber zu einer komiſchen Figur zu machen, der auch der dürftigſte Varietétrick geſtattet iſt. So erzielte zum Beiſpiel ein Totengräber ſtürmiſchen Lacherfolg, weil er bei ſeiner Arbeit eine Weſte nach der anderen auszog. Dieſer ſelbe Schauſpieler, Edward Wright mit Namen, machte eine Gaſtreiſe durch ganz England, weil bei dem Publikum ſeine Wiedergabe der Rolle ſo großen Beifall fand. Bei dieſen Gaſtſpielreiſen kam er einmal auch nach Nottingham, wo der ausgezeichnete Paul Bedford bisher die Rolle des erſten Totengräbers geſpielt hatte. Er mußte aber dem „gefeierten" Gaſt Platz machen und den zweiten Gräber übernehmen. Edward Wright hatte ein halbes Dutzend Weſten von verſchiedenem Schnitt und verſchiedener Farbe an, die er eine nach der anderen ablegte. Und während er das Grab der armen Ophelia grub, brüllte das Haus vor Lachen. Das kam ihm ſelber beinahe unheimlich vor, denn einen ſolchen Erfolg wie in Nottingham hatte ſeine Nummer noch nie gehabt. Es lag aber eine beſondere Erklärung dafür vor. Immer wenn Wright eine Weſte auszog, zog Bedford ſie an, und während der erſte Gräber immer dünner wurde, wurde der zweite immer umfangreicher. Bedford war es alſo eigentlich, dem das Gelächter galt. Edward Wright ſoll nicht ſonderlich entzückt geweſen ſein über dieſe Entdeckung.

•

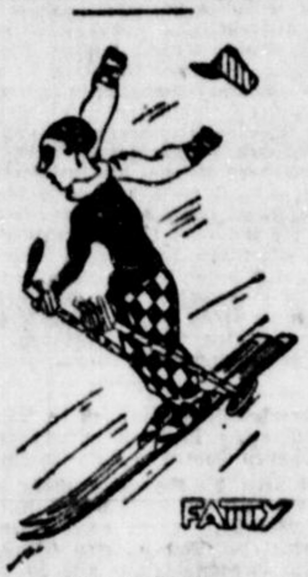
Der berühmte Sänger Schaljapin hat einen Kammerdiener namens Pjotr, der, weil er der Diener des berühmten Mannes ſein darf, an Größenwahn leidet. Eines Tages kommt ein Herr von der Preſſe, um Schaljapin zu interviewen. „Unmöglich", ſagt Pjotr, „mein Herr iſt gerade beim Umkleiden, aber Sie können alle nötigen Auskünfte von mir bekommen."

„Ah ſo! Welche künſtleriſchen Pläne hat der Meiſter denn für die Zukunft?"

„Im nächſten Monat reiſen wir nach Mailand, wo wir in der Scala den Mephiſtopheles in Boitos Oper ſingen. Darauf ſind wir nach London eingeladen, um ein Konzert im Beiſein der Allerhöchſten Herrſchaften zu geben, die uns zu hören gewünſcht haben . . ."

In dieſem Augenblick öffnet ſich eine Tür, und Schaljapin ſieht herein.

„Das ſtimmt alles ganz genau. Aber wenn wir nach Mailand und London reiſen, Pjotr, ſo vergeſſen Sie nicht, mich mitzunehmen!"



Letzte Hoffnung.

„Um Gottes willen, hoffentlich treffe ich unterwegs jemand, den ich fragen kann, wie man bremſen muß!"

Neues vom Büchermarkt.

Romane und Novellen.

Im Verlag von K. F. Koehler, Leipzig, hat Eliſabeth Fries in ihrem Roman „Schatten über dem Rhein" die Zeit der Beſetzung mit ihren Schrecken dargeſtellt. Gewiß war die Not der letzten Jahre auch im übrigen Deutſchland groß. Erdrückend werden die Nöte aber erſt durch das Einwirken verſtändnisloſer fremder Gewalthaber und durch die ſeparatiſtiſche Bewegung, die ſelbſt die Geiſter gutgläubiger heimatliebender Männer verwirrt. Um ſo befreiender wirkt es, wie rheiniſche Lebenskraft und ſtarke Liebe zum Deutſchen Reich dieſe dunklen Schatten verwiſcht. Im gleichen Verlage erſchien der arabiſch-indiſche Roman „Ra'uh'a" von H. R. Nord, die Geſchichte einer romantiſchen Liebe im Orient. Die Geſtalten ſind nach dem Leben gezeichnet, ſowohl ihre Handlungen, wie die Art ihres Denkens und Empfindens.

Die Union Deutſche Verlagsgeſellſchaft, Stuttgart, verlegt eine Erzählung von Robert Fuchs-Liska „Der grüne Schlangenſtein". Der letzte große Kampf eines ausſterbenden Indianerſtammes und die Idee dieſes Mannes, der in unſerer Zeit noch einmal das ſchon vor Jahrhunderten zertrümmerte Reich der Inkas wieder aufrichten möchte — das iſt Hauptgeſtalt und Grundgedanke des Buches.

Drei neue Kröger-Novellen. Die Meiſternovellen des großen deutſchen Erzählers Timm Kröger finden in der ſchönen Ausgabe von Georg Weſtermann, Braunſchweig, ihren Abſchluß durch drei neue Bändchen: „Aus alter Truhe", „Aus alter Truhe. Neue Folge" und „Erhaltung der Kraft".

•

Abgeordneter Weber. Eine Tragikomödie in 13 Kapiteln. Von Joſef Buchhorn (Der Deutſchenſpiegel, Verlags-G. m. b. H., Berlin W. 35). — Der bekannte volksparteiliche Abgeordnete und erfolgreiche Schriftſteller auch auf allerlei ſchöngeiſtigen Gebieten erzählt in drolliger Weiſe eine Epiſode aus dem Leben eines Abgeordneten, der für ſein Amt nicht geeignet und froh iſt, es wieder los zu werden. Buchhorn verſichert ausdrücklich, er habe bei der Satire keine beſtimmte Perſon im Auge gehabt, ſondern nur das „Miljö" ſchildern wollen.

Kunſt.

Wilhelm Hauſenſtein hat für den Verlag Deutſche Buchgemeinſchaft Berlin eine „Kunſtgeſchichte" geſchrieben, das Ergebnis einer zwanzigjährigen hiſtoriſch-künſtleriſchen Praxis. Man kann ſie als eine Kunſtgeſchichte für jedermann bezeichnen, als ein Kunſtleſebuch, das die künſtleriſchen Erſcheinungen von den Aſſyrern und Babyloniern an bis auf unſere Tage eingehend ſchildert. Als wichtigſtes Ziel ſchwebte dem Verfaſſer die Ausbildung des Gefühls für alle wichtigen Dinge der Kunſt vor. Die Abbildungen ergänzen den Text. Die Auswahl der Bilder erfolgte nach dem Geſichtspunkt, im Betrachter weſentliche geſchichtliche Begriffe und weſentliche künſtleriſche Einſtellungen durch gute Beiſpiele zu entwickeln. Das Werk iſt zum größten Teil der europäiſchen Kunſt gewidmet. Wilhelm Hauſenſtein hat mit dieſem Buch den Beweis ſchöner Objektivität erbracht, die jedoch aus einem bedeutſamen perſönlichen Temperament belebende Wärme empfängt.

•

Frauen und Männer der Renaiſſance. Von Franz Blei. Die „heiterſte und amüſanteſte Kulturgeſchichte" nennt der Verlag (Avalun, Hellerau b. Dresden) nicht mit Unrecht das vornehm ausgeſtattete, mit reichem Bildſchmuck verſehene Buch. Es enthält Erzählungen in der Art Boccaccios.

Winterabend.

Ein Sonnenlächeln ſpielt verträumt und
auf der Tapete dunkeltiefem Gold.

Die Bilder leuchten matt, der Ofen kniſtert
der Abend naht. Wir beide ſind allein.

Nicht Worte braucht's. Es tönt derſelbe
in deinem Herzen und in meinem nach.

Und was der Tag an Böſem uns beſchert,
in unſer Werk den hellen Blick verwehrt,

das ſchlummert ſacht in dieſer Stunde ein.
Das Dunkel wächſt, der Ofen kniſtert fein.

Nur noch ein Glimmen, das den Raum erhellt
und du und ich. Was weißt du, Welt!

Ludwig

Die Kuh in der Küche
ALPURSA
ALPURSA A.G. BIESSENHOFEN

Weihnachtspackung!
KALODERMA-SEIFE
F. WOLFF & SOHN
Mk. 2.– die Schachtel

Baron Egloffſtein“ – der Vater der Aktenſchiebungen

Eine fröhliche Verhandlung in Moabit.
Der Angeklagte macht Konzeſſionen.

In die Flut der alltäglichen, meiſt in der Not rzelnden Moabiter Strafprozeſſe bringt — ſo richtet das Acht-Uhr-Abendblatt — das Er- inen des „Ludwig Robert Freiherrn n und zu Egloffſtein-Oerthel“ eine ils intereſſante, teils amüſante Abwechſlung. In- eſſant wie ſein Werdegang — als Vierzehn- hriger ſitzt er bereits im Gefängnis, als zehnjähriger iſt er unehelicher Vater, als jähriger heiratet er ein bildhübſches Bar- del — ſind auch ſeine jeweils der Zeitkonjunk- r angepaßten Taten. Diesmal iſt es das Delikt Beiſeiteſchaffung amtlicher Akten dem Moabiter Kriminalgericht, deſſen er u. a. dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte be- uldigt wird. Ja, er kann ſich rühmen, der Va- ter dieſer Aktenverſchiebungen zu ſein, bereits in ſeinem großen Prozeß, der vor Jahren zwei Wochen lang unter allgemeiner merkſamkeit vor ſich ging, war er angeklagt, Akten eines Kaufmannes aus dem Zimmer Staatsanwalts, der den ohne Hut und Man- eintretenden Hochſtapler für einen Refe- dar gehalten hatte, herausgeholt zu haben der abenteuerliche Verſuch der Befreiung achtzehnjährigen kleinen Straßenmädchens aus der Fürſorgeerziehung, deſſen er außerdem angeklagt iſt, ſtellt einen „echten Egloffſtein“ dar. Lediglich auf die Schilderung der körperlichen Reize dieſer kleinen Dirne hin fuhr er ohne Auftrag und Entgelt nach Magdeburg, wo er Anſtalten machte, das Mädel aus der Fürſorge herauszuholen.

Mit aller Erbitterung führte er den Kampf um den Adel. Hierin wird er von ſeinen Verteidigern mit allem juriſtiſchen Kampfwerkzeug energiſch unterſtützt. In dieſem Kampf geht es für Egloffſtein ums ganze: Um den Adel und um das Egloffſche Familienvermögen in Geſtalt von vielen Millionen, an denen er im Falle eines Sieges beteiligt wäre. Egloffſtein iſt unſtreitig ein unmittelbarer Sproß des alten Adelsgeſchlechts der Familie von und zu Egloffſtein. Sein Vater hat aber bereits im Jahre 1876 durch Vertrag mit den Agnaten der Familie gegen Zuſicherung einer jährlichen Rente von 800 Mark den Adel abgelegt, weil er in untergeordneter Stellung ſowie in bedrängten Verhältniſſen lebte und eine Frau aus einfachen Bürgerkreiſen geheiratet hatte. Der König von Bayern genehmigte in der Urkunde vom Juli 1876 den Verzicht auf den Adel und wies dem Vater des Angeklagten künftighin den Namen Oerthel an.

So iſt auch der Angeklagte bei ſeiner Geburt im Jahre 1894 als Ludwig Robert Oerthel ſtandesamtlich eingetragen worden. Sein Rechtsanwalt vertritt insbeſondere den Standpunkt, daß Egloffſtein auch jetzt noch den Adel zu Recht führt und Anſpruch auf Anteile an dem Millionenvermögen derer von und zu Egloffſtein habe. Der Verzichtvertrag des Vaters habe keine Gültigkeit, da die übrigen Familienmitglieder die pekuniäre Notlage ſeines Vaters ausgebeutet und ihn durch einen unſittlichen und daher rechtsunwirkſamen Vertrag den Adel abgenommen hätten. Ueberdies habe der König von Bayern den Adelsverzicht des Vaters nur mit der Einſchränkung: „der Rechte Dritter unbeſchadet“ genehmigt, woraus der Angeklagte folgere, daß ſich der Verzicht nur auf den Vater, nicht aber auf ihn beziehe.

Die Verhandlung, in der ſich neben Egloffſtein vier Angeklagte, die angeblichen Nutznießer der Aktenverſchiebung, zu verantworten haben, begann mit einem Heiterkeit erregenden Auftakt. Die Egloffſteinſche Art drückte ihr ſogleich den Stempel auf. Seine draſtiſche Schilderung wirkte oft humoriſtiſch und zum Lachen reizend, obwohl ſie ernſt gemeint erſchien und ihm nach ſeinen Worten gar nicht danach um das Herz war. Er rügte deshalb auch mehrere Male die lächelnde Miene eines Richters und bat, ernſt zu bleiben. Als der Vorſitzende zu Beginn der Sitzung Egloffſtein fragte, ob er ſich mit der Verhandlung der Nachtragsanklage trotz Nichteinhaltung der Einlaſſungsfriſt einverſtanden erkläre, zeigte er ſich, wie überhaupt ſpäter immer, zwar ſehr entgegenkommend, verſuchte aber, ein bißchen Kapital für ſich daraus zu ſchlagen.

Angekl.: Dieſe Anklage hat einen häßlichen Schwanz, und es ſtimmt nicht alles. Ich bin hier nur zum Teil ſchuldig. Wenn ich aber in der Pauſe mit meiner Braut ſprechen darf, verzichte ich auf alles.

Vorſ. (lächelnd): Solche „Akkordgeſchäfte“ können wir hier nicht machen. Vielleicht kann es aber Sprecherlaubnis geben.

Dann begann mit einem Male ein aus dem Gefängnis in der Lehrter Straße vorgeführter Zeuge laut und erregt zu reden und unter allgemeiner Heiterkeit zu beantragen, einen mediziniſchen Sachverſtändigen über ſeinen Geiſteszuſtand zu hören. Stolz erklärte er, er gehöre zu der Minderwertigenabteilung in der Lehrter Straße. Er zittere am ganzen Leibe und ginge auf keinen Fall in die kleine Vorführungszelle, weil er es darin nicht aushalte.

Egloffſtein: Generell erkläre ich, daß ich keine Akten beſeitigt oder beſchädigt habe. Alles andere gebe ich zu. Die Zeugen ſind ja meiſtens üble Elemente, aber auch meine Entlaſtungszeugen kann ich nicht als klaſſiſch bezeichnen.

Vermiſchte Anzeigen

[illegible] (in Öl) [illegible] ein Weihn. [illegible]

[illegible]

Mittageſſen
1.20 Mark, im Abonnement 1.— Mark. Kein Trinkzwang — Hotel Wuppertaler Hof, Barmen, [illegible] 26. 2006a

[illegible] Alles bring. zu [illegible] auf. Elberfeld, [illegible] 108, im Laden. Repariert wird jeder Schaden. Pass. Weihnachtsgesch. groß Lager in Armband-, Tasch.-, Wand- u. Wecker-uhren sow. Trauringen u. Bestecken. [illegible]

Welche Band-Fabrik würde einige 100 (Mk.) Meter Besatz und Spitzen, Baumwolle, 15 16 cm breit — in Lohn arbeiten? Angebote unter B 373 an Geschäft Barmen, Werthweg 57. 33a

Wer ſchert [illegible]

[illegible] Auto [illegible]

Der M.-G.-V. „Germania“ Haßlinghauſen, ſucht ſof. tücht. **Dirigenten.** Probe Samstags — Angeb. mit Gehaltsangabe an den Vorſ. [illegible], Haßlinghauſen, Schmiedeſtraße 136.

Klavier, Geige, Cello [illegible] Sonntags [illegible]

Zigarren-, Milch-, Feinkoſt od. ſonſtig. Geſchäft zu übern. o. zu kaufen geſ. Ang. u. E 6396 an Gſt.

Suche für Weihnachten u. fortlaufend f. Muſik, Klavier, Geige, Jazz o. Cello. Ang. E 6398 Geſch.

Verloren Gefunden

Al. Silb. Börſe mit ca. 10 M Ind. Samst. nach d. Burgholz verl. Wiederbr. Belohng. Ruprecht, E., Unt.-Barm., [illegible] 22 p.

Drahth. Foxterrier, Hündin, weiß mit [illegible] Kopfzeichn., auf d. Namen [illegible] hörend, entl. [illegible] Bel. R. Schramm, Barmen, [illegible] 119.

Armer Chauffeur [illegible] verl. Bahnſtr. b. Unterbarmen [illegible] König, Elb., Weidenſtraße 3.

[illegible] Silber [illegible] König [illegible]

Deutſcher Schäferhund, Rüde, ſchwarz, auf den Namen „[illegible]“ hörend, entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben: Frau Paul [illegible], Barm., [illegible] Hohenſtaufenſtraße 34. Telephon 4133

Füllfederhalter
mit echten Goldfedern von 8 Mk. an, passende Spitzen für jede Hand.
Briefpapiere
einfache und elegante in allen Preislagen mit Namendruck oder Prägung.
Photo-Einkleb-Album. Schreibmappen, kleine Bücher und Alben in großer Auswahl.
Rob. Girardet, Elberfeld, Bergstr. 7

Die Auswahl ist erstaunlich,
die Sie in der
Einzel-Verkaufsabteilung
einer seit über [illegible] Jahren bestehenden
Möbel-Großhandlung
finden
Keine Schaufenster,
keine kostspielige Aufmachung
aber
Außergewöhnlich billige Preise,
bequemste Zahlungs-Bedingungen
meine bekannt guten Qualitäten,
[illegible] Fachmann übernehmen kann
Aus Ihrem Einkommen
können Sie [illegible]
Küchen und Schlafzimmer,
Speise- und Herrenzimmer,
Einzelmöbel,
Kohlen- und Gasherde 1618
anschaffen
Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich
Josef G. Wangenheim
Möbel-groß- und Einzelhandlung
Elberfeld, Vereinstr. 19 [illegible]
Fernruf [illegible] u. 1695. Min. v. Hauptbhf.

Achtung
beim Kauf von Musikinstrumenten, besonders
Sprechapparaten
Keine auswärtigen Versand-Geschäfte oder branchefremde Fahrradhändler sondern nur der langjährige Fachmann am Platze bietet dem Publikum Gewähr für Qualität und Preiswürdigkeit! — Größte Auswahl und erleichterte Zahlungsweise bieten dem kaufenden Publikum die nachstehenden Wuppertaler
→ Fachgeschäfte: ←
A. Feuerstein Nachf., Barmen, Steinweg 18
Peter von Kothen, Barmen, Werther[illegible] 56
Otto Schweitzer, Barmen-R., [illegible]str. 112
und Heckinghauserstraße 179
E. Henseling Nachf., Elberfeld, Altenmarkt 7
Car. von Kothen & Sohn, Elberf., Kölnerstr. 88
Robert Wolff, Elberfeld, Friedrichstraße 48
Willi Wagener, Schwelm, Gatenstraße 19.
17.41

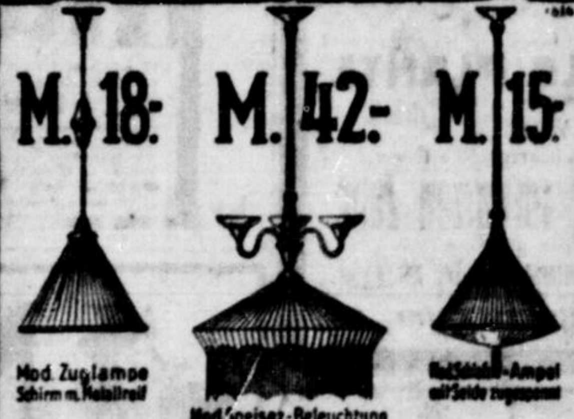
Paul Söngen
Elberfeld - Kerstenplatz 1

führt zu anerkannt billigen Preisen und besten Qualitäten in moderner geschmackvoller Ausführung

Brillantschmuck
Goldwaren
Trauringe
Silberwaren
Silber-Bestecke
Alpacca-Bestecke 90 g Silber-Auflage Führende Fabrikate

Fachmännische Bedienung · Reichhaltige Auswahl

MÖBEL
20% Kassa-Rabatt
gewähren wir nur bis Weihnachten.
150 kompl. Zimmer
am Lager.
Große Auswahl in
Klein- u. Polstermöbeln.
Rolfsmeyer & Co.
G. m. b. H.
BARMEN, Höhnestraße 28.



Mod. Zuglampe Schirm m. Metallreif
Mod. Speisez.-Beleuchtung
Mod. [illegible]-Ampel mit Seide zugespannt

M. 18.– M. 42.– M. 15.–

Herren- und Speisez.-Kronen, Ständer-, Tisch- u. Nachttischlampen in großer Auswahl billigst.
M. HEYNITZ Elberf. **HEUBRUCH 6**

Beobachten Sie
und Sie werden [illegible], daß der General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen das wirksamste Anzeigenblatt des Wuppertals ist. (Auflage über 95000 Exemplare)

Über 75 Jahre Spezial-Geschäft
Bielefelder Herrenwäsche
Cravatten feinster Art
Socken / Handschuhe
Aug. von den Steinen
Kirchstraße 9, Elberfeld, Morianstraße 19
Werthersr. 26, Barmen, Werthersr. 26

Ein praktisches und schönes Weihnachts-Geschenk
ist ein modernes Tafelbesteck.

Alpacca, garantiert weißbleibend

6 Eßmesser	Mk.	6.80	9.00	10.50	11.00
6 Eßgabeln	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Eßlöffel	Mk.	3.60	4.80	6.00	6.60
6 Dessertmesser	Mk.	6.30	8.00	9.00	9.75
6 Dessertgabeln	Mk.	3.40	4.00	5.00	5.50
6 Teelöffel	Mk.	2.10	2.40	3.25	3.50

Geflügelscheren · Kuchenbestecke

Nur beste Garantie Qualität, daher billigste Preise!
C. A. Lütters
Elberfeld — Telephon 5296
4 Turmhof 4
Fabrikation – Schleiferei – Reparatur.

Alpacca-Silber, 90 gr. Auflage, 20 Jahre Garantie

6 Eßmesser	Mk.	[illegible]	18.00	20.25	22.50
6 Eßgabeln	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Eßlöffel	Mk.	13.50	15.00	18.00	20.00
6 Dessertmesser	Mk.	12.00	16.50	18.75	20.00
6 Dessertgabeln	Mk.	11.25	13.50	16.50	17.50
6 Teelöffel	Mk.	7.00	7.50	9.00	9.75

Obstmesser · Gebäckzangen

BREMME-BRÄU BARMEN

Der Ausstoß von BREMME-BOCK

hat begonnen.

Brauerei CARL BREMME Kommanditgesellschaft **BARMEN**

Vereinigte Stadttheater

Barmen 281b **Elberfeld**

Mittwoch 21. Dezember:

Barmen: 5 bis gegen 7¼: **Der falsche Mohr und das Goldprinzeßchen.** Märchen mit Gesang u. Tanz v. Christian Gollong. Außer Abon. I. 8—10: **Zwölftausend.** Schauspiel v. Bruno Frank. C 14 II.

Elberfeld: 5—7¼: **Dornröschen.** Märchenspiel mit Gesang u. Tanz v. Robert Bürkner. Außer Abon. I. 8—10: **Das Grabmal des unbekannten Soldaten.** Schauspiel v. Paul Raynald. C 14 II.

Thalia-Theater.

Bis einschl. Donnst. 22 Dez., 8 Uhr
Jarno's populärste Operette:
Die Försterchristel
Mittw. 21. u. Freit. 23. Dez., 4 Uhr
Hänsel und Gretel
mit großer Weihnachts-Apotheose
Preise von 50 Pfg. an. — Jeder Erwachsene 1 Kind frei, 2 Kinder auf eine Karte. j47a

An beiden Feiertagen, 7½ Uhr,
am 2. Feiert. auch nachm. 3½ Uhr
Die Tugendprinzessin
Musik von Kurt Zorlig.
In ganz Deutschland der größte Operettenerfolg dieser Spielzeit! In allen Groß-Städten [illegible] Populärste Gesangschlager und der berühmte Black-Bottom „Thara, [illegible] nicht so" — Vorverk. [illegible] die Feiertage eröffn.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
[illegible]

Josef Meth im Salamander

Heute Dienstag 8 Uhr:
Der lachende Erbe
Am Mittwoch: j112
Der selige Cyprian

MONOPOL

Elberfeld :: Hofkamp

Morgen Mittwoch 21. Dez. und Donnerstag 22. Dez.

Große
Sonder-Vorstellungen!

Eintrittspreise Mk. 0.50, 1.00

Ein ganz vorzügl. Programm

I.
Sie, die Einzige
6 Akte.

II.
Der Kindesräuber von Arizona
6 Akte Wildwest.

III. j322
Harold Lloyds wildester Ritt
6 Akte. Tränen werden gelacht

Hühneraugen
und eingewachsene Nägel behandelt sorgfältig und schmerzlos j783
G. Naurath, Elberfeld Kipdorf 9
Komme auf Wunsch gerne ins Haus.
Telefon 4546.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Mittwoch u. Donnerstag
vor Weihnachten, jedesmal
nachmittags 2½ Uhr
veranstalten wir
Große
Weihnachts-Jugend-Vorstellungen
mit 2 Großfilmen:

I.
Das Volk der schwarzen Zelte

Ein Ufa-Film voll sensationeller Abenteuer im Wüsten-Sandsturm, i. Gletschereis der asiatisch. Hochgebirge u. in den Wirbeln reißender Ströme.

II.
Der neue D. L. S.-Film
Kalif Storch
Eine reizende Neu-Verfilmung eines unserer schönsten Hauff'schen Märchen
Volles Orchester.
Preise für Jugendl. von Mk. 0.30 an.

Bis einschließlich Donnerstag
zeigen wir ab 4.30 Uhr
das blendend schöne Filmwerk:

Die Tänzerin des Zaren
mit
LAURA LA PLANTE
und **GEORGE SIEGMANN** (bekannt als russischer General in „Hotel Stadt Lemberg") in den Hauptrollen.
Ferner das aufsehenerregende Filmwerk
Das Volk der schwarzen Zelte
6 abenteuerliche Akte
Außerdem der neue unterhaltende Teil der Woche.

Kassenöffnung 2 Uhr.
f204

Café Merkur - Barmen

Mittwoch den 21. Dezbr., nachm. 4.30 Uhr:

Aufführung des Weihnachtsmärchens

Für Kinder eine Ueberraschung.
Es regnet Süßigkeiten. 350b

Infolge der durch Schnee und Glatteis hervorgerufenen erschwerten Abfuhr sind unsere Mitglieder gezwungen einen

Witterungs-Zuschlag von 50 Prozent

zu erheben

Elberfeld, Barmen u. Vohwinkel, 16. 12. 1927.

Transportgewerbe-Vereinigung des Wuppertals, e. V.
j47a

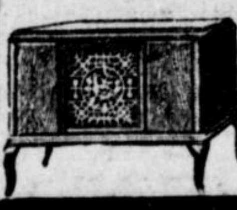
Lenzkirch

im badischen Hoch-Schwarzwald im Feldberggebiet, beim Titisee, 810—1200 m ü. d. M. — Schön gelegener **Wintersportplatz und Höhenkurort.** Skikurse und sportliche Veranstal. u. gen. Rodelbahn, Eisbahn — **Hotels:** Adler, Hirschen, Post. **Gasth.:** Löwen, Wilder Mann b377
Auskünfte durch d. Kurverwaltung.

Gelegenheitskäufe
in sämtlichen **Uhren- und Goldwaren** finden Sie in großer Auswahl staunend billig bei
Drucker, E., Kipdorf 4.

---

wer viel Geld sparen will,
kaufe die stickende und stopfende, elegante
KAYSER
Haushalt-Nähmaschine.
Erstklassige Qualitäts-Maschine. Günstige Preise. Erleichterte Zahlungsbedingungen
Albrecht Bäumer, Barmen
Ecke Gemarker Ufer und an der Cleferbrücke Tel. 4710
Zweiggeschäft Berlinerstr. 83.



Ah--!

von MUSIK-
MITSCHING

ist der Sprechapparat. Ja, Mitsching ist und bleibt das führende Musikhaus am Platze. Da ist jedes Instrument Qualität und doch nicht teuer. Jeder findet zu Weihnachten z. billigst. Preise ein Geschenk.

MITSCHING hat die größte Auswahl in Apparaten u. Platten.

Columbia, Electrola, Cremona, Grammoph., Polyphon, Odeon, Parlophon, Resonaphon, Elektromophon, Vox, Kalliope etc.

— Bequeme Teilzahlung —

Ich bin gerüstet für einen Massenbesuch zu Weihnacht.

MUSIK-MITSCHING
Elberf., Poststr. 17 — Gegr. 1868
b3 24

Eisbahn

Haus Funccius, Dönberg

Endhaltestelle der Straßenbahnlinien 3 und 12. Bei Eintritt der Dunkelheit elektrische Beleuchtung. Geheizte Veranda. Spezialität: la bergischen Kaffee.

Messing-Flurgarderobe
in jeder Größe zu allerbilligsten Preisen.
Carl Delhas, Elberfeld, Barmerstraße 96, Te
9253 an der Hofaue

Zum „Alten Korn"-Haus

Fernspr. 3436 **Elberfeld** Hochstraße 87
bringt in Friedensqualität
Alten Korn
garantiert reiner Roggenbrand 1 Liter **Mk. 4.—**
einschl. Flasche
in empfehlende Erinnerung
Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Zu Weihnachten!

Gegenwärtig Einkäufe am Lager!

Neue goldene Herrenuhren, 14 kar., mit Sprungdeckel von **130 Mk.** an u. höher
Neue goldene Armbanduhren, 14 kar., für Damen von **30 Mk.** an u. höher
Neue silberne Herren- und Damenarmbanduhren von **20 Mk.** an u. höher
Schöne Brillantringe von **40 Mk.** an u. höher
Goldene Trauringe, 14 kar., Paar von **20 Mk.** an u. höher
Goldene Herrenketten, silberne Bestecke, goldene Armbänder, dto. Körbe etc. etc. verkaufe alles nach Gewicht!
Große Auswahl in prachtvollen modernen Brillantringen, Brillantkolliers, Brillantbroschen, versilberten Bestecks, Granaten, Korallen und sämtlichen Schmucksachen in neu und gebraucht, wie schon lange bekannt **alles unter Garantie staunend billig!**

T. Leeser,
Elbf., Kipdorf 108, 1. Stock, Fernr. 527.

Mäntel

Herren-Loden-, Gummi-, Herbst- u. Wintermäntel, Anzüge f. Sport, Straße u. Abend, Windjacken, Damenmäntel, Schuhe, Stiefel liefern wir **5 Tage zur Probe** mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, um Güte u. Preiswürdigkeit unbeeinflußt prüfen zu lassen. b. angem. Anz. gegen bequ. Wochenzahlung von nur G.-M. **1.—** an. Verl. Sie sof. illustr. Prospekt mit Preisliste gratis u. frei **Wodar & Gerts, Berlin S 42, Postfach** 158 M
In Berlin Besuch erbeten Alexandrinenstr. 9
Zweigniederl. in Köln Friesenplatz 16.
339

Noch

können Sie Ihre Gattin mit einem **Kaim-Flügel** erfreuen!!!

Ferner bieten wir große Auswahl in preiswerten **Qualitäts-Pianos.**

Besichtigen Sie unser Lager!

Spaethe, Elberfeld

Für den Weihnachtstisch
Cigarren und Cigaretten
alle Preislagen und Packungen
in geschmackvoller Aufmachung
und großer Auswahl.

H. W. Jacobs

Wertherstr. 100 Schillerstr. Ecke Reichsstr. Altermarkt 1. Ecke Schöne Gasse. Kipdorf 4 Am letzten Heller.

Verkaufsstellen in Barmen: Altermarkt 16, Ecke Mittelstraße Neuerweg 39 im Franziskaner. Pavillon auf dem Bahnhofsvorplatz. Wertherstr. 24/26. Berlinerstr. 109. **Verkaufsstellen in Elberfeld:**
328a

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 297 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 20 Dez.

Leichter Rückgang der Ruhrkohlenförderung.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden vom 4. [illegible] 10. Dezember im Ruhrgebiet in 5¾ Arbeitstagen 2 375 627 Tonnen Kohle gefördert, gegen [illegible]07 273 Tonnen in der Vorwoche, bei 6 Arbeitstagen. Die Kokserzeugung stellte sich in den 7 Tagen der Berichtswoche auf 571 626 (573 301) Tonnen, die Preßkohlenherstellung auf 67 581 ([illegible]9 378) Tonnen in 6 Arbeitstagen. Die arbeitstägliche Kohlenförderung betrug vom 4. bis 10. Dez. [illegible]153 (401 212) Tonnen, die tägliche Kokserzeugung 81 661 (81 900) Tonnen, die arbeitstägliche Preßkohlenherstellung 11 573 (11 563) Tonnen. Die [illegible] der wegen Absatzmangels eingelegten Feierschichten stellte sich in der Berichtswoche auf [illegible]7 (arbeitstäglich 1801).

Deutsch-Amerikanischer Wirtschaftsverband.

Das Präsidium des Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverbandes trat dieser Tage in Berlin zu einer Sitzung unter dem Vorsitze des Kommerzienrats Uebelen, Generaldirektors der Mechanischen Weberei zu Linden, Hannover-Linden, zusammen, in der neben der Erledigung der Regularien die Zuwahl folgender Herren beschlossen wurde: [illegible] Fritz Büthgen, Generaldirektor der Vereinigten Glanzstoffabriken, Elberfeld; Dr. Robert [illegible]ch, Stuttgart, Vorsitzender des Verbandes Württembergischer Industrieller; Kommerzienrat [illegible]utsch, München; Generaldirektor Ludwig Klitzsch, Delegierter des Aufsichtsrats der Universum Film-Gesellschaft; Konsul F. R. Vollmann-Sebnitz i. S., Vorstandsmitglied des Verbandes Sächsischer Industrieller.

Das geschäftsführende Direktoriumsmitglied A. O. Goedel berichtete eingehend über die Entwicklung des Verbandes und hob hervor, daß sich seine Bestrebungen und Tätigkeit bei den zuständigen Stellen wie auch bei den Spitzenorganisationen der Wirtschaft der Anerkennung und Würdigung [illegible]. In der anschließenden Direktoriumssitzung [illegible] der Geschäftsführer H. E. Müncks einen [illegible]blick über die Hauptarbeitsgebiete des Wirtschaftsverbandes und seine Tätigkeit, die in dem letzten Jahr eine weitere beträchtliche Ausdehnung erfahren habe, ferner über die neuere Entwicklung in der amerikanischen Zolltarifpolitik und den Stand der Verhandlungen über die Freigabe des noch beschlagnahmten deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten. Auch zum Direktorium wurde eine Anzahl von Persönlichkeiten aus den an dem Geschäftsverkehr mit den Vereinigten Staaten und Kanada hauptsächlich beteiligten Industriezweigen hinzugewählt, u. a. Direktor Hans Kraemer, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, als Vorsitzender des Außenhandelsverbandes der papierverarbeitenden Industrie, Dr.-Ing. A. Kray, Berlin, Vorsitzender der Deutsch-Mexikanischen Handelskammer, und Dr. Hans von Wülfing, der bisherige Handelssachverständige beim Deutschen Generalkonsulat in Newyork.

Der westdeutsche Zementverband verlängert.

Preisermäßigung zu Kampfzwecken.

In der dieser Tage in Essen abgehaltenen Gesellschaftsversammlung des Westdeutschen Zementverbandes ist der Gesellschaftsvertrag nur um ein Jahr verlängert worden. Neue Werke sind dem Verband nicht beigetreten. Die Aufnahme sog. [illegible]zementfabriken kam von vornherein nicht in Frage, da sie kein genormtes Produkt herstellen. Die Außenseiter im Portlandzementverband, bei denen es sich nur um einige Werke kleineren Umfanges handelt, sind fast ausnahmslos mit dem Ausbau ihrer Anlagen noch nicht fertig, so daß ein Beitritt dieser Werke schon aus diesem Grunde auf Schwierigkeiten stieß. Da somit die Situation nach wie vor vollkommen undurchsichtig blieb, ist der Verband nur kurzfristig verlängert worden.

Der Verband hat ferner mit Wirkung vom 17. Dezember in seinem östlichen Absatzgebiet, wo die neu entstandenen Werke ansässig sind und auch in der Hauptsache ihren Absatz suchen, die Preise für Portlandzement stark herabgesetzt. Die Preisermäßigungen gehen hier bis zu 70 Mk. pro Tonne. Ob und inwieweit weitere Maßnahmen gegen Außenseiterwerke erforderlich werden, muß der fernere Verlauf der Dinge erweisen.

Fortschritte der Normung in der Textilindustrie.

Die Strickerei-Abteilung des Vereins Deutscher Wirkereien, nämlich die Strickerei-Landesvereine Württemberg, Sachsen, Rheinland-Westfalen, Thüringen und Schlesien als Vertreter der gesamten deutschen Strickerei-Industrie, haben sich für reinwollene Kinderstrümpfe auf einheitliche Längenmaße geeinigt. Die Längenmaße gelangen für die nächste Saison zur Durchführung. — Beim Deutschen Normenausschuß ist ein Fachnormenausschuß für Nähmaschinen gegründet worden. An der Sitzung nahmen u. a. Vertreter der wichtigsten Nähmaschinenfabriken teil. Das Ziel ist, die jetzt bestehende unnötige Mannigfaltigkeit vieler Einzelteile auf einige wenige Sorten zu beschränken. Wie notwendig eine Sortenverringerung auf diesem Gebiete ist, zeigt allein die Tatsache, daß es zur Zeit für Maschinennadeln mehrere Hundert verschiedene Sorten gibt, die sehr häufig nur ganz geringfügige Unterschiede in der Ausführung aufweisen und die Lagerhaltung der Groß- und Kleinhändler stark belasten.

Bevorstehender Abschluß eines russisch-japanisch. Handelsvertrages.

„Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Der japanische Großindustrielle Kuhara, der mit den Mitgliedern seiner Mission auf der Reise nach Tokio in Charbin eingetroffen ist, erklärte in einer Unterredung, wahrscheinlich werde der Besuch der Mission in Moskau zum baldigen Abschluß eines russisch-japanischen Handelsvertrages führen. Die Moskauer Regierung werde eine wirtschaftliche Mission nach Japan senden.

Tschechisches Attentat auf österreichische Vorkriegsrenten.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die Regierung der Tschechoslowakei macht, an sich anerkennenswerterweise, als erster unter den Nachfolgestaaten der ehemaligen Doppelmonarchie, den Versuch, die Rechte der Gläubiger österreichischer Vorkriegsrenten gesetzlich zu regeln. Die Verpflichtung zum Umtausch der Vorkriegsanleihen in neue Titel obliegt den Nachfolgestaaten ja auf Grund der Friedensverträge (Saint Germain, Artikel 203, und Trianon, Artikel 180) nach Maßgabe des von der Reparationskommission aufgestellten Teilungsplans. Bereits im Februar 1926 hatte die Tschechoslowakei der Reparationskommission einen Plan zum Umtausch auf ihr Kontingent entfallender Anleihen in eine neue 6prozentige Konversionsanleihe zur Sanktionierung vorgelegt, ihn aber infolge von Meinungsverschiedenheiten mit den Rentengläubigern in Prag nicht durchzubringen vermocht.

Die tschechoslowakische Regierung hat ihrem Landtag nunmehr vor kurzem einen neuen Gesetzentwurf zur Regelung der Vorkriegsrentenfrage unterbreitet, der aber wegen offenkundiger Schädigung der Gläubigerinteressen zu schärfstem Protest herausfordert. Der Streit geht vor allem um die sogenannten Silberrenten. Die tschechische Regierung vertritt in ihrem Gesetzentwurf die Auffassung, daß die sogenannten Silberrenten genau so aufzuwerten seien wie Papierrenten, und glaubt sich dabei auf eine im Dezember 1924 von der Reparationskommission abgegebene „Erklärung" berufen zu können.

Demgegenüber sind die altansässigen Gläubiger in Deutschland, in Holland und in der Schweiz, im Anschluß an entsprechende Entscheidungen österreichischer Gerichte, der Auffassung, daß die Ansprüche aus den alten Silberrenten juristisch eine volle Goldforderung darstellen, zum mindesten aber die Zahlung des inneren Silberwertes bedingen. Der Reparationskommission kann überhaupt nicht das Recht zuerkannt werden, über Währungsfragen Entscheidungen zu treffen. Ihre einzige Aufgabe besteht vielmehr darin, die alten Anleihen auf die Nachfolgestaaten zu verteilen und den Anleihedienst zu regeln. Die deutsche Regierung kann sich deshalb ebenso wenig wie die übrigen ausländischen Gläubiger damit einverstanden erklären, daß die Silberrenten nach dem Vorschlag der tschechoslowakischen Regierung im Verhältnis von einer alten österreichisch-ungarischen Kr. zu einer neuen tschechoslowakischen Kr. (die bekanntlich nur noch 14 Prozent ihres Goldwertes besitzt) eingelöst werden. Die Frage nach dem gerechten Umtauschverhältnis muß unter allen Umständen zunächst einmal offen bleiben bis zur Entscheidung durch den Haager Gerichtshof, den Deutschland im Benehmen mit den übrigen ausländischen Gläubigerstaaten anzurufen gedenkt.

Ebenso unbefriedigend ist die von der tschechoslowakischen Regierung vorgeschlagene Regelung der sogenannten Markprioritäten, d. h. derjenigen sichergestellten österreichisch-ungarischen Vorkriegsrenten, die auf „Mark" lauten. Nach dem Vorschlag der tschechoslowakischen Regierung soll der Finanzminister ermächtigt sein, für je 100 Mk. nominal Rente höchstens 23 tschechische Kr. in bar auszuzahlen. Diese Regelung entspreche genau der in Deutschland gesetzlich vorgeschriebenen 2,5prozentigen Aufwertung der Staatsanleihen. Sie bedeute sogar noch ein größeres Entgegenkommen insofern, als von der Tschechoslowakei sofortige Barzahlung vorgenommen werde, während in Deutschland der sogenannte Neubesitz auf die Verzinsung bis nach der Regelung der Reparationsverpflichtungen vertröstet werde und die Altbesitzrechte nur wenigen privilegierten Schichten zugute kämen. Demgegenüber kann die deutsche Regierung mit Recht darauf hinweisen, daß für den größten Teil der deutschen Vorkriegsanleihen, nämlich für 40 Milliarden Mk. von insgesamt 70 Milliarden Mk. Altbesitzrechte zuerkannt sind. Von einer Privilegierung eines kleinen Teils der Gläubiger kann deshalb in Deutschland keine Rede sein. Da die Markprioritäten seinerzeit als Auslandsanleihen ausgegeben worden sind, so muß sich die Tschechoslowakei als Schuldnerstaat auch das Risiko einer Valutaveränderung gefallen lassen und darf demensprechend bei einer etwaigen Aufwertung ihre Gläubiger zum mindesten nicht schlechter stellen, als sie vom Gläubigerstaat (in diesem Fall Deutschland) behandelt werden. Bei den Markprioritäten handelt es sich nun um hypothekarisch sichergestellte Anleihen, einen Typus, den wir in Deutschland bei Staatsanleihen überhaupt nicht kennen. Für die Aufwertung sichergestellter Anleihen gelten aber nach deutschem Recht die Vorschriften für Industrieobligationen (wie zum Beispiel im Falle der Anleihe der Großen Berliner Straßenbahn), nämlich 15 Prozent, zuzüglich Genußrechte.

Einen Spezialfall der sogenannten Markprioritäten, stellt dabei die 4proz. sogenannte „Sieg"-Anleihe dar. Auch diese Anleihe will die Tschechoslowakei als reine Markanleihe behandelt wissen, obwohl sie mit der 20 Markklausel versehen ist, nach welcher der gesamte Anleihedienst in deutscher Reichswährung nach dem Tageskurs für 20 Markstücke in Gold bewerkstelligt werden muß. Unbegreiflicherweise hat bekanntlich allerdings das Reichsgericht die Goldklausel nicht endgültig anerkannt und die Sache an das Kammergericht zurückverwiesen. Die Tschechoslowakei macht sich begreiflicherweise diesen Tatbestand zunutze und will auch diese Anleihe nur mit 2,5 Prozent aufwerten und danach, und das ist zweifellos eine neue juristische Ungeheuerlichkeit, die Pfandrechte im Grundbuch löschen lassen. Letzteres kann unter keinen Umständen von den Gläubigern zugegeben werden. Juristisch ist nämlich noch heute die Schuldnerin streng genommen nicht der Nachfolgestaat, sondern die Steggesellschaft selber, die ja nur ihre Steganleihen an den Staat abgetreten hat, dagegen noch immer über einen sehr erheblichen Bergwerksbesitz und noch über zwei kleinere Anleihen (3prozentige Eisenbahnanleihe von 1895) verfügt, mit ihrem Besitz aber für den Anleihedienst verhaftet ist. Wenn also die Tschechoslowakei zurückzahlen will, dann behält der Gläubiger unter allen Umständen noch sein Rückforderungsrecht gegenüber der Steggesellschaft. Die Tschechoslowakei hat deshalb ein Interesse daran, im Wege eines freiwilligen Uebereinkommens auch diese Sicherungsrechte abzulösen.

Im übrigen will die Tschechoslowakei im Zusammenhang mit dem Umtausch die Pfandrechte der Gläubiger ganz allgemein ohne weiteres, also ganz ohne Gegenleistung, löschen lassen. Da aber in den Friedensverträgen nur der Umtausch vorgeschrieben ist, so denken natürlich die Gläubiger nicht daran, ihre Pfandbriefe auch noch freiwillig aufzugeben und müssen gegen jeden Versuch, ihnen diese Rechte zu rauben, auf das schärfste Einspruch einlegen.

Wie wir hören, hat denn auch die deutsche Regierung bei der Prager Regierung energische Vorstellungen erhoben. Man darf annehmen, daß auch die anderen Gläubigerstaaten in ähnlichem Sinne in Prag vorstellig werden. Es ist allerdings höchste Zeit dazu. Der Gesetzentwurf der tschechoslowakischen Regierung ist ja vom Landtag bereits in zweiter Lesung angenommen, und die Regierung scheint zu beabsichtigen, ihn möglichst rasch durchzupeitschen, um ein fait accompli zu schaffen.

L.

Vom Rohseidenmarkt.

§§ Krefeld, 19. Dez. Die Berichtswoche verlief auf den hiesigen Märkten ohne wesentliche Veränderung. Es hält sich etwas Nachfrage, in der Hauptsache für schnell lieferbare Posten; es fehlt aber auch nicht an Aufträgen für Lieferungsware. Die Nähe der Feiertage macht sich jedoch schon fühlbar und mancher Abschluß wird auf Januar verschoben in der Hoffnung, daß die Preisfrage sich in der Zwischenzeit geklärt haben könnte. Die Preise auf dem Krefelder Markt stellten sich wie folgt: Mail. Grège Grand Exquis, Markenware, 11-13: [illegible] Fr., Mail. Grège Exquis 11-13: [illegible] Fr.; Mail. Grège Exquis 13-15: [illegible] Fr.; Mail. Organsin Exquis 19-21: 73.50 Fr.; Mail. Organsin Extra 19-21: 71.50 Fr.; Mail. Organsin Exquis [illegible]: [illegible] Fr.; Mail. Trame Exquis [illegible]: [illegible] Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 62.50 Fr.; Ital. Kreppe reale e. Cane. [illegible] 13-15: [illegible] Fr., Turiner Organsin Exquis, Markenware, 20-22: [illegible] Fr., Japan Grège Triple Extra, gelb 13-15: [illegible] Fr. (frei Krefeld, 30 Tage netto).

Mailand. Der hiesige Markt fährt in der festen Haltung der Vorwoche fort und zeigt sogar hier und da ein weiteres Anziehen der Preise. Es wurden auch verschiedene größere Abschlüsse in italienischen Grègen getätigt, welche aber größtenteils auf Eindeckungen der Spekulation zurückzuführen sind. Der Verbrauch selbst ist auch heute noch nicht gewillt, die neuen Forderungen anzunehmen, und fährt fort, auf früherer Grundlage zu bieten. Die Preise auf dem Mailänder Markt stellten sich wie folgt: Lit. [illegible] bis [illegible] für Grège Exquis I 13-15 do. Lieferung Januar; Lit. 205 bis 210 für Grège Exquis II 13-15 Lieferung Januar; Lit. 190 bis [illegible] für Grège Extra 13-15 Lieferung Januar; Lit. [illegible] bis [illegible] für Extra Grège Classique 13-15 Lieferung Januar; Lit. [illegible] für Organsin Exquis 19-21 do.

Lyon, 19. Dez. Die Nachfrage nach Kantonseiden ist angeregt worden, sowohl nach greifbarer als auch nach schwimmender Ware. Andererseits sind die europäischen und China-Seiden zu steigenden Preisen gehandelt worden, die nicht von denen der Vorwoche abwichen. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Grèges Cevennes extra 9-11:

Aspirin-
TABLETTEN
bei Erkältungsanzeichen
rheumatischen Schmerzen.

Essener Börse vom 19. Dez. 1927

Amtlich notierte Werte

Bergwerks- und Hüttenaktien		
[illegible]	[illegible]	[illegible]

VOMAG

◆ LASTKRAFTWAGEN ◆ OMNIBUSSE ◆ VOGTLÄNDISCHE MASCHINEN-FABRIK A.-G. ◆ PLAUEN I. V.

General-Vertretung BARMEN-RITTERSHAUSEN: Heinrich Häuser Automobile, Schwarzbachstr. 126/128, Tel. 403, 8314.

8336

375 Fr.; Gréges Cevennes 1er ordre 12-16: 315 bis 320 Fr.; Gréges Italie exquis 12-16: 315 bis 320 Fr.; Gréges Italie class. 12-16: 270 Fr.; Gréges Brousse 1er ordre 13-15. 260 Fr.; Gréges Syrie 1er ordre 9-11: 290 Fr.; Organzin Cevennes extra 22-24: 365 Fr.; Organzin Italie extra 19-21: 365 Fr.; Organzin Syrie 1er ordre 20-22: 330 Fr.

Marseille. Es scheint größeres Interesse vorhanden zu sein. In Kokons hat man für gelbe syrische Kokons I. Wahl 54 Fr. gemacht.

Neuyork. Die niedrigen Seidenpreise vermehren nicht den Verbrauch, und wie der Vorrat nicht abnimmt, hält sich die Spekulation weise zurück.

Schanghai. Der Markt war etwas fester bei etwas lebhafterer Bewegung für Europa. Die Preise für Gréges-China-Filaturen waren folgende: Grand double extra 13-15 greifbar: 375 Fr.; Double Pigeon extra et I 13-15: 325 Fr.; Gold bear extra et I 16-18. 300 Fr.; Ideal extra et I 16-18: 285 Fr.

Kanton. Die politischen Ereignisse haben die Geschäfte behindert und bedrohen die Ausfuhr. Die Drahtnachrichten sind selten und geben keine Preisnachrichten. Die Preise für Gréges-Kanton-Filaturen waren folgende: Extra 13-15 greifbar: 275 Fr.; Petit extra 13-15 schwimmend: 265 Fr.; Hip kee. hip chan 13-15 schwimmend: 240 bis 245 Fr.

Yokohama. Der Markt, der kurze Zeit eine gute Nachfrage zeigte, ist wieder ruhiger geworden. Der Vorrat beläuft sich auf 40 000 Ballen und die Verkäufe der Woche werden auf 7550 Ballen geschätzt. Die Preise für Gréges-Japan-Filaturen waren folgende: Triple extra greifbar: 290 Fr.

Plutte, Koecke & Co., A.-G., Barmen. Eine außerordentliche HV. soll eine Kapitalerhöhung (bisher 500 000 Mark) beschließen und Wahlen zum Aufsichtsrat vornehmen.

Glockenstahlwerke, A.-G., vorm. Rich. Lindenberg in Liqu. In der Generalversammlung der Glockenstahlwerke A.-G. vorm. Rich. Lindenberg in Liqu. zu Remscheid-Hasten war ein Kapital von 3 758 500 RM. Stamm- und 15 000 RM. Vorzugsaktien mit 41 847 Stimmen vertreten. Auf Anfrage wurde erklärt, daß in dem Posten Schuldner zum größten Teil Forderungen an die Deutsche Edelstahlwerke A.-G. in Bochum enthalten sind, die in Jahresraten jeweils am 1. April zurückzuzahlen sind. Die erste Rate ist bereits bezahlt, so daß noch vier Raten ausstehen. Auf eine weitere Anfrage bemerkte die Verwaltung, daß eine Ausschüttung an die Aktionäre frühestens im April 1928 in Frage kommen kann, doch hängt dies auch davon ab, ob es möglich ist, die Forderung an die Edelstahlwerke zu diskontieren. Auch ist man sich noch nicht darüber klar, ob man die Wertpapiere an die Aktionäre aufteilen und andere Posten in der Schwebe lassen soll. Es ist vorgesehen, auf 2100 RM. Glockenstahlaktien 1000 RM. Edelstahlwerkeaktien zu geben. Ob darüber hinaus noch eine Barausschüttung erfolgen kann, ist zurzeit noch nicht zu übersehen. Der Antrag eines Aktionärs auf Stellung von Revisoren zur Prüfung der Bilanz sowie des Uebergangsvorganges der Glockenstahlwerke an die Edelstahlwerke wurde gegen 2052 Stimmen des opponierenden Aktionärs abgelehnt, der Protest einlegte. Auch gegen die Entlastung des Aufsichtsrats und der Liquidatoren legte der Aktionär Protest ein. Eine Anfrage über den Geschäftsgang der Deutschen Edelstahlwerke wurde dahin beantwortet, daß die Gesellschaft eine schwere Zeit hinter sich habe. Inzwischen hätten sich die Dinge besser entwickelt, doch sei es unmöglich, über das Ergebnis irgendeine Voraussage zu machen. Auch über eine evtl. Einführung der Edelstahlaktien an der Börse konnten noch keine Angaben gemacht werden.

Henschel Majoritätsbesitzer der Kalker Maschinenfabrik. In der GV. vertraten 17 Aktionäre 2 488 000 RM. Aktienkapital mit 4977 Stimmen. Die Versammlung wurde geleitet durch Direktor Mangold von den Henschel-Werken in Kassel. Der Abg. Paul Welcker legte im voraus gegen sämtliche Beschlüsse Protest ein wegen der Anwesenheit von Legitimationsaktionären. Der Vorsitzende erklärte, daß die Gesellschaft neues Betriebskapital notwendig habe, angesichts der undurchsichtigen Wirtschaftslage hätten aber noch keine Beschlüsse gefaßt werden können. Sobald man einigermaßen klar sehe, würde man sich schlüssig werden. Bisher hätten die Kredite genügt. Das Maß der Zusammenlegung hänge von der Höhe des Kapitalbedarfs ab. Zur Geschäftslage gab die Verwaltung bekannt, der Auftragseingang habe stark gelitten. Die Gesellschaft sei zwar noch für einige Monate beschäftigt, doch sei die Lage unbefriedigend, was neben höheren Arbeitslöhnen besonders auf die völlige Umstellung der Konstruktionsanlagen infolge der Modernisierung der Technik zurückzuführen sei. Auf Anfrage wurde erklärt, daß die Gesellschaft aus den Geschäftsbeziehungen mit der Henschel-Gruppe große Vorteile zu erwarten hätte. Nachdem die Aktionäre Welcker, Dr. Tenhaeff und Sternberg gegen die Henschel-Gruppe und den Abschluß polemisiert hatten, wurde der Abschluß mit 4925 gegen 202 Stimmen genehmigt und die Entlastung erteilt.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete nicht einheitlich, im ganzen gehalten bei meist kleinem Geschäft. Eine Ausnahme machten Elektrowerte, die etwas lebhafter gehandelt wurden und zu Beginn bis zu 5 Prozent (Unternehmungen, Siemens) höher lagen, unter Hinweis auf die höheren Dividendenschätzungen, angebliche Auslandskäufe im Zusammenhang mit höheren Kursen für Elektrowerte an der Brüsseler Börse. Sonst war die Zurückhaltung ziemlich groß, zumal für die übrigen Märkte Anregungen von außen fehlten und besonders die noch unübersehbare Entwicklung des Geldmarktes die Spekulation sehr vorsichtig sein läßt. Insbesondere wurde die Reportgeldfrage wieder erörtert, wobei man den Reportgeldsatz auf 9 Prozent schätzt. Auch die Ungewißheit über den Ausgang der Besprechungen, die zur Zeit im Reichsarbeitsministerium stattfinden, vor der Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches im Eisenkonflikt, beeinflußten die Stimmung ebenso ungünstig, wie Börsengerüchte über die Außenhandelsbilanz des November, die in diesen Tagen zur Veröffentlichung kommen wird. Auch die Kundgebung der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft zur Finanz- und Wirtschaftspolitik wurde viel erörtert, da sie die Lage recht ernst zeichnet. Die neuesten Meldungen über die Freigabeaussichten übten keinen Einfluß aus.

Im Verlaufe blieb die Haltung uneinheitlich. Es kam zunächst zu mehrfachen Schwankungen, ohne daß sich die Kurse wesentlich änderten. Später gaben dann die meisten Kurse infolge der Geschäftsstille, die man auch mit den bevorstehenden Feiertagen begründete, nach. Auch für Elektrowerte war das Geschäft jetzt sehr ruhig. Gegen 13,45 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 267,75 nach einem ersten Kurs von 268,25, Glanzstoff 591 nach 595, Bemberg 456 nach 458, Barmer Bankverein 140,5.

Der Kassamarkt lag schwächer. Unnotierte Werte lagen nicht einheitlich.

Am Rentenmarkt war das Geschäft in Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht etwas lebhafter im Zusammenhang mit den gestern schon genannten spekulativen Erwägungen. Der Kurs besserte sich vorübergehend auf 13,45. Schutzgebietsanleihe etwa 7,12. Von ausländischen Renten waren Bosnier und Mazedonier bis zu 0,5 Prozent gebessert. — Am Pfandbriefmarkt war das Geschäft ruhig bei nicht einheitlicher Tendenz, aber meist wenig veränderten Kursen.

Am Devisenmarkt war der Dollar etwas schwächer, im Zusammenhang damit das Pfund gebessert. Die Peseta schwächer.

Am Geldmarkt war tägliches Geld etwas leichter; man hörte es mit 6,5 bis 8 Prozent und gegen Mittag auch darunter. Monatsgeld blieb stark gefragt mit 8,75 bis 9,50 Prozent; der Bedarf der Kommunen scheint größer zu sein. Geld bis zum 2. Januar hörte man mit 9 bis 9,5 Prozent. Bankgirierte Warenwechsel 7,37 bis 7,5. Privatdiskont unverändert 7 Prozent.

Bis zum Schluß gaben bei sehr kleinem Geschäft die Kurse weiter nach.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. Dezember.

Adler Kohle	57.0	Kab. Rheydt	167	Stoewer	53.0	Wittekind	—
Allg. Hochbt	88.0	Lamberts S.	23.0	Triei Wals.	50.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**	
Beck. Stah.	15.0	Lerche Nipp	75.0	Ufa-Film	90.5	naoko	—
Berg Lothr.	82.0	Linke-Hofm	535	Winkelhau-	78.[illegible]	Sloman Salp	82.5
Conc.Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Südseephos.	—
D. Gasolin	72.5	Müller Kaff.	58.0	Konnenberg	—	Diamond	19.0
D. Lastauto	35.0	Münchner Brau.	105	Heldburg V.	70.0	Saliterra	182
Döring & L.	160	Niesburg. E.	22.0	Niedersachs.	108	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	105	Oehring. Bg.	200	Krügershall	134		
Dyckerhoff	70.0	Pose Leder	7.5	Hallesche K.	—	dto. argent	414
Frister & R	—	Rheinmetall	95.5	Hannov. K.	—	**Petrol.-W**	
Hochfrequ.	155	Rogg.R.-Bk.	147	Adler Kali	—		
C.T. Hänlich	68.0	Jul. Sichel	3.50	Kali-Indust	177	Dt. Petrol	71.0

Kölner Börse vom 20. Dezember.

	19.	20.		19.	20.		19.	20.
Barm.Bakv.	140	139	Mand. Piano	56.0	55.5	Agripp. See	310	310
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	45.0	45.0	Col.Kln.Feu.	170	175
Rh. Bauernb	93.0	93.5	Rasquin Fb.	99.0	—	dto. Rückv.	25.0	27.0
Adler Kohle	55.0	55.0	Rh. Ranges.	50.0	—	Gladb. Feur.	635	630
Basalt	82.7	83.0	Rh. A.V.f.Zn	110	113	Köln-Hagel	58.0	60.0
Bonn. B.u.H.	210	212	Rh. Ma. Led.	20.0	20.0	Köln. Lloyd	48.0	50.0
Braunk.Zuk	189	183	Rh. Wasser.	145	145	Köln Rückv.	700	690
Isola-Werk	11.5	11.5	Rhen.V.ch.F	52.0	51.2	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	129	127	Schöller-Ett	—	—	Magdeb. Feu	—	—
Düss.Masch.	—	126	Sichel & Co.	2.50	2.50	Minerva Ret	370	380
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Int.	147	146	Rh. W.Lloyd	160	—
Felt.&Guill.	125	126	Ver. v. d.Zy.	—	195	Schles. Feu.	—	—
Houbenwerk.	58.0	58.0	Viers.Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.-Akt.**			Union Hagel	—	—
Kalk. Brau.	125	125				Vaterl. Rhe.	468	468
KölnDampf.	248	248	Aach. Mün.F	353	345	Victor.Berl.	—	—
Köln. Gumi.	63.0	63.0	Aach.Rückv	135	122			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	19. Dez. Geld	19. Dez. Brief	20. Dez. Geld	20. Dez. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.786	1.790
Japan 1 Yen	1.931	1.935	1.937	1.941
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.166	2.170	2.165	2.169
England 1 Pf. St.	20.41	20.45	20.41	20.45
Amerika 1 Dollar	4.181	4.189	4.1795	4.1875
Rio 1 Milreis	0.5035	0.5055	0.5025	0.5045
Holland 100 Gulden	169.03	169.37	169.00	169.34
Athen 100 Drachm.	5.594	5.606	5.644	5.656
Belgien 100 Belga	58.475	58.595	58.48	58.60
Danzig 100 Guld.	81.63	81.79	81.62	81.78
Finnl. 100 finn. Mk.	10.52	10.54	10.52	10.54
Italien 100 Lire	22.685	22.725	22.69	22.73
Süd-Slav. 100 Din.	7.368	7.382	7.370	7.384
Dänemark 100 Kr.	112.16	112.38	112.15	112.37
Lissabon 100 Escudo	20.66	20.70	20.66	20.70
Norwegen 100 Kr.	111.27	111.49	111.24	111.46
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.391	12.411	12.387	12.407
Schweiz 100 Fr.	80.74	80.90	80.74	80.90
Sofia 100 Lewa	3.025	3.031	3.025	3.031
Spanien 100 Pes.	69.89	70.03	69.43	69.57
Schweden 100 Kr.	112.89	113.11	112.89	113.11
Oesterr. 100 Schilling	59.05	59.17	59.06	59.18
Ungarn 100 Pengo	73.17	73.31	73.15	73.29

Zürich. 11.40-Uhr-Devisen vom 20. Dez. Paris 2038,50, London 2527⅜, Neuyork 517¹¹/₁₆, Belgien 7245, Italien 2809,50, Spanien 8635, Holland 209,37,50, Berlin 123,71, Wien 7317,50, Stockholm 139,85, Oslo 137,85, Kopenhagen 128,90, Sofia 374, Prag 1534,50, Warschau 5810, Budapest 9060, Belgrad 912,25, Athen 691, Konstantinopel 268,50 Bukarest 320, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 221⅝, Japan 239,50.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 20. Dez. Berlin 5909,50, London 1207⅝, Neuyork 247,27, Paris 973⅝, Belgien 3459,25, Schweiz 4776, Italien 1342, Madrid 4123, Oslo 6577,50, Kopenhagen 6630, Stockholm 6677, Wien 3492,50, Budapest 4332, Prag 732,50, Helsingfors 622, Bukarest 151, Yokohama 113, Buenos 105,75, offiz. Bankdiskont 4,50.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 20. Dez. Neuyork 488,25, Amsterdam 1207⁹/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3489,75, Italien 8995, Berlin 2048,25, Schweiz 2528, Spanien 2928, Kopenhagen 1819,75, Stockholm 1807,50, Oslo 1834, Lissabon 98⅝, Helsingfors 193,90, Prag 164¹¹/₁₆, Budapest 2791,50, Belgrad 277, Sofia 673, Rumänien 790, Konstantinopel 944, Athen 366, Wien 3456, Warschau 4350, Buenos Aires 4778, Rio de Janeiro 591, Yokohama 1.1071.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	19. Dezember Geld	19. Dezember Brief	20. Dezember Geld	20. Dezember Brief
Warschau	46.875	47.075	46.85	47.05
Bukarest	2.581	2.593	2.581	2.593
Riga	80.655	80.995	—	—
Reval	1.124	1.130	—	—
Kowno	41.485	41.665	41.46	41.64
Kattowitz	—	—	46.80	47.00
Posen	46.875	47.075	46.80	47.00
Noten				
Poln. Zloty	46.70	47.10	46.675	47.075
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	80.17	80.83
Estn. Mark	1.11	1.12	—	—
Lit. Mark	—	—	41.18	41.52

Wechselkurse in Südamerika vom 19. Dezbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires { London (Kabel) 47.75 Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro { London (Kabel) 5⁶⁷/₆₄ Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 US-D.

Liverpooler Baumwolle, Amerika (d je 1 lb). Jan. 1034, März 1032, Mai 1033 bis 1034, Juli 1030 bis 1032, Okt. 1001 bis 1002. Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten (d je 1 lb). Jan. Sak. 1692, März Sak. 1710, Mai Sak. 1725. Tendz.: Stetig.

Alexandria-Baumwolle. Dez. Ashm. 2660, Jan. Sak. 3393, Febr. Ashm. 2665, März Sak. 3425, April Ashm. 2675, Mai Sak. —.

Bremer Loko-Baumwolle vom 20. Dez.: 2155 (am 19. Dez.: 2129).

Vom Bradforder und Tourcoinger Wollmarkt.

(Bericht der Firma Wood, Hentzen & Schlund.)

Bradford: Der Bradforder Markt stand in der Berichtswoche bereits unter dem Zeichen der Nähe der Feiertage. Die Umsätze haben nachgelassen, da die Konsumenten auch aus Bilanzgründen nichts mehr unternehmen. Trotzdem ist aber die Stimmung sehr fest und zuversichtlich, und man rechnet allgemein damit, daß im Januar wieder ein lebhaftes Geschäft einsetzen wird.

Tourcoing: Die Lage ist seit unserem letzten Bericht unverändert.

Berliner Produktenbörse vom 19./20. Dezember.

	19. 12.	20. 12.
Weizen märkischer	229.0—232.0	232.0—235.0
Roggen märkischer	231.0—234.0	234.0—236.0
Gerste märkische	220.0—266.0	220.0—266.0
Futter Winter	—	—
Hafer märkischer	200.0—210.0	200.0—210.0
Mais vorr. (Berlin)	214.0—216.0	216.0—218.0
Weizenmehl	30.50—33.75	30.50—33.75
Roggenmehl	31.25—33.50	31.25—33.50
Weizenkleie	15.00	15.00
Roggenkleie	15.00	15.00
Raps	345.0—350.0	345.0—350.0
Leinsaat	—	—
Erbsen Vikt.	51.00—57.00	51.00—57.00
Erbsen kleine	32.00—35.00	32.00—35.00
Futtererbsen	21.00—22.00	21.00—22.00
Peluschken	20.00—21.00	20.00—21.00
Ackerbohnen	20.00—21.00	20.00—21.00
Wicken	21.00—24.00	21.00—24.00
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75
Lupinen gelbe	15.70—16.10	15.70—16.10
Seradella 25er	—	—
Seradella neue	—	—
Rapskuchen	19.70—19.80	19.70—19.80
Leinkuchen	22.40—22.60	22.40—22.60
Trockenschnitzel	12.10—12.30	12.10—12.30
Sagoschrot	21.20—21.80	21.20—21.80
Torfmelasse	—	—
Kartoffelflocken	24.00—24.10	24.00—24.10

Berliner Metalle vom 20. Dezember.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)
dto. in Walz- od. Drahtbarren
Hüttenzinn, mindestens 99%
Reinnickel (98—99%)
Antimon, Regulus
Silber in Barren, ca. 900 fein
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm
Platin im Freiverkehr per Gramm

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 20. Dez. 1927. Kupfer: Jan. 122 Brief, Geld, Febr. 122,25 Brief, 122 Geld, März 122,25 dito Geld, April 122,25 Brief, dito Geld, Mai 122,25 dito Geld, Juni 122,25 bezahlt, dito Brief, Juli 122,25 Brief, dito Geld, Aug. 122,50 Brief, Geld, Sept. 122,50 Brief, 122,25 Geld, Okt. 122,50 122,25 Geld, Nov. 122,50 Brief, 122,25 Geld, Brief, 121,25 Geld. — Stimmung: Schwächer.

Blei: Jan. 44 Brief, 43,75 Geld, Febr. 44,25 43,75 Geld, März 44 bezahlt, 44,25 Brief, 44 Geld, 44,25 Brief, 44 Geld, Mai 44,25 bezahlt, 44,50 Brief, Geld, Juni 44,50 Brief, 44,25 Geld, Juli 44,50 Brief, Geld, Aug. 44,50 bezahlt, 44,75 Brief, 44,50 Geld, 44,75 Brief, 44,50 Geld, Okt. 44,75 bezahlt, 45 Brief, Geld, Nov. 45 Brief, 44,75 Geld, Dez. 44,25 Brief, Geld. — Stimmung: Behauptet.

Londoner Schlußmetalle vom 20. Dezember.

Kupfer per Kasse . . 59[illegible]—59[illegible]
„ per 3 Mon. . 59[illegible]—59[illegible]
„ Settlementspreis 59[illegible]
„ Elektrolyt . . 66[illegible]—66[illegible]
„ best selected . 65—66[illegible]
„ strong sheet . . . . . —
„ Elektrowirebars . . 66[illegible]
Zinn per Kasse . . . 264[illegible]—264[illegible]
„ per 3 Monate . . 261[illegible]—262

Zinn Settlementspreis
„ Banca
„ Straits
Blei prompt
„ entfernte Sichten
„ Settlementspreis
Zink prompt
„ entfernte Sichten
„ Settlementspreis

Berliner Börse vom 20. Dezember.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zs	19.12.	20.12.
Ablös-Schuld I	—	52.50	52.50
Ablös-Schuld II	—	52.50	52.50
do. ohne Auslos.	—	13.62	13.40
Goldanleihe gr	—	91.00	91.10
Goldanleihe kl	—	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	7.20	7.10
Türk. 400 Fr.-L.	—	26.75	—

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

Ostpr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.7	106.2
Gold-Pf. Em.40	10	104.5	104.5
Gold-Pf. Em.41	8	98.50	98.50
Gold-Pf. Em.17	8	95.00	95.00
Prß.Zentrst.G.4	10	104.0	104.0
Prß.Zentst.R.5	10	103.5	103.5
Prß.Zentst.R.7	10	104.0	104.0
Prß.Zent.R.3,6	8	97.50	97.50
Prß.Zentst.R.9	8	97.50	97.50
PrßZentR.2,12	6	89.00	89.00
PrßZentR.1,13	5	85.00	85.00
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Rh-W.Bdkr S2	10	104.5	105.0
Rh.W.Bdkr S3	10	—	102.5
Rh-W-Bdkr S4	8	98.00	98.00
Rgg.Rtb.G.1-3	8	96.50	96.50
Rgg.Rtb.G.4-6	8	96.10	96.00
Rgg.Rtb.G.1-2	5	—	—
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	97.00	97.00
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	93.00	92.00
Westf. Pfdbr.I. Hamgrdstck.	7	92.00	91.00
Wstd.BodCred	10	105.1	104.5
Wstd.BodCred	8	96.75	97.00
Wstd.BodCred	7	91.75	91.75

Ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	8	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.60	12.60
Elektro Kohle	5	4.12	4.15
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.30	10.35
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.37	8.33

	Zs	19.12.	20.12.
Mekl.Rogg 1.3	5	8.10	8.10
Preußen Kali	5	6.42	6.42
Preuß. Roggen	5	9.16	9.14
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		8.42	8.20
Reihe 12-18	5	8.04	8.07
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	9.50	—
Westfäl.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div		
A.G. Verkehr	10	156.5	155.0
Schantungb.	0	7.20	7.25
KrefeldStraßb	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	105.2
Canadabahn	0	107.2	107.7

Schiffahrts-Aktien

Hamb. Paket	6	147.8	145.5
Hamb.-Südam.	8	—	212.2
Hansa Dampf	6	213.0	212.0
Nordd. Lloyd	6	153.[illegible]	152.0
Ver. Elbschiff	5	74.87	78.00

Banken

Allg. Dt. Cred.	10	140.5	140.0
Bk.elek.Werte	10	161.5	162.2
Barm. Bankv.	10	141.0	140.0
Barm.Kreditb.	6	77.25	79.00
Bayr. Hyp. W.	10	168.5	169.0
Berg.Märk.Ind	0	97.00	97.00
Berl. Hand.-G.	12	245.5	243.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	208.0	208.0
Comm.u.Pr.-B.	11	172.8	171.5
Darmstädt. Bk	12	230.0	228.0
D.-Asiat. Bank	0	44.75	44.75
Deutsche Bk.	10	161.8	161.5
Disc. Komm.	10	154.5	154.5
Dresdn. Bank	10	156.5	155.7
Mittd.Kreditb.	10	215.0	213.0
Oldb. Leih-Sp.	9	147.0	150.0
Osnabr. Bank	5	90.00	90.00
Bodenkreditb.	8	133.0	132.5
Preuß. Hyp.B.	8	152.0	153.0
Reichsbank	10	182.8	183.2

Brauereien

Berlin. Kindl	18	500.0	484.0
Engelh. Berlin	10	220.5	221.0
Löwenbr. Berl.	12	294.0	290.0
Patzenh. Berl.	15	404.2	400.5

	Div	19.12.	20.12.
Boch. Viktoria	7	144.5	144.0
Aktbr. Dortm.	12	235.0	237.0
Union Dortm.	12	260.5	267.0
Dietrich Düss.	14	330.0	331.0
Höfelbr. Düss.	12	170.5	172.0
Isenb. Brauer.	6	113.5	113.5
Leipz. Riebeck	10	149.0	149.0
Reichelbräu	20	290.0	287.0
Schlegelbräu	12	251.5	244.0
Schwabenbräu	14	274.0	276.0
v. Tuch. Brau.	10	157.0	159.0
Wick.-Küpper	12	245.0	246.0

Versicherungen

Aach.Münch.F.	15	350.2	355.0
Allianz	9	286.5	284.0
Berlin. Feuer	2½	49.50	49.50
Frankf. Allgm.	6¼	165.0	167.0
Gladbach. Feu	40	650.0	630.0
Magdebg. Feu.	5	114.5	113.7
NordsternAllg	4	88.50	90.00
Vaterl. Rhena.	30	470.0	472.0
Viktoria Allg.	60	2760	2760
ViktoriaFeuer	15	530.0	520.0

Industrie-Papiere

	Div	19.12.	20.12.
Accuml. Hagen	8	151.2	151.3
AdlerPortland	10	142.0	141.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	119.5	120.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	85.00	84.00
Alexanderw.	0	62.50	64.00
Allg Elek.-Ges	7	161.7	163.5
Alsen Zement	14	226.2	227.0
Ammend. Pap.	15	227.0	225.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	103.5	103.0
Ankerwerke	10	182.5	182.5
Augsb. Nürnb.	5	102.5	104.7
Bachm. & Lad.	12	218.0	216.0
Balcke Masch.	6	118.0	118.0
Bamag-Mch.	0	30.00	30.00
Banning Mach.	0	24.00	22.75
Barop Walzw.	0	107.5	106.0
Basalt A.-G.	0	83.12	83.00
Bayr. Motoren	12	196.8	195.7
Bemberg J.P.	8	464.0	456.0
Berg, Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	280.5	277.0
Bergm. Elekt.	8	189.7	191.2
Berl.Gub.Hutf.	16	345.0	344.5
Berl. Holzkom.	5	94.00	95.00
Berl.Karlsr.-I.	0	75.00	73.50
Berl. M. Schw.	0	119.0	119.2
Brl.u.Monierb.	9	116.5	115.2
Bing Nürnb. M.	0	—	—
Bösperde Wlz.	5	72.00	73.00
Braunk. Brik.	10	179.7	179.7
Braunschw. K.	10	290.0	290.0
Braunschw. J.	6	150.5	150.5
do. Maschin.	4	78.00	72.50
Breitb. Portl.	9	139.0	137.5
Bremen B. Oel	0	74.00	74.12
Brem. Vulkan	8	145.0	145.0
Bremer Wolle	8	185.0	178.2
Buderus. Eisen	0	94.75	93.75
Busch Optik	0	94.00	93.00
Busch Lüdsch.	0	79.00	78.75
Busch Wagg.	0	69.87	70.00
Butzke Metall	7	112.7	112.0
Byk Guldenw.	0	85.00	85.00
Calmon Asbest	0	46.75	43.25
Caroline Brk.	12	189.0	189.0
Charlott. Wass	7	126.5	125.0
Chem. Buckau	5	108.0	108.0
Chm. v.Heyden	4	134.0	134.0
Chm.Milch&Co	0	44.50	44.50
Chem. ind.Gels	5	79.00	78.00
Chem.Wk. Alb.	6	128.5	126.5
Chillingworth	0	95.00	94.12
Chade	—	535.0	537.0
Concord.Spinn	10	137.0	135.5
Conti Coutsch.	0	114.2	113.5
Cröllw. Papier	10	140.0	139.5
Daimler Motor	0	84.00	83.37
Dessauer Gas	8	171.0	170.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	104.7	104.8
Dtsch. Asphalt	6	148.5	148.5
Dtsch ErdölAG	6	129.0	128.1
Dtsch.Gußst. K	0	104.0	104.0
Dtsch. Jute Sp.	0	150.0	147.5
Dtsch. Kabelw.	6	90.50	90.75
Dtsch. Linol.	15	227.5	233.0
Dtsch.Maschin	0	72.50	71.50
Dtsch. Schacht	4	98.00	98.00
Dtsch. Spiegel.	0	72.50	72.00
Dtsch.Steinzg.	12	250.5	251.5
Dtsch. T. Stein	10	144.5	143.5
Dtsch. Wollw.	0	48.75	48.50
Dtsch. Eisenh.	4	82.50	81.75
Donnersmarck	0	—	—
Dresd. Bauges.	5	92.50	91.00
Dresd. Gardin.	8	128.5	127.0
DürenerMetall	0	185.2	185.0
Dürkopp-Wk.	0	70.50	69.25
Düss. Eisenh.	0	53.00	53.00
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin	0	51.00	50.00
Dynamit Nob.	5	129.0	129.0
Ellenbg. Kall.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	167.0	167.0
Eisenb. Verk.	8	130.0	130.0
Eiseng Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	167.7	169.5
El. Licht u.Kr.	10	203.0	206.5
Erdmannsd.Sp	6	120.0	124.0
Eschw. Bergw.	8½	197.7	196.0
Essen Steink.	8	147.0	143.5
Excelsior	6	109.7	109.7
Faber Bleist.	0	69.50	68.75
Fahlberg, List	10	132.2	131.5
Farbenindustr	10	268.5	267.0
Fein-Jute	4	114.2	115.0
Feldmühle	12	198.7	200.0
Felten-Guill.	6	126.5	120.0
Flensbg.Schiff	0	110.0	110.0
Flöth. Masch.	4	95.50	92.50
Frankf. Mach.	0	73.75	73.00
Fraust. Zucker	7½	130.0	130.0
Freund Masch.	0	28.00	29.37
Friedrichshall	5	150.0	150.0
Frister Masch.	5	105.0	105.0
Gaggenau Eis.	0	37.00	36.00
Gas Wass.Elek	6	84.87	83.62
Gebhard & Co.	7	126.0	125.0
Gelsenk. Berg.	4	137.0	135.5
Genschow	0	104.0	103.0
German. Zem.	14	196.5	196.6
Gerresh. Glash	7	132.0	132.0
Ges. f. El. Unt.	10	280.0	283.5
Gildemeister	5	93.50	93.50
Girmes & Co.	10	230.0	230.2
Gladb. Wolle	12½	182.5	182.5
Glas Schalke	10	152.0	150.0
Glans. Zucker	5	101.0	101.0
Glockstahl-W.	0	38.75	38.50
Goedh. Gebr.	5	131.0	130.0
Goldschmidt	5	114.5	112.0
Görlitz Wagg.	0	20.00	21.25
Gritzner Mch.	7	123.5	122.0
Gruschw.Text.	5	104.0	106.5
Gutmann Mch.	4	71.00	71.25
Haberm. Guck	0	70.00	70.50
Hackethal, Dr.	0	82.50	84.50
Halle Masch.	12	159.0	160.0
Hamb.Elek-W.	10	147.2	145.7
Hammersen	6	150.0	—
Hann.Masch.E.	0	70.00	71.00
Hansa Lloyd	0	—	—
Harb.Eis.u.Br.	8	115.0	119.7
Harb. Phönix	6	87.00	88.00
Harkort Berg	0	26.00	26.25
Harkort Brk.	0	115.0	115.0
HarpenerBerg	8	188.7	189.0
Hartmann M.	0	21.50	22.50
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	108.2	108.7
Hein, Lehmann	0	86.75	86.75
Held & Franke	0	59.87	60.00
Hemmoor Port	15	233.7	233.7
Hilgers Verzk.	5	73.75	72.12
Hille-Werk	0	25.25	25.00
Hindr. Aufferm	8	104.7	104.5
Hirsch Kupfer	0	104.5	106.0
Hirschb. Leder	6	119.0	117.0
Hösch Eisen	8	148.5	145.8
Hoffm. Stärke	4	72.00	71.50
Hohenl. Werk	7½	19.50	19.37
Ph. Holzmann	12	148.5	148.1
Horch Motore	0	108.2	108.0
Hotelbetrieb	11	177.7	175.0
Höxter-Godelh.	0	55.75	55.00
Hubertus Br'k.	7	144.7	144.0
HumboldMsch.	0	32.50	32.25
Ilse, Bergbau	8	204.0	202.5
Industriebau	6	137.0	142.0
Jakobsen	5	66.75	66.50
John J. A.	10	134.0	133.0
Jüdel & Co.	8	170.0	172.0
Kahla Porzell.	0	104.7	104.2
Kali Aschersl.	10	162.5	162.2
Kalker Masch.	0	34.25	34.50
Karlsr. Masch.	0	17.12	17.12
Rud. Karstadt	10	152.5	152.0
Kirchner & Co.	0	116.0	110.1
Klauser Spin.	7	89.12	88.25
Klöckner Wk.	7	126.2	125.5
Koch Nähm.	4	103.5	103.5
Köln-Neuess.	9	148.0	145.0
Köln Gas	6	110.0	107.5
Kölsch Walz.	0	58.50	58.00
Gebr. Körting	0	84.00	85.00
Köttitzer Led.	8	128.5	130.5
Krauß & Co.	0	—	54.25
W. Kreft	8	121.5	121.5
KronprinzMet.	0	121.0	118.0
Kunz Treibr.	10	—	134.0
Küppersbusch	11	—	180.0
Kyffhäus.Hütt.	4	63.00	63.00
Lahmeyer	10	164.5	163.0
Laura-Hütte	0	80.00	78.37
Leipzig. Piano	10	145.5	147.0
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	89.50	88.25
LindesEismsch	10	147.5	147.0
LindenbgStahl	0	—	—
C. Lindström	10	316.5	316.0
Lingel Schuh	4	73.00	73.50
Löwe & Co.	10	261.0	260.0
Lorenz A.-G.	6	110.5	110.5
Luckau &Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	—	101.0
Magdeb. Mühle	—	133.0	134.0
Mannesm Röhr	4	151.0	149.0
Mansf. Bergw.	7	116.0	115.0
Marie, k.Berg	0	38.00	38.50
Masch. u.Kran	0	18.00	18.00
Starke &Hoffm	5	60.00	60.00
Masch. Baum	5	106.0	106.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	161.5	160.0
Maximiliansh.	10	182.0	—
Mech. W. Lind.	15	252.2	231.0
Mech.W.Soren	12	229.0	229.0
Mch. W.Zittau	4	99.00	97.50
Metallbank	8	138.0	135.5
Meyer Spritt	12	170.0	169.0
Miag	10	142.0	141.0
Mix & Genest	9	138.0	140.2
Motoren Deutz	0	60.50	61.00
Mülheim.Berg.	7	136.5	136.0
Müller Gummi	5	114.0	115.0
National-Aut.	6	98.00	96.00
Natronzellst.	10	145.0	144.0
N. S. U.	8	102.7	104.5
Niederl. Kohle	10	161.5	161.5
Niedschles Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	158.5	157.5
Nordd. Steing.	10	177.7	177.7
Nordd. Wollk.	10	160.1	159.7
Obschl. Eis.Bd.	0	88.50	89.25
Obschl. Koks	0	95.50	94.25
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst.& Kopp	4	132.5	132.2
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	363.0	354.5
Panzer A.-G.	8	63.00	65.00
Peipers	0	100.0	100.0
Peters Union	8	107.0	106.0
Phönix Bergb.	3	100.7	99.87
PhönixBraunk	6	93.00	93.00
Jul. Pintsch	5	159.0	156.5
Plauen Gard.	10	120.7	120.0
Plauener Tüll	0	77.00	80.25
Pöge Elektr.	6	111.5	110.5
Polyphon	9	204.2	206.0
Pongs Spinn.	0	41.00	—
Rasquin Farb.	0	—	—
Ratgeb Wagg.	0	—	—
Rauch Walter	0	87.00	86.75
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	85.25	82.50
Reisholz Pap.	12	249.7	250.2
Reiß & Mart.	9	70.00	70.00
Rheinfeld. Kr.	10	184.5	184.0
Rhein.Braunk.	10	237.5	237.0
Rhein. Cham.	0	64.00	63.00
Rhein. Elektr.	9	154.0	151.5
Rh. Möbelstoff	8	142.0	142.5
Rh. Spiegelgl.	12	175.2	175.1
Rh. Stahlwk	4½	170.0	168.5
Rh.Textilfabr.	0	76.50	80.37
Rh. W.Elekt.	8	175.0	175.5
Rh.-W.Kalkw.	8	131.0	132.0
Rh. Sprengst.	4	108.5	106.0
Rhenania	0	53.00	53.75
Riebeck Mont.	6	151.0	151.0
J. D. Riedel	0	43.12	44.00
Rockstroh-W.	4	116.0	116.0
Roddergrube	24	605.0	605.0
Rosenthal Prz.	5	112.0	112.5
RositzBraunk	4	—	—
Rositz. Zucker	0	81.37	82.50
Roth-Büchner	10	293.0	298.0
Rütgerswerk	0	89.00	88.75
Sachsenwerk	6	116.5	122.0
Sächs. Webst.	8	149.7	147.0
Salzdetfurth	12	235.5	233.0
Sarotti Schok.	12	180.0	183.7
Scheidemand	0	26.12	26.12
Schering chm.	0	222.0	224.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles.Lein Kr	0	77.00	76.00
H. Schneider	6	—	—
Schomburg	0	115.0	—
Schönebeck	5	72.00	68.00
Herm. Schött	0	60.00	58.25
Schub. & Salz.	15	335.0	333.5
Schuckert&Co.	0	182.7	182.7
Schulz Fr. J.	0	96.00	95.00
Schwanebeck	9	140.0	140.0
Schwelm Eis.	8	160.0	160.0
Fr.Seiffert&Co.	8	134.0	132.0
Sieg.-Sol. Guß	0	48.00	48.00
Siegersd. Wk.	6	114.5	113.5
Simens Glas	8	151.0	150.5
Siem.& Halske	10	290.0	293.2
Sondm.& Stier	0	73.00	74.50
Stettin. Vulk.	0		
Stock & C.	0		
Stöhr & Co.	6		
StoewerNähm	0		
Stolberg Zink	8		
Gebr. Stollwrk	9		
Strals. Spielk.	12		
Telef. Berlin	0		
Terra	0		
Thörls Oelfabr	6		
Thüring. Elekt	7		
Thür Gaslpzg	8		
Tietz Leonh.	6		
Transradio	8		
Tuchfb. Aach	8		
Union Chem.	4		
Varziner Pap.	8		
V. B.-F. Gum.	0		
Ver.Berl. Mör.	6		
Verchm.Charl.	10		
Ver.Dt. Nickel	10		
Ver. Glanzstoff	15		
Ver. Gothania	8		
Ver. Mk. Tuch	0		
Ver.Schuhfabr	0		
Ver SmyrnTep	0		
Ver. Stahlwk.	3		
Ver.Stahlw. Z.	8		
Ver. Thür Met.	0		
Ver.Ultramar.	10		
Victoriawerk	6		
Vogel. Tel.	6		
Vogtl. Masch.	0		
Vorw.Portld.	0		
Wanderer W.	12		
Warst.Grub.	8		
Wass. Gelsenk	7		
Wegelin Ruß	10		
Wanderoth	7		
Wessel Porz.	0		
Westeregeln	10		
Westf. Draht	5		
Westf. Kupfer	0		
Wicking Port.	10		
Wickrath Led.	5		
Wissener Met.	7		
Wittener Guß	9		
R. Wolf	0		
Wunderlich Co	10		
Zeitzer Masch.	10		
Zellst.Dresden	10		
Zellst. Waldh.	12		
Otavi	11		

In der kalten Garage

wo auch Ihr Auto während der Festtage stehen wird, kann der Kühler nicht einfrieren, wenn er mit **Autoline**, der frostfreien Autokühler-Flüssigkeit, Gefrierpunkt minus 17° C., gefüllt ist. **Autoline** greift Metalle und Gummi nicht an und sorgt dafür, daß Ihr Wagen auch während der kalten Jahreszeit stets fahrbereit ist. **Autoline**-Prospekte frei durch

Aug. Luhn & Co., Ges. m. b. H., Barmen-R.

Stellen-Anzeigen

Nr. 297 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 20. Dez. 1927

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben. **Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Junger Kontorist [illegible] Fahr. u. Spedition für leichte Kontorarb. ges. Ang. u. B 3600 an Gst. B., Neuerw. 7. †

Junger Mann 16—18 J., f. kaufm. [illegible]geschäft sofort ges. Ang. u. E 6380 an Gst. •

Tücht. Bandwirker für Hosenträgerband gesucht. • Gebr. Zimmermann E., Gerberstr. 16a.

Mehrere tüchtige **Gummibandwirker** sofort ges. Barmen, Bleicherstr. 4. 485a

Friseurgehilfe für Freitags und Samstags gesucht. • [illegible] Schwelerstr. 23. Barmen 5082.

Ein Damen-Friseur sofort gesucht. a530 Schüller, [illegible] straße 3.

Tüchtiger **Maschinenschlosser** mit nachweisl. langjähr. Erfahrung sofort gesucht. Elberf., [illegible]straße 39.

Tüchtiger 537a **Maschinenbauer** oder Dreher als Monteur in [illegible] Stellung gesucht. Bewerb., die [illegible] erbeten. Angeb. unt. [illegible] an Geschst. B., Neuerweg 57.

Junger Mann für Heizung und Hausarbeiten für sofort ges., nicht unt. [illegible] Wohnung u. [illegible] im Hause. Nur mit. b. Oeconom Wachsmann, Gesellschaft Verein, Elbf. Wall-Kasinostr. 14

Für Barmen und Elberfeld geeignete

Reisende

zum Verkauf von erstkl. Lebensmitteln an Private gesucht. Geboten wird: tägl. feste Spesenzuschuß, außerdem hohe Provision. Ang. B 336 Gst. B., Neuerweg 57. 520a

Manufakturwaren-Großhandlung
sucht per bald od. später einen
Herrn
gegen hohes Gehalt in aussichtsreicher Position. Verlangt wird tüchtige, selbständige Kraft, die sowohl im Einkauf als auch im Umgang mit der Kundschaft besondere Fähigkeiten besitzt. Ausführl. Angebote von Herren nur aus der Branche erbeten unter E 10062 an die Gesch. e70

Jüngerer Verkäufer oder Verkäuferin

für Herrenkonfektion (Fabrikation) in der Holzwe für 1. Jan. oder 1. Febr. gesucht. Vertrautheit mit Verkauf von Herrenkonfektion sowie mit Lagerarbeiten Bedingung. Angebote u. E 10061 Gst. e69

Tüchtiger, zuverlässiger

Schweizerdegen

mit Satz und Druck aller vorkommenden Arbeiten (auch besserer Akzidenzen) durchaus vertraut, zur Führung einer Handdruckerei gesucht. Ang. E 621 Gst. e235

Erfahrener, selbständiger

Kunstseidenfärber und Baumwollfärber

sofort gesucht. Angebote unter B 332 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 503a

Tüchtige Bandwirker

für Maschinenstühle gesucht. Ev. kommt Stelle im Ausland in Frage. Angebote unter E 6251 an die Geschäftsstelle. •

Tüchtige Gummibandwirker

für Strumpfband sofort für eine Zweigfabrik gesucht. Zu melden 514a Wüster & Hüffels, Barmen-Wichlinghausen, Wichlinghauserstr. 47. Abt. Wiegkammer.

Suche nach Weihnachten einen tüchtigen

1. Konditorgehilfen,

unbedingt mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, bei gutem Lohn. e4

Fritz Bernhaus, Schwelm i. W., Barmerstraße 2. Telephon 563.

Tüchtige
Andreher(innen)
sofort gesucht.
Roß & Lucas,
mechan. Möbelstoffweberei.
Elberfeld, Bärenstr 13. •

Tüchtiger, durchaus zuverlässiger f239 **Mützengeselle** sofort gesucht. Gustav Schmidt, Milspe, Friedrichstr. 5 Fernr. 1538 Gevelsberg

Ordentlicher Junge, 13—17 Jahre, als **Page** sofort gesucht. a257 Ufa-Palast, Barmen, [illegible]straße

Tüchtiger, solider **Packer** sofort gesucht. † Ludwig Pistorius & Co., Schnürriemenfabrik, Barmen, Allee 56.

Weibliche

Flotte 539a **Stenotypistin** als Aushilfe für 6 Wochen (Monat Januar) gesucht. Gefl. Angeb. m. Gehaltsanspr. unt. B 314 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57

Jüngere, gewandte **Stenotypistin,** mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschrift unt. B 330 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 535a

Kontoristin mit guter Auffassungsgabe, durchaus zuverlässig in Buchhaltung einschließlich Konto-Korrent, perfekt in Stenographie u. Schreibmasch., gewandt im telephon. Verkehr, mit prima Referenzen, möglichst per sofort gesucht. — Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. B 337 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 521a

[illegible] Hoister, Breslau [illegible]

Masch.-Näherinnen in u. auß. d. Hause auf gute Hosen sof. ges. Elektr. Betrieb. Heidt, Elbf., Auerschulstraße 1. •

Tücht., perfekte **Maschinen-Näherinnen** auf Westen per sofort gesucht. b28 P. & L. Fritsche, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Herzogstraße 10—12

Jüngere Mädchen, die auf Nähmaschine nähen können, sofort gesucht. 575a Emil Pfeiffer, Barmen, Gewerbeschulstr. 47.

Tüchtige **Handnäherin** die Hand- u. Gimpenl. [illegible] machen k., für dauernde Beschäftigung ges. bei hohem Lohn sofort ges. W. Pokula, Elberf., Aberstraße 31a. •

Für Anfang Januar tüchtige **Schondecken-Steppereinnen und Hilfsarbeiterinnen** gesucht. — Bewerbung [illegible] Ortmann, Elbf. Kontor: Königstr. 25

Geübte Einschlag-Spulerin gesucht. Heir. Zimmermann, Elb., Gerberstr. 16a. •

Lehrmädchen von großer Versicherungs-Gesellschaft z. 1. Jan. 1928 gesucht. Selbstgeschr. Angeb. unter E 6381 an die Geschst. erb. a231

Wir suchen per 1. 1. 28 •
Buchhalterin
mit Kenntnissen der amerik. Buchf., ferner
Fakturistin,
die zuverlässig und flott arbeitet. Schriftl. Angebote unter E 6411 an die Geschst.

Per sofort eine tüchtige, ältere

Buchhalterin

für doppelte Buchführung und Schreibmaschine gesucht. In der Branche bereits tätig gewesenes Fräulein bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an 516a

Landw. Sanit.-Molkerei Gut Haus Wiesental Herzkamp, angrenzend an Barm.-Hatzfeld

Perfekte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. 520a Tormax Motorfahrzeugfabrik, Barmen-Langerfeld, Schwelmerstr. 122

Geübte Eisengarnspulerinnen und Doubliererinnen

suchen 84b
Ph. Barthels Feldhoff A.-G., Barmen-Wupperfeld, Garnstraße 5.

Jüngere
Arbeiterinnen
sofort gesucht. a315
Funcke & Hueck, Hagen i. W.,
Schraubenfabrik u. Gesenkschmiede.

Tüchtige **Spitzenrollerin** sofort gesucht. 515a Wilh. Herwig, B., Märkischestr. 16.

Anlegerin für Präge- u. Schnellpresse für sofort gesucht. 514a August Jung Söhne, Barmen, Rauenwerth 79.

Jung. Mädchen von 14—15 Jahren zum [illegible] gesucht. — Elberfeld, Wiesenstraße 67. •

Mädchen oder Frau zum Einpacken von Bögen ges. 535a August Graef, U.-Barmen, Untere Ronsdorferstraße 51

Junges Mädchen, nicht über 20 Jahre, für leichte Lager- u. Schachtelarbeit ges. L. Pütte & Co., Barmen, Bredderstr. 79. 532a

Hauspersonal

Tücht. Mädch. sucht Fr. Amalie Dönien, Gewerbsm. Stellen. E., Al. Klopbahn 14. •

Braves j. Mädchen, welch. selbständ. den Haush. führen kann, sofort gesucht. Elbf., Kipdorf Nr. 69. •

Suche zum 1. oder 15. Jan. evtl. [illegible] ein. Fräulein f. best. Hausarb. für 1, 2 auß. d. Hause. Gut. Gehalt. Jeden Sonntag frei. Kindl. Haush. [illegible] Zeugn. erford. Ang. [illegible] 623 an die Geschst. f255

Einfaches Fräulein, kinderlieb und im Haushalt erfahren, mit guten Zeugnissen f6172 **als Stütze** gegen guten Lohn per Anfang od. Mitte Januar gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Frau Albert Jacob, Elberfeld, Schimperstraße 15. I.

• Ein in Küche und Haus gut erf., best. **Mädchen** welches an sauberes, akkurates Arb. gew. ist und bügeln und flicken versteht, für best. Einfam. Haus (4 Pers.) ges. Hausmädchen vorh. Gute Zeugn. erford. E., Wortmannstraße 36.

Gesucht wird z. sofort ein tücht., ehrl. Mädchen, auch z. Bedienen der Gäste, nach ausw. • Ang. u. E 625 Gst.

Fleiß., zuverlässiges **Zimmermädchen** für ½ od. ¾ Tage sofort gesucht. W., Kohlgartenstr. 6. †

Ja Mädchen welch zu Hause schlafen f. für ganze Tage ges. Rickus, Elberfeld, Gartenstraße 75. •

Für kinderlosen Geschäftshaushalt f372 **Mädchen** ges. Beste Verpflegung, jeden Sonntag Ausgang. Näh. in Gesch. 1163

Zuverl., fleiß. Mädchen f. alle vork. Arbeiten, Geschäftshaush., zur Aushilfe, evtl. dauernd, in B.-Langerf., 4 Pers. (2 K.) sofort gesucht. — Zu melden: Elbf. Steinbeckerstr. 11, I. 427b

Stellen-Gesuche

Monteur für Papierverarb. u. Textil-Masch. evtl. a. Betriebsch. sucht sich zu verändern. • Zuschrift. erb. unter E 6397 an Geschst.

Kaufm. Fachmann, in guter Garderobe sucht Stell. Ang. u. B 3603 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Friseuse, 19 J. alt, sehr strebsam, sucht Stelle als Volontärin. Geha. nach Uebereink. Ang. u. 2138 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e169

Junger strebsamer

Kaufmann,

22 J., mit sehr guter Allgemeinbildung, fester Erfahrung in bedeutendem Exporthause, der engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig (langjährig im Auslande), mit entsprechenden kaufmännischen Kenntnissen, sucht zum 1. Januar 1505 **passende Stellung,** wo Reisetätigkeit nicht ausgeschlossen ist. Ang. unter M R 815 an die Ann.-Exp. R. L. [illegible], Remscheid.

Wegen Vermietung unseres Lokals
suchen wir für unsere
Angestellten
anderweitig
geeignete Stellen.
Vermittlung übernehmen wir
Hamm, Elberfeld,
Wall 34. [illegible]

Tüchtige v3415 **Filial-Leiterin** der Lebensmittelbr., gut bewand. in Manufaktur u. Konfekt., sucht pass. Stellung zum 1. 2. 1928, evtl. auch als Kassiererin. Elberfeld bevorzugt. Angeb. unt. E 618 an Geschst. d. Bl.

Tücht. Friseuse sucht Dauerstellung. • Ang. u. E 6396 Gst.

Ord., fleiß. Mädchen, 20 J., v. auswärts, sucht z. 1. 1. oder sofort Stellung als **Stütze** i. Haush., wo Geleg. geb., sich in d. Küche auszubilden. + Ang. u. B 3622 Geschst. B., Neuerweg 57.

Mädch. v. Lande, 19 J., s. z. 1. o. 15. Jan. Stell. in Privat- o. Geschäftshaush. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. K 775 a. Fil. B. Berlinerstr. 61. †

Saub., fleiß. Mädch. v. Lande sucht Stelle in Barmen in kl. Etg.-Haush. Ang. an Klaus b. Finkeldei, B., Heusnerstr. 19. †

Teilhaber Vertreter

Wurstfabrik. Jg., leistungsfähiges Unternehmen sucht tücht., gut eingef. Vertreter. Ang. u. B 3609 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kapitalisten! Exportgeschäft sucht stillen Teilhaber mit 15 000 Rm. — Hohe Gewinnbeteil. Kapital w. bch. erstkl. sichergest. Feingold [illegible] Ang. u. B 3[illegible] Gst. B., Neuerweg 57 †

Vertreter.
Wir suchen für unsere Agentur Elberfeld-Barmen einen bei den
Lebensmittelgeschäften
bestens eingeführten Vertreter. Nur ausführliche Bewerbungen finden Berücksichtigung.
H. Schlinck & Cie., A.-G.,
Palmin-Werke, Goch/Rhld.

Baufach.
Eine der größten Fabriken von
Stahltüren
sucht im Baufach bestens eingeführten Herrn oder Firma, welcher sie ihrer Bewerbung entsprechend vertreten und das Geschäft in größtem Maßstabe ausbauen kann. — Bewerber wollen sich unter Angabe von Referenzen bzw. ihrer bisherigen Vertretungen u. E 622 an Gst. wenden.

Vertreter
von altangesehenem Haus der [illegible] und [illegible]-Spirituosenbranche, die Einführung bei der einschlägigen Kundschaft nachweisen können, gesucht. — Angebote unter E 10063 an die Geschäftsstelle. e71

Vermietungen

In Schwelm sind in mod. Industriebau in unmittelbarer Nähe des Berg.-Märk. Bahnhofs e4 **ca. 300 qm helle Arbeitsräume** für Büros, Lager, leichte Fabrikation u. dergl. geeignet, im ganzen od. geteilt zu vermieten. Angebote u. E 6.0 an die Gst.

Ladenlokal [illegible] Handwerk [illegible] ca. 1000 [illegible] Lebensmitt. [illegible] übernommen werden. Ang. u. B 3605 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Büros zu vm. Merkurhaus, Barmen. 3416

Gemüsekeller zu vm. Etwas Ware muß übern. w. [illegible] Hochstr. 14

[illegible] Heckinab. [illegible] zu Jan. [illegible] später zu verm. [illegible] u. B 339 Gst. Neuerweg 57. †

Ein Garagen-Raum mit Einfahrt u. ferner ein großer **Kont.-Lagerraum** billig zu verm. im Hause Barmen, Brüderstraße 52. e163 Näh. in d. Gst. f162

Geräumige f61 **4-6-Zimm.-Wohng.** in nur gutem Hause von kinderlos. Ehep. in Vohwinkel, Solingen od. Gräfrath ges. Eventl. Tauschwohnung in Aachen vorh. Ang. u. E 61 an die Geschst. erb.

Leeres Zimmer Nähe Gerstenstr. ges. E., Gerstenstr. 3. I. I. •

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. •

Berlinerstr 62, I: Gut möbl. Z., heizb., bill. •

Carnapstr. 30, pt.: Schön möbl. Z. •

[illegible]str 12, II: Fr. möbl. Z. m. Kochg. •

Friedrichschulstr. 6a: Möbl. Z. m. 2 Betten. •

A. Königsplatz [illegible] möbl. Mans. in bess. H. an sol. Hrn. 1.1.28. • Näh. Geschst. f161

Langestr. 15 II: Sch. möbl. Mansarde. •

[illegible]str. 2: Möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. •

Prinzenstr. 32, pt.: Einf. möbl. Zim. •

Wülfingstr 23 2 Et.: Sch. möbl. Z. für 2 Hrn. m. u. ob. Pens. •

Barmen:

B. Gemarkerufer 23, 3. Etg.: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, Tel., Mittelp. zu v. 480a

B., Kohlgartenstr 6: Gut möbl. Mansarde an zwei Herren m. guter Pension sofort zu verm. †

B. Oberdörnerstr. 89 Möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. †

B. Sternerstr 4, I: F. m. Z. o. anst. Hrn sof. †

B. Westkotterstr 58 II: Möbl. Zim. sof. †

Mietgesuche

Kinderl. Ehepaar (3 Pers.) mit grüner Karte sucht sofort 3 od. 4-Z.-Wohng. 2 Zimm. können zur Verf. gestellt werd. • Ang. u. E 6475 Gst.

leine Wirtschaft er Stehbierhalle

achten gesucht. Kaution kann gestellt en. Ang. unter E 619 Gschst. 13414

Lagerplatz

mieten oder zu kaufen gesucht. — bote unter E 2715 an die Gst. f6170

Gesuche

Ehepaar, kinderlos, sucht gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Küchenbenutz. Nähe Hauptb. Ang. u. B 3616 an Gesch. B., Neuerweg 57. •

Her. p. ausw. [illegible] für einige Tage in der Woche † **möbl. Zimmer.** Ang. u. E 6110 Gst.

[illegible] Ehep. ohne Kind sucht einf. möbl. Z. mit Kochgelegenheit. Kiel, Barmen Ronsdorferstr. 11. •

Frl. f. sof. möbl. Z. Ang. E 6136 Gesch. •

Schüler sucht zum 1. Januar b1509 **Zimmer** mit voller Pension in kath. Hause (Elberfeld). Angeb. an K. B. M.-Gladbach, Kirchpl. 6.

Spielwaren

[illegible] Baukasten, n. u. 126 Mk., f. 60 Mk. zu verk. B., Dörnerbrückerstraße 11. †

Puppenwagen billig, Kinddreirad zu vk. E., Hochstr. 90, I. L. •

Puppenw. gr. [illegible] E., Hombuch 45. I. I.

Heimkino, Marke „Optika“, sehr gut erhalten, mit Filmen, für 40 Mark zu verk. Näh. Tel. 4296, Barm. 497a

Ein sch. Weihnachtsgesch. best. a. Hammerwerk, Windmühle u. Eisenbahnbetr. für Dampfmaschine. E., Kipdorf 42. II. •

Gr. Schaf b. zu vk. od. zu tausch. Lehr., E., Uellendahl [illegible] 32

Kaufladen 18 Mk., Bauern-Puppenw. 7 E., Kasinogartenst. 9. •

Elektr. Eisenbahn, fast neu, mit allem Zubehör billig zu v. Vohwinkel, Kaiserstraße 77. II. •

Sch. Eisenb. Sp. 0 mit Zubeh. bill. Standecke, E., [illegible]str. 16. •

Dampfeisenbahn mit Zubehör billig zu verk. Elb. Berlinerstr. 106a. •

Tiermarkt

Schön. [illegible] Drachen (Rüde) zu verkaufen Zanger, Barmen, Wichlinghauserstr. 5. †

Tigerdoggen, 1 Hündin, rein schw. u. weiß, sehr scharf (a. Stb. 1 J.), Rüden, 8 Mon. alt, Vater Champ. Urbach Rieten, Köln, für jeden eben annehmb. Pr. zu verk. Barmen, Allee 228, 1. Etg. †

Kraatz-Boxerhünd. sof. zu verk. Besicht. nur Mittwoch von 3 b. 6 Uhr. E. Luisenstraße 16. Wagener. •

Sehr schöne junge **Hühner und Hahn** (Plymouth) — jetzt schon legend, fortzugshalber bill. zu verk. Ref. w. Adr. unt. E 6478 in der Geschst. niederl. f6182

Kan.-H. u. Weibch. 53. E., Bökelsa. III •

Tieftourenreiche Kanarienhähne und 1a Zuchtweibchen mein. bekannt. Stammes empf. [illegible] Lehm. B. Färberst. 7 †

Gold-gelbe **Kanarienhähne** 1a Sänger, sehr still. zu vk. Steinemann, E., Mehrerstr. 13. •

Kanar. Einsatzkäfige, Draht mit Außenfütterung, bill. E., Hofaue 89, 3. Et. •

[illegible] an E., Zimmerstr. 44. [illegible]

Kaufgesuche

¼ PS. Drehstrom-Motor, 220/380 Volt, gebr., zu kaufen gesucht. 5[illegible]2a H. P. Franke A.-G., Wittensteinstr. 41/43.

Sprechapparat mit Platten zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 6399 Gst. •

Gebrauchtes **Schlagzeug** zu kaufen ges. Ang. u. E 6398 an Gst.

4 Röhrenradioapp., gebr., in best. Zust., zu kaufen ges. Ang. u. B 3624 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Mod., gut erhalten. **Schlafzimmer** zu kf. ges. Ang. m. Preisang. u. V 20 an Fil. Vohwinkel. •

Mahag.-Bettstelle [illegible] zu kf. ges. Rubert, B.-U., Wittensteinstr. 1a, II. •

• Gebr. Möbel kauft [illegible] Elberf. Bachstr. 7. Tel. 1642

2tür. Kleiderschrank ges. Ang. B 3625 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Nähtisch für elektr. Betrieb zu kf. ges. • Ang. u. E 6139 Gst.

Gut erhalt. Sessel, Plüsch, Leder usw., zu kaufen ges. Ang. u. E 6394 an Gst. •

Personenauto, viersitzig, geschl. offener Wagen (Markenwagen), in garantiert durchaus guter Verfassung, zu kaufen ges. Angeb. m. Angabe des Baujahres, Marke, Preis u. Art des Wagens u. B 338 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 528a

Gebrauchte 20er und 24er

Riemengänge

zu kaufen gesucht. 84b Ang. K 776 Fil. B., Berlinerstr. 61

Gut erhaltene moderne

Zickzackmaschine,

für elektr. Betrieb geeignet, gesucht. — Angebote Postfach 174, Elberfeld.

Silb. Kandelaber zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe d. Gewichts, Größe und Preis unter B 3597 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gebr., gut erhalten. Leimofen f. Schreiner zu kaufen ges. • Ang. u. E 6111 Gst.

Motorrad, gut erh., nicht unter 350 ccm [illegible] fehlerfrei [illegible] bar zu k. ges. Ang. m. Preis u. Beschaffenheit der Maschine u. E 6324 a. Gst. •

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, I. 1421 •

Pelzmantel, neu od. gut erhalten, für junges Mädchen, mittelgr. u. schlank, zu kaufen ges. Ausführl. Angebote unt. E 6435 Gesch. f6137

Gut erhalt., gebr. **Kutschermantel und Rock** zu kf. ges. Schriftl. Ang. u. B 3623 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Schneider-Reste Garne usw. kauft E. Friedrichst. 18. Lad. •

2 Puppenwag. ges. Preisang. Kaufmann, [illegible] Augustastr. 28 •

Eselgespann zu kauf. ges. Ang. u. 675 an d. Fil. Barm., Allee 193. †

Heirats-Gesuche

Heirat. Bessere jg. Dame, 27 J., häuslich erzogen, sucht d. Bekanntsch. eines sol. Herrn bis [illegible] Witwer nicht ausgeschl. Briefe unt. [illegible] 100 hauptpostl. Remscheid erbeten. •

Landwirt, 37 J., sucht die Bekanntsch. ein. Fräul. zw. Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Brf. u. E 6392 an Gschst.

Heirat Rent., sol. Herr, in fester Stellung, sucht Lebensgefährtin, n. unt. 50 J. zw. sp. Heirat. Briefe unter B 3606 an d. Gst.

Geldmarkt

Hypotheken u. Grundschuldbriefe kauft Finanz-Büro Joels, E., Berlinerstraße 59. T. 9761. •

Baugeld ohne Zins
durch Beitritt zum
Reichssparverband für Eigenheime E. V., Aachen
Wallstraße 70. b1409

Unsere Heimsparbüchsen stehen den Alt- und Neusparern nach Anerkennung unserer neuen Bedingungen wieder zur Verfügung. Sie können bei allen Kassenstellen, an der Hauptkasse u. bei unseren Zweigstellen entnommen werden. 448a

Städtische Sparkasse in Barmen

Darlehen an Staats- u. Kommunalbeamte zu [illegible] Prozent diskret und kostenfr. Auf schriftl. Anfrage mündl. Rücksprache. 219b Iserlohe & Co., G. m. b. H. Düsseldorf Kasernenstraße 7—9.

18 %. Zinsen p. anno monatl. m. 1½ zahlbar erhalten Geldgeber für Kapital v. 500.— Mk. auf drei [illegible] gg. einwandfr. Sicherheiten Ang. erb. u. E 6400 an Gst. •

Geld: 1 Hypotheken auf gute Wohn. od. Geschäftshäuser sofort zu vergeben. Ang. u. 6385 a. Gst. •

50 000 M. ganz od. geteilt als 1. Hyp. auf Wohn- und Geschäftshaus auszuleihen. Ang. u. B 3607 an d. Gst. B., Neuerweg 57. †

Geschäftsmann sucht umgehend 513a **500 Mark** auf 6 Mon. gegen hoh. Sicherheiten u. Zinsen. Angeb. unt. B 335 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Aufw.-Hypotheken zu kaufen ges. Ang. u. E 6383 an Gst. •

60—70 000 Mark zu 10% auf Doppelgeschäftshaus an 1. Stelle gesucht. Nur Privat. Angeb. erb. u. E 6401 an Gst. •

250 Mark zu verdienen m. [illegible] 600 M. zu l. ges. Rückzahlg. 850 M. in 4 Monatsraten, bei prima Sicherheit. Ang. unt. E 6140 an d. Gst. •

Kaufm. i. fest. Stellung sucht aus privater Hand • **300 Mark** zu leihen geg. hohe Verzinsg. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Sicherh. vorhanden. Ang. E 6476 a. Gst.

Unterricht

Engländerin ert. Unterr. 50 Pf. pro Stunde Ang. u. E 5962 an Gst. f7806

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- u. Werkm.-Abt. für Masch.- u. Automobilbau. Schwach- u. Starkstromt. Abt. Sonderabt. f. Landm. u. Flugtech.

NOCH 4 TAGE....

....UND ZUM SEIDENHAUS

HAHN

MÜSSEN SIE AUCH NOCH

ELBERFELD HERZOGSTR 28

Es wird kalt!

RESI

Schirme
Stöcke, Mützen
Herren-Hüte

HANDSCHUHE

Jetzt nur: Barmen, Schuchardstr. 5.

Telephon 4252

JETZT

Bis Weihnachten durchgehend geöffnet!

kaufen Sie am vorteilhaftesten

auf Teilzahlung

⅓ Anzahlung u. 3 Monatsraten
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung und 5 Monatsraten

Flotter Ripsmantel reichlich besetzt . . . 39^{50}

Mod. Winterulster mit Gurt u. Falte, guter Stoff, solide Verarbeitg. 68^{00}

Eigene Fabrik in Berlin.

Osthöver & Co.

Barmen. Elberfeld.

1140

Kaufet

Bananen

die besten
aller Früchte!

BAEDEKER

Die Buchhandlung
für anspruchsvolle
Bücherfreunde!

Bücher schaffen dauernde Freude!

Wir legen Wert darauf
Ihnen alle bedeutenden
Neuerscheinungen
für jed. Gabentisch geeignet,
auch vorlegen zu können.

Elberfeld, Herzogstraße 33.

Für Weihnachten
ein Buch von
Walther Schulte vom Brühl

Fitsch-Getau

Ein bergischer
Seidenwirker-
Roman

Ganzleinen Mk. 5.–

Eine frohe und spannende Erzählung, aus der Wuppertaler Industriewelt mit lebensechten und mit warmer Menschenliebe gesehenen Gestalten!

Zu haben in allen Buchhandlungen
und in den Geschäftsstellen dieser Ztg.

Verlag W. Girardet, Essen

Für Weihnachten

Taschentücher

Für Damen

Spitzentuch, reich ringsherum garniert, gute Qualität . . . Stück	25 ₰
Buchstabentuch, sehr gute Qualitäten . . . Stück 40,	25 ₰
Elegante Aufmachung, gestickte Ecke 3 Stück im Karton . . .	75 ₰
Elegante Aufmachung, mit handgestickter Ecke 3 Stück im Karton . . .	1.75
Rein Leinenbatist, mit Hohlsaum, 40 cm Stück 65 ₰ . . . 30 cm Stück	45 ₰

Für Herren

Linontuch, gute Qualität, weiß . . . Stück 35,	28 ₰
Zefirtuch, in guter Qualität . . . Stück 45, 35,	25 ₰
Macotuch, mit farbigem Rand . . . Stück 70, 60,	55 ₰
Batisttuch, elegante, ganz moderne Ausführung . . . Stück 90,	75 ₰
Halbleinentuch, weiß, sehr gute Qual. . . . Stück 75,	65 ₰

Für Kinder

Knabentuch in guter Zefir-Qualität, bunt . . . Stück 12,	8 ₰
Aufmachung in ganz origineller Art . . . Stück	48 ₰
Bildertuch, gute, waschechte Qualität . . . Stück	12 ₰
Elegante Aufmachung mit Spielsachen . . . Stück	1.20

Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

RUDOLF WEIL & CO · BERLIN W8

h108

Bildtelegraphisch

kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in

Klub-Möbel

nicht vorführen. – Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren bestehenden Spezialgeschäft besuchen, finden Sie bestimmt das Richtige. — Eigene solide Anfertigung bei günstigen Preisen.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage . . . von	110.- an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin mit reiner Roßhaarauflage . . . von	88.- an

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld · Bahnhofstraße 56.

Besichtigung unserer Ausstellung ohne Kaufzwang!

Zu Weihnachten: Eisenbahnzüge in Elektrisch, Dampf und Uhrwerk, Dampfmaschinen, stehend und liegend, Lokomobilen, Modelle in allen Ausführungen, Kinos und Films, Laternamagika und Bilder, Motoren in Stark- und Schwachstrom, Elektrisiermaschinen usw.

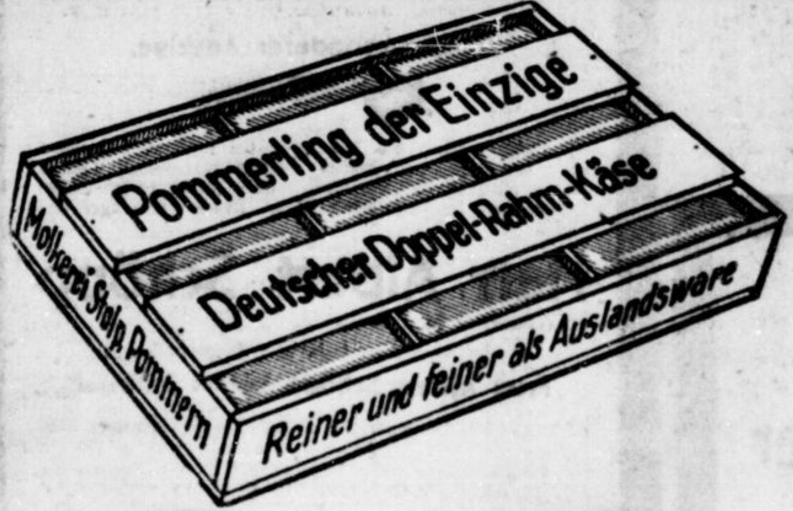
Garantie für jedes Stück. 1700b Eigene Reparaturwerkstelle.

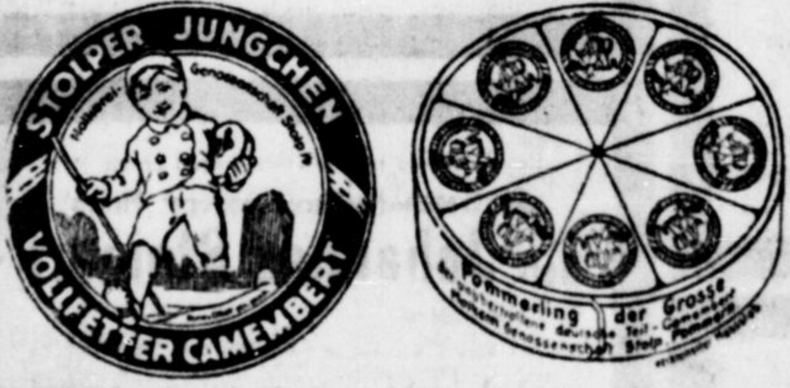
Herm. Windgassen Optische Zentrale

BARMEN
Wertherstraße 57

ELBERFELD
Schwanenstr. 24

Fachgeschäft für Brillen, Kneifer


Pommerling der Einzige
Deutscher Doppel-Rahm-Käse
Molkerei Stolp, Pommern
Reiner und feiner als Auslandsware



Daß Stolper Camembert-Fabrikate auf höchster Stufe stehen, wird durch zwei bedeutungsvolle ausländische Auszeichnungen bewiesen. Im Herkunftslande der Camembert, Frankreich, erhielten die Stolper Feinkäse auf der diesjährigen internationalen

Ausstellung zu Paris die Goldene Medaille u. das Ehrenkreuz

Einige Wochen später wurde den Stolper Erzeugnissen auch in Rom die gleiche hohe Auszeichnung zuerkannt

Molkerei-Genossenschaft Stolp, Pommern

Die Stolper Feinkäse sind in einschlägigen Feinkostgeschäften erhältlich.

Generalvertreter und Lagerhalter: **Alfred Kubitz**, Elberfeld, Kölnerstr. 13a. Telephon 1048.

Derselbe errichtet weitere Verkaufsstellen und übernimmt regelmäßige Versorgung dieser mit frischer Ware.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben.
Elberfeld,
Walter-Rathenaustr. 50.

Delikatessen
für den Weihnachtstisch!

ff. Braunschweig. und Thür. Fleischwaren
Westfäl. Knochenschinken, gek. Schinken, Lachsschinken, Nußschinken, frische Coburger Ochsenzungen, Rauchfleisch.

Getr. Straßburger Gänseleber
in Dosen und Terrinen, Galantinen und Würste.
Kronen-Hummer, Japan-Krebse,

Original russischer Caviar
Oelsardinen, Lachs und Marinaden
in allen Packungen. — Gänsebrust, Rheinaale.

ff. vollfette Käse, Frühstückskäse
in großer Auswahl.
Datteln, Feigen, Keks, Aachener Printen, Nürnberger Lebkuchen, Prinzeßmandeln, Nüsse, Pralinen.

Zusammenstellung von Frühstückskörben
in allen Preislagen.
Obst- und Gemüse-Konserven, Bowlenfrüchte, Brüsseler Trauben, frische Ananas.

Dtsch. Weinbrand-Kognaks, in- und ausländische Liköre. Hering- und Fleisch-Salat.

Aus tägl. frischen Eingängen
nur prima bayerische Hafermast-
Gänse, -Enten, Hühner, Hahnen, Capaunen, Puter-Poularden.
Reh-Rücken und -Keulen, — Hirsch und Wildschwein.
Blutfrische Hasen
-Rücken, -Keulen, -Pfeffer.

Bestellungen frühzeitig erbeten. — Schnellster Versand

Otto Risse
Elberfeld, Wall 39. Telefon 440.

Otto Risse jun.
Elberfeld, Königstraße 58 Telefon 4480/4481.

Ernst Risse
Barmen, Wertherstraße 13. Telefon 122. k6168

Betten

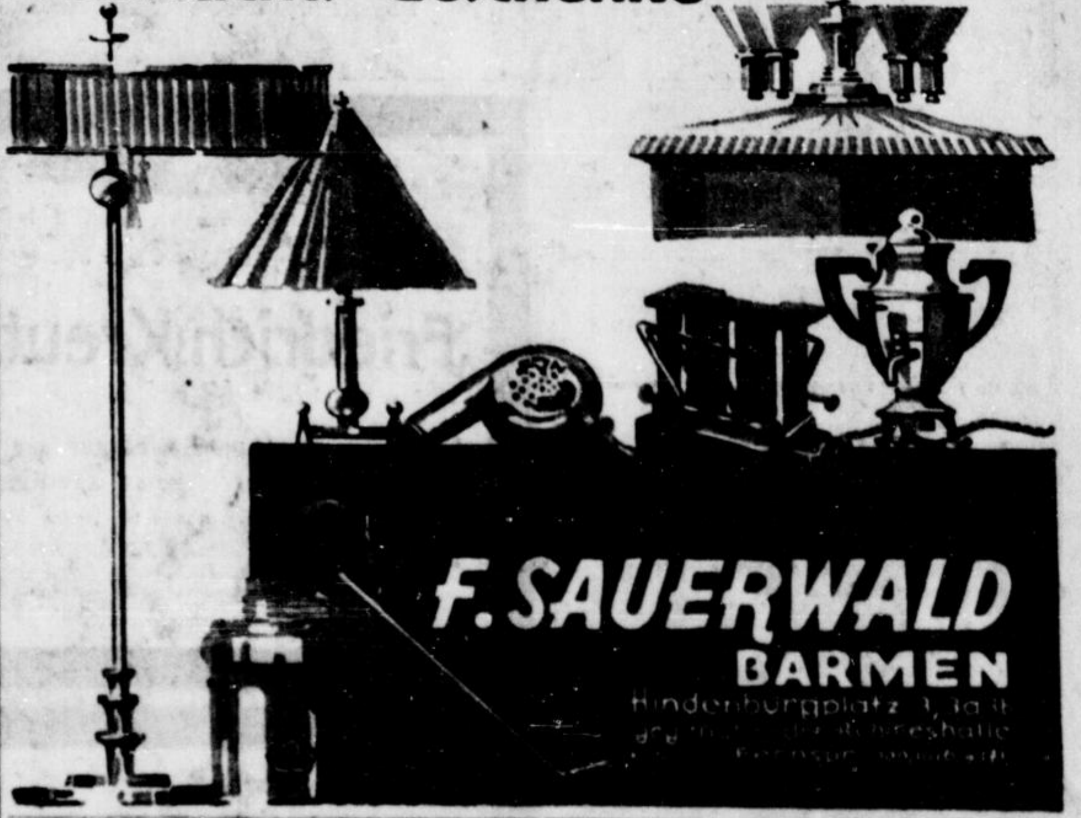
Federbichte gestreift Inlett Oberbett, Unterbett, 1 Kissen mit 14 Pfd. gr. Fed. gef. nur M. 35.— Dasselbe mit 2 Kissen mit 16 Pfd. bess. gr. Fed. gef. nur M. 63.— ohne

Bettfedern

gr. per Pfd. M. 0.90, bess. M. 1.60, gr. Halbdaunen 3.25, w. Federn 1.50, fein w. Gänserupf 3.95, gr. Daunen 8.50 M. Metallbetten, Wäsche u. alle Ausst.-Artikel bill., frachtfrei. Tausende Dankschr. Muster u. Katal. frei! Nichtgefallend Geld zurück. Bettenfabrik **Th. Kranefuß**, Kassel 41. Bettfedern-großhandlung und Versand. Gegr. 1895.

Die schönsten
Weihnachts-Geschenke

3056



Billig! Billig!

1 Waggon Blumenkohl fingerl. offen, schneeweiß, dicke Köpfe	Stück nur	20 ₰
Schöne dicke **Kopfsalat**	2 Stück nur	10 ₰
Mandarinen	10 Stück	20 u. 25 ₰
1 Waggon dicke Apfelsinen Gelegenheitskauf	10 Stück nur	60 ₰
Weintrauben	Pfund	70 ₰
Haselnüsse	Pfund	60 u. 65 ₰
Ia **Giovanni-Haselnüsse**	Pfund	70 ₰
Walnüsse	Pfund	55 u. 65 ₰
Rote Weihnachtsäpfel	3 Pfd.	40 ₰
Malmedy	3 Pfund	50 ₰
Spalierbirnen	Pfund	25 ₰
Kokosnüsse	Stück	35 ₰

Alle anderen Artikel sehr billig.

Gustav Teubner

Hofstr. 75, **Elberfeld**, Kipdorf 86 88, **Barmen**, [illegible] **Schwelm**.

Edel-Blütenhonig

neuer Ernte ohne Zuckerfütt., garant. rein, **das Allerfeinste**, was die **Bienen** erzeugen können. Spezialität [illegible] hocharomat. 10-Pfd.-Postdose Mk. 10.-, 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn., ohne Nebenkosten. Garantie Zurücknahme unt. Nachn. Postsch.-Konto Hamburg [illegible]
Carl Scheibe, Bienenhof, [illegible] 517 b. [illegible]
Vorstandsmitglied der Vereinigung Deutscher Imker und Honighändler e. V.

Für die Feiertage
empfehle sämtliche
Feinkostwaren
Ia Geflügel, Wild, Fische, Weine, Liköre.

Fritz Husemeyer
Fernspr. 2488 Barmen Neuerweg 50a
Spezialhaus feinster Delikatessen
Stadtküche.

In großer Auswahl und jeder Preislage
Frühstückskörbe

Aus großem Fang empfehlen:

Seeforellen

gekocht oder gebacken, mit Kartoffeln und Weinkräutertunke Portion 70 ₰

sowie die übrigen Spezialitäten.

Cuxhavener Fischbratküchen

Bahnhofstr. 16 ELBERFELD Berlinerstr. 100

[illegible]portionen über die Straße 40 ₰

„Feld und Wald“

das wöchentlich erscheinende

Fachblatt

des Landwirts und landwirtschaftlich interessierten Lesers mit der Kupfer-Tiefdruck-

Bilder-Beilage

beziehen Sie für nur R.-M. 2.25 vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den

Verlag W. Girardet, Essen

6010

Zum Weihnachtsfest empfehle:

ff. junge Hahnen, Capaunen
schöne, fette Hühner
feinste, schneeweiße, junge
Mast-Gänse
junge Puter Hähne Hennen
ff. Brüsseler Poularden

Ia blutfrische Hasen
Braten — Rücken — Keulen
Hasenpfeffer vom ganzen
Reh: Rücken · Keulen
Ia Wildgeflügel

Alles auf Wunsch sauber zurechtgemacht und frei Haus!

ferner ausländ. u. inländ. Liköre
Ia reiner Weinbrand v. 3.50 an
Martell — Hennessy — Kognak
Jamaika-Rum Versch. 40%
¹/₁ Fl. 4.00 Mk.
Ia Burgunder Punsch ¹/₁ Fl.
Ia Schlummer-Punsch 5.00
Ia Arrak-Punsch ¹/₁ Fl. 6.50
Ia Rum-Punsch
echter Köhlers — Gold — Silber
echt. Schaffhaller — Gold — Silber
Ia Südweine, echter Cinzano

echte Lambertz Printen
Nürnberger Lebkuchen
Dosen Heringe in versch. Saucen
Dosen Hummer · Crabmeat
Dosen Krabben — Oelsardinen
Dosen Lachs — Gabelbissen
ff. Sorten Käse
ff. Sorten Wurstwaren
echter Lachs-Schinken — Westf. Schinken
Heringsalat — Fleischsalat
Gänseleber · Galant. u. · Pasteten.

6175

Schön garnierte Frühstückskörbe, auf Wunsch zusammengestellt.

Heinrich Brüssermann

Telephon 401 Elberfeld, Kipdorfstraße 17 Gegründet 1840

Telefon 3080

Carl Weiter Söhne
Elberfeld, Mäuerchen

Telefon 3080

Geschäftszeit

bis **Weihnachten durchgehend**
von 8 bis 8 Uhr.

5254

Heiligenabend wird unser Geschäft um 6 Uhr geschlossen.

Die glückliche Geburt ihres

zweiten Jungen

zeigen hocherfreut an

Martha Greimers geb. Hemleb
Philipp Greimers.

Düsseldorf, Golzheimer Platz 8.
z. Zt. Wöchnerinnenheim Flurstraße.

Statt Karten.

[illegible]

Die glückliche Geburt eines

gesunden Sonntagsmädels

zeigen hocherfreut an

Fritz Hösterey und Frau
Cläre geb. Köndgen

z. Zt. Städt. Krankenhaus, 18. Dezember 1927.

Die Verlobung ihrer Tochter **Leni** mit Herrn **Hanns Erdelmann** zeigen hiermit an

Wilhelm Schelten und Frau
Anne geb. Kuesters.

Leni Jocks
Hanns Erdelmann
Verlobte

Duisburg Barmen

Duisburg, den 21. Dezember 1927.
Kölnstraße 112

Paul Felsch
Maria Felsch geb. **Chastenier**

Vermählte.

Düsseldorf, Parkhotel,
den 21. Dezember 1927.

Gestern nachmittag gegen 4 Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber Teilhaber und Freund

Herr

Wilhelm Vogel

Seit mehr als 28 Jahren war er mir stets mit Rat und Tat, mit unermüdlichem Fleiß zur Seite. Seine Umsicht und seine vorbildlichen Charaktereigenschaften haben der Entwicklung unserer Firma große Dienste geleistet. Ich werde das Andenken des Entschlafenen in hohen Ehren halten.

Hermann Spicker
in Firma Vogel & Spicker.

Elberfeld, z. Z. St. Paulo (Brasilien),
den 20. Dezember 1927.

k6181

Unser allverehrter Chef

Herr

Wilhelm Vogel

wurde uns nach langer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen Mann von edelster Gesinnung und gewinnendem Charakter, der uns stets ein Vorbild treuester Pflichterfüllung war und immer bemüht um das Wohl seiner Untergebenen. Seine persönlichen Eigenschaften sichern ihm bei uns ein dauerndes, ehrenvolles Andenken.

Die Angestellten u. die Arbeiter
der Firma Vogel & Spicker.

Elberfeld, den 20. Dezember 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Vaters, sagen wir allen Verwandten, Hausbewohnern, Nachbarn, Bekannten, der Firma Eduard Molineus Söhne sowie deren Prokuristen und Angestellten, der Belegschaft Clausen, der Firma Louis Beer, Elberfeld, insbesondere Herrn Pastor van den Bruck für die trostreichen Worte an der Bahre des Verstorbenen, unseren tiefgefühlten Dank.

Familie August Greef.

Barmen, den 20. Dezember 1927.

Dr. med. Hans Weisbecker
Olga Weisbecker geb **Holtschmit**

Vermählte.

Elberfeld (Wupperstraße 20), den 21. Dezember 1927.
Kein Empfang.

h308

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute morgen 2½ Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Kreutzer

im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer:

Luise Kreutzer geb. **Krämer**
Luise Kreutzer.

Elberfeld (Straßburgerstraße 5), Berlin, Neviges, den 18. Dezember 1927.

Der Verstorbene bleibt bis Mittwoch abend in der Leichenhalle des St. Marienheims, Gartenstr., aufgebahrt. Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez. nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

6174

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag starb nach kurzem, schwerem Krankenlager unser Fabrikmeister,

Herr

Friedrich Kreutzer

im Alter von 61 Jahren.

Wir werden dem Entschlafenen, welcher in treuer, vorbildlicher Pflichterfüllung nahezu 48 Jahre unserem Betrieb angehört hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

Reinhart Schmidt G. m. b. H.
Briefumschlagfabrik.

6175

Nach kurzem Krankenlager entschlief unser lieber Mitarbeiter,

Herr

Friedrich Kreutzer

Während seiner nahezu 48jährigen Tätigkeit hat er sich durch sein freundliches und stets hilfsbereites Wesen unser aller Wertschätzung erworben. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten der Firma
Reinhart Schmidt G.m.b.H.

k6175

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nachmittag 4 Uhr entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein heißgeliebter, guter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Wilhelm Vogel

im 67. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Käthe Vogel geb. Waldhausen
Irmgard Schmitz geb. Vogel
Herbert Vogel
Otto C. Schmitz
und 2 Enkel.

Vohwinkel Hammerstein (Scheffelstr 41), Barmen, Buenos Aires, den 20 Dezember 1927.

Die Beerdigung findet am Donnerstag dem 22. Dez. nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des evangelischen Friedhofes in Sonnborn aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

k6181

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasset mich, daß ich zu meinem Herrn ziehe. 1. Mose 24, 56.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 6½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, nach einem arbeitsreichen Leben, mein innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Albert Schöpp

im vollendeten 55. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Albert Schöpp Henriette geb. Kronenberg

Elberfeld (Wiesenstr. 37), Mannheim, 19. Dezember 1927

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Uellendahlerstraße aus statt.

Heute verschied plötzlich nach langem Leiden

der Geschäftsführer unserer Firma

Herr Johannes Steinert

im 57. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat in unermüdlichem Fleiß und gewissenhafter Pflichterfüllung seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen seit ca. 25 Jahren in den Dienst unseres Hauses gestellt. Er war uns allezeit in guten und bösen Tagen ein treuer Freund, dem wir stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Gesellschafter u. Geschäftsführer
der Firma Otto Leckebusch G. m. b. H.

Barmen, den 19. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez. 1927, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle Carnaperstr. aus statt.

541a

Todes-Anzeige.

In der Frühe des heutigen Tages verschied nach längerem Leiden, jedoch ganz plötzlich und unerwartet,

der Geschäftsführer unserer Firma

Herr Johannes Steinert

im Alter von fast 57 Jahren.

Mit ihm ist ein Mann aus unserer Mitte gegangen, der seine Gaben und Kenntnisse mit vorbildlichem Fleiß, großer Gewissenhaftigkeit und seltener Treue in den Dienst der Firma gestellt hat.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen Menschen mit gütigem verstehendem Wesen, der in großen und kleinen Dingen uns allzeit zu raten und helfen bereit war.

Ein liebevolles, ehrendes Andenken ist ihm für alle Zeit bei uns gesichert.

Die Angestellten der Firma
Otto Leckebusch G. m. b. H.

Barmen, den 19. Dezember 1927.

541a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager, Vetter, Onkel und Neffe

Herr

Johannes Steinert

im 57. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Frau Lina Steinert
geb. Klaucke.

Barmen (Rauentalerstr 14), Zittau, den 19. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez. nachm. 3½ Uhr, von der Leichenhalle an der Carnaperstr. 50 aus statt.

540a

Familien-Anzeigen
Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(gesetzl. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Auto-Transporte bis 30 Ztr. Cyrus T. 6. 7030.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.

Heute morgen 3¼ Uhr starb sanft und ruhig nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Richard Renner

im 66. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Uerdingen, den 19. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dezbr., vorm. 11½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Todes-Anzeige.

Am 19. d. M. ist unerwartet unser Vorstandsmitglied

Herr

Richard Renner

durch den Tod aus unserer Mitte geschieden. Wir werden dem lieben Verstorbenen, der viele Jahre hindurch in treuer Arbeit unserem Verein diente, ein dauerndes Andenken bewahren.

Der homöopathische Verein Samuel Hahnemann, Elberfeld.

Die Beerdigung findet am 22. d. Mts., vorm. 11½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt. – Die Mitglieder werden um Teilnahme gebeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Herr Wilh. Louven

Eisenbahn-Ing. a. D.

im Alter von 62 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwelm (Victoriastraße 14), Düsseldorf, den 18. Dezember 1927.

Die Einäscherung findet Mittwoch 21. Dez., nachm. 4 Uhr, in aller Stille in Hagen statt.

Du warst so gut, du starbst so früh.
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Plötzlich und unerwartet entschlief heute mittag 1 Uhr infolge eines Schlaganfalles mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Max Bohne sen.

im Alter von 58 Jahren und 8 Monaten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ww. Max Bohne sen. geb. Wetter
Max Bohne jr.

Elberfeld (Mariensir. 6), Barmen, Langerfeld, Schwelm, den 19. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Psalm 23, V. 1.

Samstag abend 11¼ Uhr entschlief sanft im festen Vertrauen auf ihren Erlöser unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Ww. Hch. Valentin

Julie geb. Bender

im Alter von beinahe 82 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Hochstr. 37).

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez. 1927, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Arbeit, ja Arbeit, war Zierde deiner Hände.
Du hast geschafft bis an dein selig Ende.

Sonntag abend 10¼ Uhr entschlief nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Georg Neumann

Elisabeth geb. Becker

im Alter von beinahe 64 Jahren.

In tiefer Trauer:

Georg Neumann
August Mergoff
Minna Mergoff geb. Neumann
Georg Adomat
Elisabeth Adomat geb. Neumann
Ludwig Weber
Auguste Weber geb. Neumann
Fritz Meier
Henriette Meier geb. Neumann
Gustav Lydl
Maria Lydl geb. Neumann
Fritz Neumann
Agnes Neumann geb. Kessler
Fritz Schuh
Helene Schuh geb. Neumann
Wilhelm Neumann
Wilhelmine Neumann geb. Brömer
Elfriede Neumann
Hermann Fischer
und 16 Enkelkinder

Elberfeld (Cronenbergerstr. 108), Vohwinkel, Barmen, Sachsenhausen, den 19. Dezember 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute nacht 12½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber

Friedhelm

im Alter von 2 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Wilhelm Sporkert und Frau
Hanna geb. Hoffmann.

Barmen (Schuchardstr. 17), 19. Dez. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22 Dez. nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Langerfelder Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines unvergeßlichen Gatten und unseres guten Vaters sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie dem Ver. Krieger- und Infanterie-Verein Elberfeld-Sonnborn, insbesondere dem Herrn Pastor Ufer, unseren innigsten Dank.

Ww. Fritz Werring und Angehörige.

Haan, den 19. Dezember 1927.

Was wir bergen in den Särgen
ist das Erdenkleid.
Was wir lieben, ist geblieben,
bleibt in Ewigkeit.
Froher Glaube, der dem Staube
Leben, Hoffnung gibt.
Ach, sie werden nicht begraben,
was das Herz geliebt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute früh um ½2 Uhr nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, treue Gattin, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Kusine und Nichte

Frau Robert Kottsiepen

Anna geb. Otte

im Alter von 54 Jahren in die Ewigkeit abgerufen. Nun darf sie schauen, was sie geglaubt hat.

In tiefster Trauer:

Robert Kottsiepen sen.
Erna Kottsiepen
Robert Kottsiepen
Anny Kottsiepen
Helmut Kottsiepen
Hella Kottsiepen.

Barmen (Rieschelderstr. 12), 19. Dez. 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 22. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Hugostr. aus statt.

Am Sonntag entschlief nach kurzem Leiden meine Näherin

Fräulein

Marie Griese

im Alter von 80 Jahren.

Fast 65 Jahre lang hat die Entschlafene mit vorbildlichem Fleiß in treuester Pflichterfüllung für mich gearbeitet und selbst in den letzten Jahren noch mit regem Interesse den Gang meiner Geschäfte verfolgt.

Ich verliere in ihr eine treue Mitarbeiterin, deren Andenken bei mir in hohen Ehren bleiben wird.

Aug. von den Steinen
Cravattenfabrik.

Elberfeld, Barmen, Duisburg.

Was bringt der Weihnachtsmann?

Für die Damen. Felle aller Art wie Biberette-u. Seal-Electric (von 1.25 M. an), amerik. Opossum (von M. 1.00 an), echt Skunks, australisch. Opossum Tibetin (Kragen von M. 3.00 an) usw. ferner Stickereien, Spitzen und Bänder aller Art. Seal-Plüsch für Mäntel etc. Strümpfe.

Für die Herren Selbstbinder, australisch Opossum für Kragen Socken usw.

Für die Kleinen: Söckchen usw.

Für Alle: Handschuhe, Taschentücher, Stoffe aller Art.

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 90.

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Passende Weihnachts-Geschenke:

Brillen, Kneifer, Stielbrillen, Opern-Gläser, Feldstecher, Barometer in groß. Ausw. u. jed. Preislage

Rudolf Herbeck

Tel. 4104 ELBERFELD Gegr. 1884
Kolk 13 — Morianstraße 2.

Einige Modelle aus meiner
20.-
35.-
40.-

Auf Ihren Weihnachtstisch gehören

Strümpfe und Socken

von

Max Hörhager
Elberfeld, Altenmarkt 8

Praktische Geschenke

Kleiderstoffe
Mantelstoffe
in Wolle, Seide und Samt.
Damenwäsche
Bettwäsche
Tischwäsche
in guten Qualitäten
und prachtvoller Auswahl.
Taschentücher
Schürzen
in aparten Neuheiten.

Hermann Wülfing
Elberfeld, 7 Morianstraße 7.
Ausgabe von Rabattmarken.

Radio-Anlagen!
Ohne Hochantenne
tadellos Empf. im Lautsprecher.
Vorführung in Ihrer Wohnung
G. Linnhoff, Barmen
Alleestraße 18.

Bandwirker

kaufen am besten und billigsten ihre **Spulen, Rolltschalen, Rollen u. s. w.** bei der Rhein. Handdrechslerei u. Spulenfabrik **Friedr. Westfeld, Barmen** Gadenstraße 41. Fernsprecher 3193.

Herren-Hüte reinigen und aufbügeln Mk. 1.50

Damen-Hüte zum Umpressen, Filz Mk. 2.75

Was bis Donnerstag gebracht wird, wird noch bis Weihnachten fertig.

Frau Drescher, Elberf., Kipdorf 4.

Jhr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein schlechtsitzendes und lästiges Federbruchband oder Gummiband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Deshalb liegt es in Ihrem Interesse, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag und Nacht Tragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmeister A. B. schreibt u. a.: „mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 60ten Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch"!

Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinen Leiden."

Bandagen von 15 Mk. an. Für Bruch- und Vorfalleidende kostenlos zu sprechen in: Elberfeld, Freitag 23. Dez., v. 8–1 u. 3–5 Uhr, Hotel z. Adler, Alter Markt 20. Barmen Samstag 24. Dez., v. 8–1 Uhr, Hotel Rauscher, Winklerstr. 8–10.

K. Reffing, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser Wilhelmring 24.

PELZE

Als schönstes **Weihnachtsgeschenk**
empfehle
Pelzmäntel - Füchse - Skunkspelze
Wölfe - Seal - Maulwurf
und alle Pelzarten zu billigsten Preisen!

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
nur Altermarkt 1, 1. Etage, Ecke Schönegasse, Tel. 2956.
Etagen-Geschäft

Häßlicher Zahnbelag

Übler Mundgeruch beseitigt.

(Ein Urteil von Vielen): Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen heute vollkommen freiwillig und unaufgefordert ein Dankschreiben zu übersenden. Nachdem ich einmal aufgehört hatte, Chlorodont zu gebrauchen, versuchte ich in Reihenfolge . . . Ich kaufte nun vor kurzem wieder Chlorodont und beobachtete folgendes: Meine Zähne haben schon nach kürzerer Zeit wieder den gelblichen Schein verloren, sind wieder blendend weiß und blank. Außerdem ist die frühere Glätte wieder zum Vorschein gekommen. Der eigenartige Geschmack des „Chlorodont" übt außerdem eine erfrischende, im Sommer besonders wohltuende Wirkung aus. Ich werde nach den wirklich gemachten Erfahrungen ab jetzt nur noch „Chlorodont" benutzen und meine Devise wird stets lauten, für mich und jeden zur Empfehlung:

Kauf Chlorodont Dir heute ein,
Dann ist Dein Zahn stets blendend rein.

Berlin-Schöneberg G. D.

(Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) Nr. 9

Ueberzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Amtliche Bekanntmachungen

Freiw. Versteigerung.

Mittwoch, 21. Dez. nachm. 3 Uhr, sollen in Barmen, Beckmannshofstr. 1, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 544a

1 Kochherd, 5 Gasöfen, 2 Sofas, 1 Büfett (Nußb.), 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Bett, 1 Flurgarderobe, 1 Teppich, 2 Tischlampen, 3 Spiegel, Stühle, Tische, 1 Geldschrank, 1 Stehlampe, 1 Rauchtisch, 1 Dreiteil-Spiegel für Schneider, 1 Schneidertisch und große Regale.

Kleyle, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 21. Dez. 27, vorm. 10 Uhr, sollen im Deutschen Haus, Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden: 16180

a) 1 Rollschreibtisch, b) 1 Büfett, c) 1 Partie Bijouteriegegenstände, 1 Schäferhund, d) 1 Beteiligung für Autokompl. mit Felgen, 1 [illegible], 1 Nähmaschine, e) 17 Bücher (Lexikon). Anschließend um 12 Uhr an Ort u. Stelle: [illegible] eines [illegible], 1 Dezimalwaage, 1 Pult, 4 Tische. Sammelpunkt für Kauflustige 11.50 Uhr, Schwebebahnhaltestelle am Landgericht.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Prinzenstr. 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am 21. Dez. vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Hochstraße 66, 1 Brillantring, 1 [illegible], 1 Bücherschrank, 1 Ladeneinrichtung, 1 Kamin, 1 Stehlampe, Korbmöbel, 1 Nähmaschine, 1 Glasschrank u. a. m. öffentlich gegen gleich bare Bezahlung versteigern. 16179

Kuntel, Gerichtsvollzieher kr. A., Elberfeld, Neuenteich 71.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 21. Dez. 27, vorm. 10 Uhr, sollen hier, Mäuerchen 8, meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden: 16171

1 Schreibtisch, 1 [illegible], 2 Schreibmaschinen, 2 Klubsessel, 1 Spiegelkonsole, 1 Garderobenständer, 3 [illegible], 2 Drillmaschinen, 1 Partie [illegible], 1 Sofa, 1 Klavier, 1 Geldschrank, 1 Rollschreibtisch, 1 Geldschrank, 2 [illegible], 1 Mahagonischrank, 1 Sofa.

Kuhn, Obergerichtsvollzieher.

41 Reisekragen . . pro St. 5.50 RM.
25 Muffe . . . . pro St. 5.50 RM.
8 Kinderkragen und Muffe . pro St. 2.20 RM.

Versteigerung bei Konkursverkaufs am Mittwoch dem 21. Dez. 27, vorm. 11 Uhr, in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29.

Wiedenstritt, beeid. Taxator, Elberfeld, Tel. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich Elb. Hochstr. 66 1 [illegible], 1 [illegible], 1 Spiegelschrank, 1 Klavier, 1 Sofa, [illegible], 1 Wäscheschrank, 2 [illegible], 1 [illegible] Schrank, 5 [illegible], 1 gr. [illegible], 1 [illegible], 2 [illegible], 1 [illegible], [illegible], Unterröcke, Damenstrümpfe, 2 Schreibmaschin., 1 Schreibtisch, 2 Bilder, 1 Posten Bücher und and. Sachen mehr öffentl. meistbietend versteigern. 16176

Storch, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch d. 21. ds. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8,

- 1 Standuhr,
- 1 Grammophon
- 1 Tisch 2 Sessel,
- 1 Schreibmaschine,
- 1 Heilapparat,
- 1 [illegible],
- 1 Bücherschrank,
- 1 Schreibtisch,
- 1 Sessel u. a. m.

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Kaiser, Obergerichtsvollz.

1 Häuserblock
a. halben Verkehrswert zu verk. Ang. u. W 750 an Gst. B., Westkotterstr. 7. †

Gesuche

Wülfrath oder Nähe für Geflügel bei[illegible] 6—8 Morgen zu kauf. od. zu miet. ges. Elektr. Licht u. Wasser Bedingung. Angebot. [illegible] Wohng. [illegible] Ang. u. E 1982 Gesch. v3401

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch d. 21. Dez. 1927, vorm. 10 Uhr werde ich im Versteigerungslokale Elberf., Hochstr. 66, meistbietend gegen bar folgende Gegenstände versteigern:

1 n. Geldschrank, 1 Badeofen, 1 Dauerbrenner, 1 braunes Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Nähmaschine u. a. m. 16177

Elbf. 20. 12. 1927.

Kronenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

Grundstücks-Markt

Elberfeld-Brill. Hochherrsch., mod. eingerr., beziehbar.-fr. **Einf.-Haus** in ruh., gesucht feiner Straße zu verk. 95 Miete Am [illegible] Miete Am [illegible]. Nur Selbstkäuf. erhalten Auskunft unter E 6368 an Gesch.+

Korn- und Malzkaffee-Fabrik

mit Kaffeerösterei, Ware als Markenartikel eingeführt, ausdehnfähig, inmitten von 5 Großstädten gelegen, im vollen Betriebe, zu verkaufen oder zu vermieten. Die Räume sind ca. 350 qm groß und auch zu anderen gewerbl. Zwecken zu verm. Angebote unter E 1994 an die Gst. 1174

Bücher! Bücher! Bücher!

Fortsetzung der

Konkurs - Versteigerung

Mittwoch 21. Dezember 1927 und folgende Tage, jedesmal **nachm. 3 Uhr** anfangend, versteigere ich in **Elberfeld, Schwanenstraße 19** im Auftrage des Herrn **Rechtsanwalts Dr. Primavesi** in Elberfeld als Konkursverwalter der **Hofbauer'schen Buchhandlung** G. m. b. H. in Elberf.

die großen Bestände an Büchern und Bildern, u. a.

Romane, Klassiker, kunstgeschichtl., literaturgeschichtl. und techn. Werke, Brockhaus-Lexika, Wörterbücher, Reclam-Brosch., Jugendschriften, Bilderbücher, auch Luxusausgaben (Ganzleder, Halbleder, Ganzlein.), **Globen, Landkarten, Postkarten, Kunstmappen, Radierungen und Reichsdrucke.**

Vorbesichtigungs-Termine vormittags von 11—1 Uhr.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichts-Sachverständiger,
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. Fernsprecher 512

Nähmaschine, das billigste u. schönste Weihnachtsgeschenk, ohne Anzahlung, 1. Rate: Anfang Februar. **Für nur 35 Pfg. täglich.** Liefere nur best. deutsch. Fabrikate nach all. Ort. Frühzeitig. Bestellg. erwünscht. Verlang. Sie Vertreterbesuch. — Angeb. u. K 708 a. d. Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

3 PS. Drehstrom, mit Schalter, wie neu, billig zu verk. Hend, Barmen, Loherstraße 19. †

Nähmaschinen große Auswahl [illegible] von 110 Mk. an. **Pfaff und Anker** zu Originalpreisen. **Jeder Käufer** erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick- und Stopf. **August Bein**, Barmen, [illegible] Reparaturwerkstatt. 7

Nähmaschinen, bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Hattel**, E., [illegible] 30. II.

Nähmaschinen Ia deutsche Marke, 5 Jahre Garantie, von 150 Mark an. [illegible] **130.** [illegible] **110.-** [illegible] Prospekte gratis. Keine Agenten, daher billige Preise. Lieferung franko auch nach ausw. **L. Bohme**, Elberfeld, [illegible] 31

Vornehmes, prakt. Weihnachtsgeschenk! **Klein-Adler Schreibmaschine**, neu u. gebr. Reiet, E., Altenmarkt 2. •

Mercedes-Schreibmaschinen neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk. W. Bode, Elberf., Neue Fuhrstr. 11. •

Reiseschreibmasch., so gut w. neu, 95.ℳ. Bes. Mittw. v. 3 Uhr ab. Näh. Gst. 155 †

Mignon-Schreibm., ungebr., bill. zu vk. E., Gesundheitstr. 9, Laden links. •

Praktisches **Weihnachtsgeschenk.** Erika-Schreibmasch. mit Koffer, fast neu, 125 Mark 16167 Roth & Brace, [illegible]

Gr. Adler-Maschine, gebr. 150 Mark im Schreibm.-Gesch. E., Altermarkt 2. •

Hand- u. Wassermotor Waschmaschine und **Heißwringer** bill. zu verk. Jörges, E., Kölnerstr. 37a. •

Maschinen

3 Drehstrommotoren, 0.5 PS, 3.0 PS (Säge), 5 PS (A.E.G. 249 Touren), 1 Schleifbock mit Karos-Schmirgelscheib., [1150] 1 Exhaustor (klein), 40 Giebereiformkäst., hölzerne Riemscheib. in versch. Größ. z. vk. C. Kuhne's Söhne, Lennep, Fernr. 454.

Gr. Trommelofen für Spänefeuerung sowie Schleifstein f. Kraftbetrieb und Feld-Schmiede zu verkaufen. • Schreinerei Kauroth, Vohwinkel

Gebr. Sing.-Nähm. 30 E., Prinzenstr. 32.III.•

Pianos Hochwertige Qualität. Billigstes Weihnachts-Angebot. Sehr günstige Teilzahlung. 1910

Meyer Piano G. m. b. H. **Barmen**, Carnaperstraße 5 Telefon 660.

Pianos neue u. gebrauchte vorteilhafte Bedingungen.

Sprechapparate
Schrankapparate mit Doppelfederwerk, Konzert-Schalldose, Luxusteller von 110.- M. an.
Hausapparate von 48.- Mk. an.
Kofferapparate von 38.- Mk. an.

Schallplatten
Riesen-Auswahl, stets das Neueste, sowie sämtliche

Musikinstrumente
Lauten, Guitarren, Violinen, Mandolinen, Accord-Zithern etc. sehr billig.
Musikhaus
Karl von Kohen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58,
Telefon 3383.

Pianinos. Teilzahlung. vorzügl. im Ton u. Ausführg., 10jährige Garant., mäß. Preise. Stimmg., Reparat. u. Modernisier. alt. Pianos billigst. Für die von mir gebaut. Pianos Ersatzteile stets vorrätig. •
Arthur Lehmann, gegr. 1898, Barm., Halbeiterstr. 1.

Parlophon m. Platten (Tischapp.) b. Zinkhöler, B., Hofstraße 3. †

Ia Piano 495 Mk. [illegible] 10 Pl. 90, B., Kl. Werth 26.+

Piano, erstkl., kaum gespielt, u. Einbau-Piano 30? unter Preis abzugeben Voget, Elb., Luisenstr. 36. Kein Laden.*

1 neuer Blüthner-Konzertflügel m. [illegible] Resonanzboden preisw. a. Privath. z. vk. Ang. E 6392 Gst.-

Sprech-Apparate,
Schallplatten,
Columbia,
Odeon,
Parlophon,
Homocord,
Vox
usw. usw.
große Auswahl
günstige Zahlungs-Beding.
W. Dieckmann, E. Kasinogartenstraße 17
(Ecke Königspl.)

Fast neuer, echt eich. **Tischsprechapparat** (Polyphon) m. Platten preisw. Küpper, E., Schwalbenstr. 31.•

MITSCHING
Parlophon Odeon Beka
Tauber singt täglich **gratis** bei **Mitsching** Elb., Poststr. 17

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • **W. Voigt**, Elberfeld, Döppersberg 34 und Bachstraße 65.

Seltener, günstigster
Gelegenheitskauf.
3 Weißbrod-Pianos
bieten wir für Rechnung eines Dritten mit voller Garantie, weit unter Preis an. Unverbindl. Besichtigung erbeten.
Brüning & Bongardt
Barmen, Gemarker Ufer. x1621

Sprechapparate
Parlophon-Cremona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld Bahnhofstr. 52.
1745

Sprechapparate - Gelegenheitskäufe!
Schatullen, Schrankapparate, bis zu **25% Rabatt auf Originalpreise.**
Anzahl. v. M. 10.- an. Wochenrate v. M. 4.- an.
W. Dieckmann, Elb., Kasinogartenstrasse Nr. 17 (Ecke Königsplatz). Durchgehend geöffnet.•

Echte Parlophon-Sprech-Apparate 10 Mk. Anzahlung, Wochenrate Mk. 2 **Blomberg, Barmen**, Farbmühlenstr. 4. †

G. n. Grammophon (Odeon) m. v. Platten preisw. Lohmann, E., Gartenstr. 60.•

Ital.
Meistergeige Petrus Guarnerius Cremona und eine deutsche Violine, 150 Jahre alt, aus Privatbesitz sehr preiswert abzug. a55 Schnitzler, Köln, Weißenburgstr. 72. Vorherige Anmeldg. höfl. erbeten.

Konzert-Zither W., Kb.-Vorwerkstr. 18.pt.

Klangvolle Baßlaute, B., Tannenstr. 82.II.+

Gitarre zu verk. E., Lucasstr. 7. I.•

Klangv. Gitarre, E., Gartenstr. 53. III. †

Cello mit Holzformkasten sehr bill. zu verk. E., Rübenbergerstr. 131. I.•

Musik-Instrumente

Odeon-Sprechapparate und Schallplatten. Rud. Roßmer, Barm.-R., Krautstraße 36. 1756

Gelegenheitskauf! **Gut erhalt. Piano** (schwarz) f. 375 M. abzugeb. Näh. Barmen, Allee 212, pt.+

Gebr., aber gut erh. Klavier f. Mk. 375 zu vk. Zu besichtig. abds. ab 7 Uhr. E., Hansastr. 75, pt.•

Möbelmarkt

Bevor Sie Möbel kaufen besuchen Sie bitte
Möbelhaus Herm. Böker,
Elberfeld, Bachstraße 46/48,
dort finden Sie zu bill. Preisen gediegene Qualitätsmöbel.•

Praktisch denken Möbel schenken! Wohnzimmerbüfetts in eich. u. nußbaum, Küchenbüfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Rauchtische, Nähtische, Wohnzimmertische, Wohnz.-Stühle, Korbsessel, • **Flurgarderoben**, Sofas u. Chaiselong., Chaiselonguedecken finden Sie in groß. Auswahl zu d. billigsten Preisen, auch geg. Zahlungserl., im Möbelhaus [illegible], E., W.-Rathenaustr. 20

Ladeneinrichtung, gut erhalten, zu vk. Elbf., Schönegasse 3, Telephon 6755.•

Weitere 3-Zimmer-Einrichtung billig zu vk. Besicht. Mittw. u. Donnerst. mittag 1—3 Uhr. • E., Kampstr. 20 II.

Gelegenheitskauf **Speise-Zimmer,** echt Eiche von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen• **Otto Vossen,** E., Kölnerstr. 75.75a, Gesundheitstr. 2 u. 4 am Thalia-Theater

Mod. Speisez. 345.- [illegible] 15 Pl. 21, B., Kl. Werth 26.+

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen b463 in großer Auswahl. Äußerste Preise. Möbelhaus **Cappel,** E., Kühlenstraße 13 Zahlungs-Erleichter.

Praktisches **Weihnachtsgeschenk** Herrenzimmer, Schreibtisch, dunkel eiche, 1. 110 ℳ zu verk. Roth & Brace, B., Allee 246 Tel. 5382. 16167

Fast neues Schlafzim., Eiche, wegen Raummangel spottb. Elb., Steinbeckerstr. 43.1.•

Küchen! Küchen! mod. Muster, weg. Raumm. f. nur 175, 225 ℳ abz. Schreiner, E., Zeughausstr. 45.1+

Küchen wundervolle Modelle b168
Mk. 285.—
„ 375.—
„ 420.—
„ 465.—
„ 500.—
bis Mk. 615.—
Adler, Ausstellg. vornehm. Wohnungseinrich. Elberf., Hofaue 58

Schöne neue Küche, Büfett 2 m, zugl. m. neuem Ledersofa billig zu verk. 327a Näh. in d. Gst. 157

Handgearb. Küche, kompl., für 280 Mk. zu verk. Gutberlet, Elb., Ernststr. 10e.•

Pass. f. Brautleute! Gut erh. Küche vollständig od. geteilt weg. Auswand. zu verk. Beckmann, E., Berlinerstr. 56a.•

Gelegenheitskauf. **Schlafzimmer** w. Raumm., echt eiche, zu 525, da voll abgesperrt, m. engl. [illegible], 620, kompl. m. Marm. u. Stühl. etc. sof. z. Schreinerei Barmen, Zeughausstr. 45. 1.†

Schlafzimmer, Küche, 369b mod. Muster, wegen Rückg. billig zu verk. Möbelschreinerei. B., Heckinghauserstr. 113

Bettst. m. Matratze, 1½schl., umzugsh. b. Elb., Kipdorf 11, I.*

2 gebr. Bettst. m. M. u. Kommode 25 ℳ, E., Bahnstr. 11, II*

Bücher-Schränke echt Eiche
Mk. 44.-
54.-, 68.-, 74.-, 100.- usw.
Polstermöbel,
Einzelmöbel,
Kleinmöbel
in groß. Auswahl
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen
Elb., Hofaue 53.

Anrichte ℳ 35, [illegible] ℳ 45, [illegible] ℳ 38, 10 gebr. Kleiderschr. billig Cleffmann, E., Bachstraße Nr. 7.•

Passende
Weihnachts-Geschenke
Büfetts,
Eiche Nußbaum,
Vitrinen,
Standuhren
Klubsofas,
Klubsessel,
Flurgarderob.
Dielengarnit
Klubtische,
Klublampen
alles in groß. Auswahl vorrätig.•
Otto Vossen
Elberfeld
Kölnerstr. 75/75a
Gesundheitstr. Nr. 2 und 4
a. Thalia-Theat

Büfett, echt nußb., gut erh., bill. zu vk. Barmen, Heckinghauserstr. 33. †

Klubsessel, Sofas und Chaiselongues in gut. Qualitätswa. r. preiswert zu verkauf. Zahlungserleichterung **O. Werth,** Polsterm., Barm. Westkotterstraße 94 [illegible]

Neues Plüschsofa spottbillig zu vk. E., Luisenstr. 87, part.•

Chaiselongues, Sofas, Klubsessel, Chaiselonguedecken sowie **Nähtische, Rauchtische, Flurgarderoben Vitrinen** gebe zu **ganz bedeutend ermäßigt. Preisen ab.** Möbellager **Giesecke,** Elb., Erholungstr. 9-11.

Sofas u. Chaiselongues äußerst preisw. zu verk. Gebe auch Kredit. Keine Handelsware. Polsterei Zündorf, B., Neustadtstr. 4. Tel. 5197. 1520

Sofas Chaiselongues Korbmöbel in Qualitätsw. nur **M. 10.- Anzahl.** trotz Teilzahlung Kassapreise. **Möbelhaus Hans Macht,** E., N. Fuhrstr. 15

Chaiselongue 25 M. E., Gerberstr. 9a, pt.•

Sofas, Chaiselongues, nur gute Verarbeit. sehr billig. Polsterei Günzler, Elberf., Kölnerstraße 50.•

Schöne Chaiselongue extra breit, billig zu verkaufen Elberfeld, Langestr. 19, part.•

Gutes, gebr. Sofa billig zu verk. Elb., Schreinerstr. 16, pt.•

• Pl.-Sofa 45. Sofa eich. 15, eich. [illegible] bill. E., Kölnerstr. 50

Korbmöbel bill. Armbrecht, E., [illegible] 3. 17723

Klubsessel, Ia Rindleder, eig. Anfertigung: 125 Mk. 165 Mk. 195 Mk. Sofas und Chaiselongues preiswert **Zrieck, Nachf.,** Elberf. Ib. Hofaue

Gut erhaltener † **Damen-Schreibtisch,** braun, zu verk. Angeb. u. B 3610 an Gst. B., Neuerweg 57

Weil überzählig, sofort billig abzugeb.: **4 Schreibtische** (Diplomaten), 1 Schreibmaschinen-Tisch. 16178 1 Bücherständer, 1 Geldschrank, 2 Doppel-Stehpulte, 1 [illegible] Antrag. unt. E 2736 an Gesch. d. Bl.

Runder Herrentisch und 2 Lederstühle, nußbaum, preiswert zu verkaufen. E., Königstr. 103, I. †

Kanarien m. [illegible] **Parlophon (Truhe),** Prachtstück, preiswert zu verk. + B., Krankenstr. 21 Nähe Bahnh. [illegible]

Wirtschafts-Stühle in großen Posten sofort lieferbar. **Carl Müller,** Spezial-Stuhllager, E., Gr. Klotzbahn 15, Fernruf 2250. 17548

Wirtschaftsstühle, wenig gebr., 50 St., sof. preisw. abzug. Hotel Wuppertaler Hof, Barmen, Wintersstraße 28. 524a

Gebr. Klappstuhl, f. neu, preisw. zu vk. Bes. Mittw. v. 12 b. 2 u. ab 5 Uhr abds. E. Humboldtstr. 29. p.•

Kl., gut erh. [illegible] m. Schirm bill. zu verk. Fr. Cypermann, Barmen, Schwarzbachstr. 67.†

Prachtvolle **Kamine** aus eigener Fabrikation weit unt. Ladenpreis zu verk. Dr. H. Thiele, modern. Kaminbau, Elbf. Mittelstr. 8.

2 Zimmer-Kamine neu, modern, mit Marm. u. Ia Dauerbrand-Einsätze, neu, bill. zu verk. Hend, B., Loherstr. 19. I. †

Weiß. Herd 18 Mk. E., Ernststr. 8, pt.•

Herd für 15 Mk. zu vk. B., Krühbuschstr. 35, I. Holthaus+

† Füllöfen bill. B., Farbmühlenst. 22, II. I.

Gr. Füllofen f. Lager, E., Mettmannerst. 6.•

Kohlenherd, gebr., bill. zu v. E., Hofaue 89, 3. Et.•

Ill. Gasherd mit br. [illegible] zu vk. b. geg. Kindschr. zu verk. Barm., Allee 44, II.•

Gas-Badeofen, [illegible] billig zu verk. Schiffer, E., Altenmarkt 22. 16169

2 fast neue **Gasheizöfen** billig zu verk. Tel. Nr. 5657. Barmen, Allee 215, 2. Etage.

Vermischte

Eßservice, 77teilig, bill. zu vk. Schürmann, Elberf., Neumarkt 1. Eing. Funkenstraße.•

Chaiselonguedecken bill. zu vk. Mertens, E., Luisenstr. 22.•

Sonder-Angebot: Satin-Steppd. 14.50 Bettvorlage Chill. u. Kell. 4.50 Kissenbez. (ausgeb.) 1.20 u. höh. Dam.-u. Kd.-Schlupfhosen 0.75 u. höh. Reform-Röcke, farb. u. weiß 2.40, Oberh.-Einsatz 1.95 u. höh. Damen-Nachthemden 2.95 u. höh. Blaue Rabattmarken. 17785 E., Friedrichstr. 32 im Laden.

Neue und gebr.
Taschen-Uhren von 3.90 Mk. an.
Armband-Uhren Tula-Silber und echt Gold.
Gelegenh.-Käufe in
Brillantschmuck
14 karät golden
Herren-Uhren
im Sprungdeckel,
goldene
Trauringe
333 gest. v. 4.4 an.
8-5 gest. v. 7.4 an
Weck-Uhren von 2.90 Mk an.
All. unt. Garantie reellst. Bedienung
Nur im Gelegenheits-Kaufhaus
F. Kranefeld,
ELBERFELD
Wilhelmstraße 13

Neues
Tafelbesteck
90 g Silberauflage, mod. Muster für 12 Pers., bestehend aus 6 Dtz. Teile, prima Quali., 20 Jahre Garantie für Haltbarkeit, für 150 Mk. zu verkaufen. •
T. Looser, Elbf. Kipdorf 108, 1. Stock Tel. 527.

Tafelservice f. 12 P., [illegible], aus Privath. zu vk. 580. Elb., Tel. 7933 35.•

Perlenkette, neu in Auftrag, aus Privathand zu verk.; statt 1200 f. 650 M. [illegible] geprüft Taxator, B., Kleferstr. 77+

• Zeiß-Prismenglas, 6× vergr., m. Lederetui, Mk. 70. Elb., Brillerstraße 13. Tel. 5322

Konz.-Tromm., [illegible] 4 el. Turn-Keulen b. E., Robertstr. 4. IV.•

Pass. Weihn.-Gesch.! Herren u. Damen-**Brillantringe** günstig abzugeben. + Zu besicht. Barmen, Allee 217, part.

Gold. Damenuhr m. St. Kette u. Brillant 175, gold. [illegible] m. Perle 30 Mk. aus Privath. zu verk. • Ang. u. E 6474 Gst.

Brehms Tierleben, illustr. Prachtausg., 24 Bände, neu, zus. 19 Mk. E., Ravensbergerstr. 17. II.•

2 Gemälde billig zu verk. Elb., Ottostr. 13. II.•

Oel-Gemälde! Schöne Auswahl in Gemälden von namhaften Malern wie **Schreuer, [illegible], Professor Behrens, Professor Schweizer,** [illegible] etc. sehr billig zu verkaufen. **T. Looser,** E., Kipdorf 108. II.

Staubsauger Lux, fast neu, bill. zu vk. Weberei Bollmann, Elb., Paradestr. 75.•

Photogr. App., [illegible] 6×9, Film Compur bill. zu vk. E., Sandstr. 34, pt.•

6 [illegible] H. R. **Lötapparate** für Klempner usw. zu verk. Barmen Jägerstr. 26. r1640

Ski sowie sämtliches Zubehör weit unter Preis zu verkaufen.† Westfälisches Sporthaus Barmen, Westkotterstr. 94—112, Telephon 8110.

Skier, kompl., dazu Schuhe (Gr. 37) zu vk. E., Luisenstraße Nr. 16, Wagener.•

Milch. Habe täglich 40—50 Liter beste Vollmilch abzug. Herm. Hufschmidt, Krebsöge 7a, Tel. Lennep 755.

Rodler, gebr., 3.50 m. gut erh., bill. zu vk. Frodermann, B., Mühlenweg 72. †

H.-Schlittschuhe, neu, vernickelt, für Schuhgr. 42—43 zu verk. B., Ottostr. 35.+

Tennisschläger, f. n., starke Germ., kombi. 25, gr. Trapez. m. Ring 12. B., [illegible] 21. II. Tel. 682.+

Großer Posten **leerer Kisten** billig zu verkaufen P & M. Hirsch Elberf., Textilhaus.

Fahrzeuge

Lieferwagen, 1—1½ To., Ia Maschine f. jede Steigung u. Geschwindigkeit, günstig gegen Kasse. a330 Steinbrenner, [illegible] 24, Fernruf Welt 56435.

1½-To.- 321b
Ford-Lieferwagen, fabrikneu, Umstände halber zu verk. Angeb. unt. B 345 an Gst. B., Neuerweg 57

Austro-Daimler, 9/27 PS, offen 6-Sitzer, versteuert u. zugelassen, weg. Platzmangel äuß. bill. zu vk. Ang. E 624 Gst. 1372

Gelegenheitskauf. Pass. Weihn.-Gesch. **4/16 Opel-Limousine** in Extra-Ausführg., mit allen modernen Einrichtungen preisw. zu verk. E., Königstr. 63/65. Tel 2432.•

4-Sitzer **Opelwagen,** neuwertig, sehr bill. zu verk. [illegible] Barmen, Oberdörnerstr 55, Telephon 6850. †

Motorrad, N.S.U., Ia Bergsteiger, bill. Barm., Herzogstr. 21 †

Motorrad, fahrber., führerscheinfr., 130.ℳ B., Heubruch 18. I †

Fahrräder Diamant Mifa in allen Preislagen bei geringer An- u. Abzahlung. • Walter Voigt. E. Döppersberger-Str. 34. Bachstr. 65.

Fahrräder Anzahlung Mk. 10, wöchentlich Mk. 3, **Kinderräder, Dreiräder, Roller** äußerst billig! • [illegible], Barm., [illegible] 10, a. d. [illegible] Neuerweg 30, am Stadttheater

Fast neues H.-Fahrrad billig zu verk. E., Paradestr. 8a.•

Fast neues Damenfahrrad zu verk. — Messinghaus, Barm., Sandstraße 7. II.+

• Fahrrad z. vk. Wilhelm. E., Frankenpl. 10

13/60er Buick-Limousine wenig gebraucht, nur als Vorführ-wagen benutzt, mit Zwischen[illegible] Notsitz, zu sehr günstigen Be[illegible] sofort abzugeben.
C. W. Ackermann,
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel

6 PS. Wanderer Innenst.-Limousine 4sitz., sehr gut bereift, bis Ausg[illegible] versteuert, sehr guter Bergsteiger, [illegible] loser Verfassung, gegen Kasse [illegible] entschlossenen Käufer für 1200 M[illegible] [illegible] E. Barmerstr. 85. [illegible]

Phönix Fahrräder die Marke für Kenn[illegible]
Anzahlung 10 M., wöchentl. [illegible]
Alleinverkauf für
Elberfeld: L. Bohne, Marienstr. 31. | Barmen: [illegible]

Opel- Adler- Dürkopp- Bismarck-Fahrräder
Kinder-Fahrräder mit Luftbereifung
Leichte Zahlungsbedingungen
LINDER
ELBERFELD, Königstraße Nr. [illegible]
Telephon 5058 und 285[illegible]

2 Karren zu verk. [illegible] B. Wasserstr. 10. [illegible]

Frachtschlitten für jed. Zweck, innerhalb 8 Stund. lieferbar. [illegible] B.-Wi., [illegible] Telephon 522

Leicht. Frachtsch[illegible] b. E., Johannis[illegible]

Frachtschlitten billig zu verkaufen J. u. A. Homberg 533a Barmen

Kleidermarkt

Bl. Wintermantel, lange Strickjacke [illegible] zu vk. Elbf., Brillerstr. [illegible]

Herren-Pelzmantel für große Fig., wenig gebr., preisw. zu verk. E., [illegible] 9. [illegible]

Getragene **Ueberzieh[illegible]** von 8.00 Mk. bis zu den [illegible] in schwarz [illegible] Sammet-Kr[illegible]
Anzüge besond. für [illegible] pulente Her[illegible]
Hosen in lang u. Br[illegible] in allen Preis[illegible] ferner
Musik-Instrumente u. Reisekoffer aller Art [illegible] Bedien[illegible]
Gelegenheits-Kaufhaus
F. Kranefeld
ELBERFELD
Wilhelmstra[illegible]